

Toblach Dobbiaco **INFO**

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime



Frühlings Erwachen
Risveglio di primavera

Foto: Ulrike Rehmann

Titelgeschichte | Tema di apertura

Kann Toblach zur Drehscheibe der Mobilität werden? ..	4
Può Dobbiaco diventare un „fulcro“ della mobilità? ..	5

Dies & Das | Questo e Quello

Ehrenamt(lich) engagiert in Toblach	7
Die Dynamischen (II)	8
Lieblingsplätze (Teil 1)	12
Ein Weidenzelt für unseren Garten	13
Wir bauen ein Hotel für die Insekten	14
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	15
Kinderseite	16

Kultur & Geschichte | Cultura e Storia

Quiz	17
Die Schule in Wahlen vor 66 Jahren	18
Die Mitmach-Bibliothek	19
Grand Hotel Kultursommer	20
Grand Hotel Cultura Estate 2021	22

Vereine | Associazioni

Vollversammlung der FTI	24
Assemblea Generale della FTI	25
Vorstellung Jugendbeirat Toblach	26
Neues aus dem Seniorenwohnheim	28
FF Toblach	29
Tourismus und Handwerk	30

Turismo e Artigianato	31
Toblacher Pflanzen-Marktl	31
Jugenddienst Hochpustertal	33
Naturpark Drei Zinnen	36
Naturparkhaus Drei Zinnen - Sommerprogramm	38
Centro visite Tre Cime - programma estivo	39
AHC Toblach	40
Der Volkslauf Toblach-Cortina	44

Aus der Gemeinde | Dal Comune

Bauen mit dem neuen Landesgesetz	46
Costruire ai sensi della nuova legge	47
Ratsbeschlüsse Consiglio Comunale	49
Ausschussbeschlüsse Giunta Comunale	52

Informationen | Informazioni

Toblach - Quo vadis?	53
Das Recht auf Vermissten	53
Sommer-Estate-kids	54
It's Bingo-Time	54
Neue FamilyApp Südtirol	56
Nuova FamilyApp Alto Adige	56
Ein Zeichen der Solidarität für den Fischlhof in Prags ..	57
Eltern auf Zeit Genitori affidatari	58
Das Leben in unseren Dörfern	58
Veranstaltungen Manifestazioni	60

IMPRESSUM:

Eigentümer u. Herausgeber: Gemeinde Toblach

Druck & Layout: Kraler Druck+Grafik, Brixen

Redaktionsteam: Elisabeth Rienzner, Ulrike Rehmann, Ursula Sulzenbacher, Edith Strobl, Wolfgang Strobl, Barbara Oberrauch

“INFO” ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (2.4.1992)

Presserechtlich Verantwortlicher: Hannes Senfter

Foto Titelseite: Mobile Bühne (Ulrike Rehmann)

Alle Einsendungen sind zu richten an:

Bibliothek Toblach - Redaktion Info Toblach
Gebrüder-Baur-Str. 5b · 39034 Toblach
E-mail: info@bibliothek-toblach.com
(Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss für das „Info“ September 2021:

Donnerstag, 19. August 2021

COLOFONE:

Editore e proprietario: Comune di Dobbiaco

Stampa e Layout: Kraler Druck+Grafik, Bressanone

Team redazione: Elisabeth Rienzner, Ulrike Rehmann, Ursula Sulzenbacher, Edith Strobl, Wolfgang Strobl, Barbara Oberrauch

“INFO” è registrato al Tribunale di Bolzano (2.4.1992)

Direttore respons. ai sensi della legge stampa: Hannes Senfter

Foto copertina: Palco mobile (Ulrike Rehmann)

Consegna materiale:

Biblioteca Dobbiaco - Redazione Info Dobbiaco
Via Gebrüder Baur 5b · 39034 Dobbiaco
E-mail: info@bibliothek-toblach.com
(per posta, consegna personale, cassetta delle lettere)

Il termine della consegna degli articoli per

“l’Info” di settembre 2021: Giovedì 19/08/2021

Geschätzte Toblacherinnen und Toblacher,

das Licht am Ende des Tunnels sollte so langsam sichtbar werden.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten Monaten gezeigt, dass sie bereit sind Opfer zu bringen, um diese sehr schwierige Situation zu meistern. Dazu gehört neben dem Nasenflügeltest und der Impfung gegen Covid 19 auch die Bereitschaft, die Regeln der vielen ständig sich ändernden Dekrete einzuhalten. Es war wirklich nicht leicht, dafür ein richtig großes Vergeltes Gott.

Allen anderen Bürgern, die anderer Meinung sind, zolle ich solange Respekt für deren Meinungsfreiheit, solange Menschen nicht in Gefahr gebracht werden. In einer Gemeinschaft haben wir nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten, leider wird das heutzutage oft vergessen.

Ich hoffe wirklich, dass wir jetzt mit einer langsamen und vorsichtigen Lockerung bzw. Öffnung des Gastgewerbes auf eine halbwegs normale Sommersaison blicken können und somit wieder etwas Zuversicht, Enthusiasmus und finanzielle Sicherheit zurückbekommen werden. Der Tourismus ist und bleibt der Motor unserer Wirtschaft in Toblach und es wird Zeit, dass dieser Motor wieder rund läuft.

Auch das gegenwärtige Schul- und Kindergartenjahr geht seinem Ende entgegen. Ich nütze daher die Gelegenheit, um mich bei allen Lehr- und Führungskräften sowie dem gesamten Personal, welches sich solidarisch gezeigt hat, für deren Einsatz und Wirken herzlichst zu bedanken. Ihr alle habt trotz der schwierigen Umstände das Beste daraus gemacht und unsere Kinder in dieser schwierigen Zeit begleitet. Liebe Schülerinnen und Schüler: Euch gebührt das Recht auf Bildung, damit ihr bestmöglich den Einstieg in die Arbeitswelt von morgen schafft, uns hingegen ist die Pflicht auferlegt, alles Erforderliche zu tun, damit ihr als Menschen mit Persönlichkeit und Eigenverantwortung (Rechten und Pflichten) ausgestattet werdet. Ihr habt uns Erwachsenen aber auch gezeigt, dass ihr viel öfters bereit wart und seid, die Regeln einzuhalten und die nötigen Maßnahmen zu akzeptiert haben, damit ihr in die Schule, zum Sport und Ähnliches gehen dürft. Dafür möchte ich Euch ein großes Lob aussprechen und darf Euch auch in diesem Sinne allen – Mädchen und Buben, Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten – erholsame Sommerferien wünschen! Ihr habt sie Euch besonders verdient.

Ich hoffe wirklich, dass wir diese Pandemie weitgehend überstanden haben und wieder in ein normales Leben zurückfinden, ich hoffe aber auch, dass wir viele Dinge, welche in der Pandemie an Wichtigkeit gewonnen haben, nicht in Vergessenheit geraten. In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern einen erholsamen Sommer, dass wir alle gestärkt und vor allem gesund aus dieser schwierigen Zeit herauskommen und dass das Miteinander im Vordergrund stehen wird.

*Euer Bürgermeister
Martin Rienzner*

Care concittadine e cari concittadini,



La luce in fondo al tunnel è oramai visibile!

Molte concittadine e molti concittadini hanno dimostrato negli ultimi mesi di essere in grado di fare dei sacrifici e delle rinunce per poter superare questa difficile situazione in cui ci troviamo. Oltre ai test nasali e alle vaccinazioni, anche seguire le indicazioni dei diversi decreti provinciali che si sono susseguiti, ha messo a dura prova la perseveranza di tutti quanti. Non è stato semplice e quindi colgo l'occasione per ringraziare tutti quanti per il contributo reso.

Rispetto le opinioni di tutti i cittadini che in questi mesi hanno manifestato, verbalmente e con i loro comportamenti, la loro contrarietà alle misure imposte. Questo rispetto trova un limite nel momento in cui il loro comporta-

mento mette in pericolo la salute di altri cittadini. Sono fermamente dell'opinione che in una società civile le persone non abbiano solo diritti personali ma anche responsabilità comuni che vanno perseguite. Purtroppo mi sono accorto che questa consapevolezza non sempre sussiste.

Spero che ora, con la graduale politica di allentamenti in corso, i settori turistici e della ristorazione possano nuovamente ripartire e che la stagione estiva alle porte ci riporti là dove eravamo prima che tutto ciò iniziasse. Il turismo è da sempre e lo sarà anche in futuro una colonna portante della nostra economia ed è quindi importante che riparta a pieni regimi.

Anche quest'anno scolastico particolare sta per volgere al termine: colgo quindi l'occasione per ringraziare tutto il personale, dai dirigenti agli insegnanti passando per il personale di servizio, per essere sempre stato pronto e disponibile a tutti i cambiamenti che si sono susseguiti per garantire un "quasi-regolare" svolgimento dell'attività didattica così importante per i nostri bambini e ragazzi. Care scolare e scolari, avere un'istruzione è un vostro diritto irrinunciabile affinché il vostro ingresso nel mondo del lavoro sia il più agevole possibile ed è nostro compito e dovere intraprendere tutto il possibile per garantirvi la possibilità di diventare degli individui consapevoli e responsabili (diritti e doveri). Avete più volte dimostrato, e lo state ancora facendo, di essere maggiormente in grado di rispettare regole e restrizioni per poter frequentare la scuola, fare sport ed avere una vita sociale.

Auguro a tutti voi, ragazzi e ragazze, scolare e scolari, studentesse e studenti di poter passare un'estate serena e di divertimento in quanto ve la siete veramente meritata. Spero con tutto il cuore che il periodo pandemico stia per passare e che si possa tornare alle nostre vecchie abitudini con l'auspicio comunque che questo periodo ci abbia fatto capire cosa sia veramente importante nelle nostre vite. Auguro a voi concittadine e concittadini di Dobbiaco un'estate rigenerante e che ci possa permettere di uscire da questo periodo di crisi in maniera rafforzata, consapevoli del fatto che il senso di comunità debba essere sempre in primo piano.

*Vostro sindaco
Martin Rienzner*

Kann Toblach zur Drehscheibe der Mobilität werden?

Neben seiner beeindruckenden Natur zeichnet Toblach auch seine geographische Gunstlage aus. Seit jeher wurde diese Bedeutung als verkehrstechnischer Knotenpunkt erkannt und immer wieder thematisiert.

Olympia 2026

Wir begehen heuer das 150-Jahr-Jubiläum der Pustertaler Südbahnstrecke mit der Errichtung eines eigenen Bahnhofs, 100 Jahre Dolomitenbahn Toblach-Cortina, und vor 70 Jahren wurde die sog. „Hohe Straße“ im Zuge der Olympischen Winterspiele in Cortina errichtet.

Und jetzt ist wieder so ein sportliches Großereignis in unserer unmittelbaren Nachbarschaft für das Jahr 2026 geplant und wieder wird das Thema Verkehr thematisiert. Toblach bekommt die Chance, wie bereits im Gemeinderat besprochen und in den Medien berichtet, zum Knotenpunkt der „green mobility“ der Olympischen Spiele zu werden. Aus dem Finanzierungsfond, welcher für Olympia 2026 zur Verfügung steht, wurde der Gemeinde Toblach für die Realisierung von Infrastrukturen 13 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Toblach könnte im Hochpustertal dadurch den ersten Schritt in Richtung Drehpunkt für Elektromobilität, Radmobilität, Mobilitätsmanagement und vieles mehr gehen.

Problem Durchzugsverkehr

Wie für jede Gemeinde ist auch für Toblach die Lösung des Durchzugsverkehrs/Transitverkehrs ein wichtiges Anliegen, da Toblach von zwei Hauptverkehrsachsen durchzogen ist: in Ost-West-Richtung von der Pustertaler Straße und in Nord-Süd-Richtung von der Alemagna-Straße. Die Verkehrsregelung des Ost-West-Verkehrs wurde durch die Errichtung der zwei Kreisverkehre vorerst gelöst. Bleibt die hohe

Verkehrsbelastung im Bereich Neutoblach-Rienz durch den Transitverkehr von und nach Cortina. Auf beiden Achsen werden Verkehrszählungen durchgeführt, in Schluderbach und Winnebach. Da das geplante Vorhaben sich auf die Nord-Süd-Achse bezieht, werden nur diese Verkehrszählungen zusammengefasst dargestellt. Die Daten von 2018 und 2019 zeigen in Schluderbach einen durchschnittlichen Tagesverkehr im Sommer von ca. 5.100 und im Winter von ca. 2.750, an Spitzentagen im Sommer liegt dieser Wert über 11.000.

Eine Arbeitsgruppe und ein Beschluss des Gemeinderats

Als Bürgermeister habe ich zusammen mit dem Gemeindevorstand daher entschieden, Anfang des Jahres eine eigene Arbeitsgruppe aller politischen Gruppierungen des Gemeinderats ins Leben zu rufen. Im Rahmen von mehreren intensiven Sitzungen hat sich diese dann ausführlich mit den Planungen und Überlegungen der Landesregierung auseinandergesetzt. Daraufhin haben wir alle Überlegungen unsererseits einfließen lassen und gebündelt besprochen, wie eine aus einem Anlassfall verschaffte Mobilitätslösung den Bedürfnissen von unserem Dorf und den hier lebenden und arbeitenden Menschen, auch mit Blick in die Zukunft, am besten entgegenkommen kann. Schließlich haben wir uns in einer der letzten Arbeitssitzungen darauf geeinigt, einen politischen Konsens über die Einigung der Kriterien zu schmieden, an welche sich jede der Mobilitätslösungen zu halten habe. Dieser Konsens konnte im letzten Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit verabschiedet werden.

Gemeinsam sagt Toblach somit:

- Ja zur Nutzung der öffentlichen Mittel für bessere Mobilitätslösungen im Zuge der verbesserten verkehrstechnischen Lösung für die Nord-Süd-Achse (Anbindung Toblach-Cortina),
- Ja zu einem möglichst sparsamem Umgang mit Kulturgrund,
- Ja zu einer direkteren Anbindung des Bahnhofsbereichs,
- Ja zum Erhalt der bestehenden Radwege und der Loipenverläufe,
- Ja zur verbesserten Anbindung an die Handwerkerzone Öden,
- Ja zum Erhalt der Naherholungszone „Waldwunderwelt“ und
- Nein zum Schwerverkehr auf der Hohen Straße und Ja zu ihrem Rückbau.

Man bekannte sich klar dazu, dass „nichts zu tun“ keine Option darstellt und somit die zugesagten



Geldmittel genutzt werden sollten, um den ersten Schritt zu einer nachhaltigen Mobilität zu schaffen. Wir haben als Gemeindeverwaltung unsere Chance beim Schopf gepackt, uns eingebracht und sind jetzt als gleichberechtigte Partner am Tisch dieser Planungen mit dabei. Mobilitäts-Landesrat Daniel Alfreider hat mir zugesagt, Anregungen und Wünsche von Seiten der Gemeinde bestmöglich zu berücksichtigen und in die Planungen mit aufzunehmen.

Für einen gemeinsamen Weg

Freilich, es wäre wohl zu schön gewesen, wenn sich aus dieser gemeinsamen Arbeitsgruppe auch eine klare Vision herauskristallisiert hätte, wie nun diese Mobilitätslösung konkret ausschauen soll. Da müssen wir noch hin, das muss unsere gemeinsame Anstrengung bleiben, und solange wir nicht dort sind, halte ich es für verfrüht, Teillösungen in technischer Detailtiefe an die Dorfbevölkerung heranzutragen, mit dem Risiko, eher Verwirrung zu stiften als Klarheit zu schaffen.

Mit dem Abklingen der Pandemie (und leider nicht früher) sind Begegnungen mehrerer Personen untereinander wieder spontaner und unter erleichterten Voraussetzungen möglich. Der eine oder andere „Ratscher“ in der Bar, auf dem Dorfplatz oder bei mir im Büro hätte so manches falsche Gerücht im Vorfeld zerstreuen helfen können und zentrale Informationen über dieses wichtige Thema für Toblach neutral vermitteln helfen.



Nach wie vor sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, bei Fragen oder Unklarheiten in dieser für Toblach über den Termin der Winterspiele 2026 prägenden Maßnahmen mich als Bürgermeister zu kontaktieren.

Sobald es die Covid-19-Vorschriften zulassen, werden wir als Gemeindeverwaltung vielleicht im Rahmen einer Bürgerversammlung im Herbst die über den Sommer erzielten weiteren Fortschritte für eine von Toblach maßgeblich mitgeprägte Mobilitätslösung zum bestmöglichen Wohle unserer Bevölkerung der Öffentlichkeit vorstellen.

Martin Rienzner, Bürgermeister

Può Dobbiaco diventare un „fulcro“ della mobilità?

Accanto alle pregevoli bellezze naturali Dobbiaco si caratterizza anche per la sua peculiare posizione geografica: „da sempre“ si è compresa e riconosciuta la sua importanza quale punto strategico di collegamento dei flussi di traffico.

Olympia 2026

Quest'anno ricorre il centocinquantenario della costruzione della ferrovia della Pusteria ed il centenario di quella della ferrovia delle Dolomiti che collegava Dobbiaco con Cortina. Ed ancora, settant'anni fa veniva costruita, in concomitanza con i giochi olimpici invernali di Cortina (1956) la „strada alta“, il bypass che dai distributori Eni si allaccia direttamente con l'Alemagna.

Anche ora sono in programma le Olimpiadi invernali per il 2026 che interesseranno Cortina, Anterselva e di conseguenza anche il nostro territorio, tematizzando nuovamente la problematica del traffico. Come già discusso in consiglio comunale e riferito anche

dai media, Dobbiaco ha l'occasione di essere punto focale per la „green mobility“, la „mobilità verde“ in occasione dei giochi olimpici. Infatti nell'ambito dei finanziamenti per i giochi olimpici invernali è stata prevista e stanziata la somma di 13 milioni di Euro per la realizzazione in Comune di Dobbiaco di infrastrutture stradali. Dobbiaco ha quindi l'opportunità di porre in essere un primo passo per qualificarsi quale fulcro della mobilità „verde“, del cicloturismo ed altro ancora...

Il „problema“ del traffico di transito

Come per molti altri comuni, anche per Dobbiaco il traffico di transito costituisce un problema di primaria importanza anche in considerazione delle due importanti direttive in cui esso si svolge e che interessano direttamente il nostro territorio comunale: l'asse Est-Ovest della Pusteria e l'asse Sud-Nord dell'Alemagna. La problematica relativa all'asse Est-Ovest ha trovato una sua prima soluzione con la realizzazione delle due rotonde. Rimane aperta la pro-

blematica dell'asse Nord- Sud che collega appunto Dobbiaco e la Pusteria con Cortina ed il Veneto. Entrambi tali impostanti direttive di traffico vengono costantemente monitorate con dei rilevamenti sui flussi che vengono effettuati a Carbonin ed a Prato alla Drava. Focalizzandosi il finanziamento suaccennato unicamente sulla direttiva Sud-Nord, riassumiamo qui le relative rilevazioni del traffico: negli anni 2018 e 2019 si è rilevato un traffico medio giornaliero di ca. 5100 veicoli in estate e di ca. 2750 veicoli in inverno, nelle giornate di punta si sono rilevati fino ad 1.000 transiti.

La costituzione del gruppo di lavoro e la decisione del Consiglio comunale

Nella mia qualità di Sindaco, in sinergia con la Giunta comunale, ho quindi deciso, onde affrontare tale complessa tematica, l'istituzione di un apposito gruppo di lavoro in cui sono rappresentate tutte le formazioni politiche presenti in consiglio comunale. Tale gruppo di lavoro, in numerose ed intense riunioni, ha esaminato le proposte formulate in merito dalla Giunta provinciale.

Nello specifico si sono raccolte e sintetizzate tutte le riflessioni e proposte dei singoli appartenenti al gruppo di lavoro, finalizzate alla identificazione di una soluzione di lungo periodo per i problemi del traffico nell'interesse di Dobbiaco e di tutti i suoi abitanti.

Nell'ultima riunione del gruppo si è convenuto di identificare alcuni criteri, sorretti dal consenso politico, cui deve attenersi ogni soluzione futura del problema del traffico.

Questi criteri sono stati, in occasione dell'ultima seduta del consiglio comunale dal medesimo deliberati a larga maggioranza.

Dobbiaco ha quindi deciso:

- SI all'utilizzo dei mezzi pubblici nell'ottica del miglioramento complessivo della mobilità sull'asse Nord-Sud(Dobbiaco-Cortina)
- SI all'utilizzo il più ridotto possibile del suolo
- SI ad un collegamento diretto con la stazione ferroviaria
- SI al mantenimento e rispetto dei tracciati della ciclabile e delle piste da fondo
- SI al miglioramento del collegamento con la zona artigianale "Öden"
- SI al mantenimento e rispetto della zona ricreativa "Waldwunderwelt"



Technischer Lokalaugenschein: P. Kristler, G. Lanz, D. Alfreider, M. Rienzner

- NO al traffico pesante sulla "strada alta" (bypass dal distributore Eni alla Alemagna)
- SI alla demolizione della "strada alta"

Inoltre si conviene unanimemente che il "non fare nulla" non è ipotizzabile anche perché bisogna cogliere l'opportunità del finanziamento concesso e porre così in atto un primo passo verso una mobilità sostenibile nel tempo.

Come Amministrazione comunale abbiamo quindi colto con convinzione questa opportunità, ci siamo attivati ed ora sediamo al tavolo della programmazione e delle decisioni come partner di pari livello con le autorità provinciali. L'assessore Daniel Alfreider mi ha assicurato che cercherà di accogliere tutti i desiderata ed i suggerimenti del Comune e di inserirli negli atti progettuali.

Per una soluzione politica

Ovviamente sarebbe stato ancora più bello ed auspicabile se nell'ambito del gruppo di lavoro si fosse anche identificata una chiara visione di cosa in concreto debba essere costruito per risolvere il problema del traffico. Qui dobbiamo ancora lavorare, e fino a che non si sarà individuata una soluzione condivisa ritengo non ancora giunto il momento di comunicare alla popolazione proposte parziali e non ancora sottoposte a verifica tecnica: ciò comporterebbe solo il rischio di generare più confusione che altro...

Purtroppo, solo con l'attenuarsi del "morso" della pandemia sarà possibile incontrarsi e ritrovarsi in gruppi di più persone. Una "chiacchierata" al bar, in piazza, o nel mio ufficio avrebbe potuto già sul nascere smentire talune false informazioni circolanti e favorire invece una informazione obbiettiva e neutrale.

Come sempre, tutti i cittadini sono invitati a contattarmi in merito a domande ed informazioni circa questi importanti interventi previsti in occasione dei giochi olimpici invernali del 2026.

Non appena le disposizioni restrittive imposte dal Covid saranno rimosse, provvederemo –come Amministrazione comunale, probabilmente in occasione di una assemblea civica tematica - ad informare la popolazione circa gli ulteriori progressi effettuati nella identificazioni di soluzioni per il traffico di lunga prospettiva, nell'interesse di tutti i nostri cittadini.

*Il Sindaco Martin Rienzner
traduzione: Guido Bocher*

Ehrenamt(lich) engagiert in Toblach

Folge XXI. Für die KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG: Erich Gutwenger

Herr Gutwenger, warum engagieren Sie sich ehrenamtlich gerade für die Katholische Männerbewegung?

Ich bin sehr gläubig erzogen worden. Schon als Volksschüler war ich Ministrant und später in der katholischen Jugendgruppe tätig. Vor acht Jahren hat mich Herr Johann Strobl angesprochen, ob ich nicht beim katholischen Männerbund mitmachen möchte. Da mir der Glaube und die damit verbundenen Bräuche und Tätigkeiten immer schon wichtig waren, bin ich der Männerbewegung beigetreten.

Die katholische Kirche hat in unserer Zeit aus verschiedenen Gründen nicht immer einen leichten Stand ...

Aus meiner Sicht haben Menschen in der Vergangenheit im Namen der Kirche viele Fehler gemacht. Außerdem hat sich bis heute an der Kirchenreform nicht viel geändert. Für viele Jugendliche sind die Messen langweilig und veraltet. Sie werden so nicht mehr motiviert und mit der Zeit werden die Kirchen am Sonntag leer bleiben.

Wie kann es gelingen, auch die jüngere Generation für die Katholische Männerbewegung zu begeistern?

Man müsste vielleicht mehrerer Aktivitäten anbieten oder machen, die auch die jüngere Generation begeistert und anzieht. Ein gutes Beispiel dafür, dass es machbar ist, ist unser letzter Kooperator Peter, der für Schwung in der Kirchen- und Jugendarbeit sorgte. Er war es auch, der die Taizé-Gebete im Hochpustertal wieder vorangetrieben hat, die viel positive Resonanz erhalten haben.



Mitglieder der KMB bei der Entrümpelung des Kirchturms



Fahnentragen bei Prozessionen, Festlichkeiten und Beerdigungen



Treffen mit der Katholischen Frauenbewegung in Sexten



Restaurierung der Aufkirchner Kreuzwegstationen

Wenn ich im Zusammenhang mit meinem ehrenamtlichen Engagement einen Wunsch frei hätte, dann würde ich ...

... mir wünschen, dass sich die Kirche für neue und moderne Formen des Glaubens begeistern lässt, diese dann auch zulässt und unterstützt.

Interview: W. Strobl

Was ist die die Katholische Männerbewegung?

Die Kmb ist ein Zusammenschluss von Männern zu einer christlich orientierten Bewegung. Unter anderem bestehen ihre Aufgaben im Vorbeten vor den Gottesdiensten, im Vorbereiten von Anbetungsstunden, in der Mitgestaltung von Bittgängen und Prozessionen und im Vorbeten bei Todesfällen.

Erich Gutwenger ist seit sechs Jahren Präsident der Kmb Toblach. In dieser Zeit wurden unter anderem die Kreuzwegstationen nach Aufkirchen restauriert und neu bepflanzt, es wurde versucht, ein besseres Miteinander zwischen katholischer Frauen- und Männerbewegung durch gemeinsame Diskussionsrunde zu erlangen, der gesamte Kirchturm gesäubert, die Altarräume für die Taizé-Gebete im Hochpustertal vorbereitet, die Schneeräumung vor der Kirche durchgeführt, die Christopherus-Aktion des Dekanates Innichen mitgetragen, die jährliche Wortgottesfeier für die Sportler und der Josefi-Tag mitgestaltet und beim Projekt „Olga“ mitgeholfen.

Da leider niemand Genaueres über die Entstehung des Kmb von Toblach weiß, wäre ich für jede Information und Unterlagen dazu dankbar!

„Die Dynamischen“ (II) Junge UnternehmerInnen in Toblach

Fast Food, Slow Fashion und zwischendurch ein süßes Häppchen

Die Corona-Zeit hat es uns gezeigt: Selberkochen macht zwar viel Freude, ist aber auch sehr zeitaufwändig und kann mitunter auch zum Überdruß führen. Umso mehr weiß ich nun wieder einen schmackhaften Burger und ein hausgemachtes Stück Kuchen zu schätzen. Verbunden mit einem Rundgang in die lokalen Geschäfte glaube ich mich – natürlich mit einigen Einschränkungen - in die Zeit vor der Pandemie versetzt; Unbeschwertheit und Lebensfreude liegen in der Luft, man kann sie förmlich riechen. Zudem macht das frühlingshafte Wetter Lust auf einen Dorfspaziergang, auf ein Treffen mit Freunden, auf Geplänkel im Sonnenschein und – nach einem schneereichen Winter – endlich auf Sommer. Dem Frauen-Power der letzten Ausgabe folgt nun ein Ausflug in die Welt der Mode und der kulinarischen Genüsse, repräsentiert von Jungunternehmern mit viel Energie und Arbeitshunger.

Die Burger Kings

Drei Jahre zaubern nun bereits Chris Trenker und Lukas Ladstätter in einer rasanten Geschwindigkeit leckere Burger, Kartoffelspalten, Hühnchen und allerlei Schmackhaftes auf die Teller und haben damit wohl den Zeitgeist erkannt: Denn nicht immer hat der Kunde/die Kundin Zeit, Geld und die Ruhe für ein ausge-

dehntes 4-Gänge-Menü, sondern bevorzugt „schnelles Essen“. Das „Fast-Food-Restaurant“ sieht sich jedoch nicht als ein Abklatsch von McDonalds, dagegen sprechen einige Prinzipien. „Wir legen viel Wert auf Frische und stellen, sofern es die Zeit zulässt, auch viel selber her“, erläutert Chris Trenker. Und auch auf die Herkunft der Produkte legt der Jungunternehmer Wert. „Ich kaufe das meiste in Betrieben in Toblach ein. Das Fleisch stammt vom Toblacher Metzger und das Brot wird vom Toblacher Bäcker hergestellt.“ Der Startschuss für das neue Unternehmen wurde am 1. Juni 2018 gesetzt und zwar in einem alten Hof mit dem Hofnamen „Eirisch“, der wohl nicht mehr jedem/r ein Begriff sein mag. So erklärt sich hiermit auch die Bezeichnung des Lokals, das mittlerweile jedoch nicht nur Jugendliche anspricht. „Da gibt es keine Altersgrenze. Ich denke, dass ein guter Burger jedem schmeckt“, meint Chris Trenker. Nach der Berufsschule mit Maturaabschluss und einigen Arbeitserfahrungen freute er sich darauf, sich selbständig zu machen und sein Lokal so zu gestalten, wo er auch selber gerne essen würde. Was ihm an seinem Beruf gefällt? „Ein gesunder Stress, das hält den Kopf fit. Zuviel Stress ist jedoch ein zweischneidiges Schwert. Einerseits ist es natürlich eine große Bestätigung, die ich wirklich zu schätzen weiß. Andererseits ist man abends nach 16 Stunden Arbeit schon echt am Ende“, resümiert der Wirtschaftstreibende. Doch die Motivation ist auch trotz der vielen sich ständig ändernden

Corona-Regeln groß geblieben. Zuversichtlich blicken Christian Trenker und Lukas Ladstätter in die Zukunft und freuen sich darauf, wieder mit „Vollgas“ durchstarten zu können. Und da die hungrigen Mägen weiterhin knurren werden und die Freude am guten Essen groß geblieben ist, hat dieser fromme Wunsch gute Chancen Wirklichkeit zu werden.

Christian Trenker

Dein Lieblingsessen: Kasspatzlan.

Dein Lebensmotto: „Va nicht kimp nicht.“

Woran erkennt man ein gutes Restaurant? An ehrlichem, gutem Essen ohne Schnick-Schnack und Menschen, die mit Freude dabei sind.

Warum man auf Fleisch nicht verzichten sollte... Jeder soll essen, was ihm Freude bereitet und gut tut.

2021 sollte das Jahr... noch viel Arbeit bereit halten.

Woher holst du dir deine Ideen? Aus dem Internet.

Was bedeutet gutes Essen für dich? Energie für Sport und Arbeit.

Gekocht habe ich... im Hotel „Villa Monica“ und im „AlpenTessin“.

Einen Burger essen würde ich gerne mal mit... Tiril Eckhoff.

Fisch oder Fleisch? Eher Fisch.

Land oder Stadt? Land.

Lukas Ladstätter

Dein Lieblingsburger: Luki's Burger.

Kochen ist für dich... Arbeit und Herausforderung.



Lukas Ladstätter und Christian Trenker

Süßes oder Saures? Saures.

Deine liebste Jahreszeit? Sommer.

Abendessen würde ich gerne mal mit... Marion Rousse.

Mit welcher Speise würdest du die derzeitige Corona-Lage vergleichen? Gorgonzola.

Dein Lieblingsort? Kronplatz.

Lieber kochen oder doch bekocht werden? Bekocht werden.

Der vielseitige Zuckerkönig

Nun, da der Burger verspeist ist, heißt es für alle Naschkatzen kurz mal um die Ecke biegen und schon steht man vor seinem Zielort. „Harry's Konditorei & Brotladen“ macht es möglich und serviert das passende Dessert zum schmackhaften Mittagessen. Erst seit Kurzem, exakt am 1. Februar 2021, hat sich der ideenreiche Unternehmer selbständig gemacht und das Lokal seiner Mutter gepachtet. Als Vorbild für sein eigenes Unternehmen diente ihm die Konditorei „Markuskeller“ in St. Lorenzen, wo er seine Lehre absolviert hat. Seine Leidenschaft für das Backen liegt jedoch weit zurück. „Schon in Kindheitstagen interessierte ich mich dafür. So richtig ist diese Leidenschaft jedoch entfacht, als ich gesehen habe, wie vielseitig diese Tätigkeit sein kann“, erklärt Harry Amhof. „Ich bin auf Anraten meiner Eltern hellhörig auf diesen Beruf geworden und ich habe es keinen Augenblick bereut“, fügt er noch hinzu. Die Freude am Naschen tat ihr Übriges, denn „Süßes macht glücklich“, so der Konditor. Zu den wichtigen Eigenschaften für ein erfolgreiches Unternehmen zählt der Wirtschaftstreibende unter anderem einen großen Arbeitswillen und das frühe Aufstehen. „Meistens fängt mein Tag um 5 Uhr früh



Harry Amhof

an und endet spät abends“, verrät uns Harry. Gerade die Herausforderungen sind es, die ihn besonders ansprechen. Dass der Beruf des Konditors keine eintönige Arbeit darstellt, jedoch Kreativität und Einfallskraft benötigt, stellt Harry Amhof jeden Tag aufs Neue in Form seiner Kreationen unter Beweis. „Aufträge, die etwas komplexer sind, beispielsweise besondere Formen von Torten, führe ich besonders gern aus. Darunter fallen z. B. Torten in der Form eines Hubschraubers, eines LKWs oder einer Speckseite, da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt“, berichtet der Konditor. Seine Ideen holt er sich unter anderem von seiner Frau Tanja, die ihn immer wieder mit neuen Inspirationen eindeckt. „Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau“, pflegte man früher zu sagen und das gelte für Harry auch noch heute. Sein Können stellt er gerne bei Wettbewerben mit anderen Konditoren zur Schau und nahm bereits am Dreiländerwettbewerb oder an der Landesmeisterschaft teil. Die berufliche Vielfältigkeit spiegelt sich auch in der Gestaltung seiner Freizeit wider, wobei sich sportliche und musikalische Tätigkeiten abwechseln. „Ich bin neben meinem Beruf als Konditor noch Musiker bei meiner Musikgruppe Tiroler Wind und habe jährlich an die 60 Auftritte im In- und Ausland. Auch bei zahlreichen Fernsehsendungen durften wir schon dabei sein. Dadurch habe ich viele Stars wie z. B. Jürgen Drews, Helene Fischer oder Roberto Blanco kennen lernen dürfen“, gibt der Jungunternehmer eine seiner unbekannteren Seiten preis. Ob da noch Zeit für seine Familie bleibe? So gut es geht, versuche er seine Frau und seine drei Kinder zu unterstützen und Zeit mit ihnen zu verbringen, sei es bei einem gemeinsamen spaßigen Nachmittag im Naturbadeteich im Sommer oder beim Eislaufen und einem Schneespaziergang im Winter. Die Tablette, die nicht mehr müde macht und die Harry gerne erfinden würde, liegt vermutlich bereits in seinem Nachtkästchen.

Meine Lieblingstorte... soll auch deine Lieblingstorte sein. Es gibt viele Lieblingstorten, die ich bis jetzt machen durfte, zum Beispiel eine Torte in der Form einer Speckseite, unzählige Handtaschentorten für die Frauen, einen Hubschrauber für einen Piloten, Flieger, Bomben, und alles Mögliche. Ich nehme fast jede Herausforderung an.

Mein Lebensmotto: Arbeit macht das Leben süß und Zucker habe ich genug auf Vorrat ☺

Mit Kuchen verbinde ich ... Genuss, Vielfalt, verschiedene Anlässe, lustiges Beisammensein in froher Runde

Warum man auf Süßes nie verzichten sollte... Süßes macht glücklich, das kann jeder bei sich selbst erkennen, wenn er ein Stück Torte genießt. ☺ Außerdem ist es erwiesen, dass der Genuss einer Schokotorte das Gemüt aufhellen kann.

Wem würdest du gerne einmal einen richtig leckeren Kuchen backen? Was würde auf dem Kuchen stehen? Gute Frage: Vielleicht eine Torte mit dem Toblacher Gemeindewappen für unseren Bürgermeister Martin Rienzner.

Mit welcher Torte würdest du deine derzeitige Gefühlslage in Zeiten der Pandemie beschreiben? Mit dieser:



Hast du eine Lieblingsbacksendung? Nein, leider fallen mir vor dem Fernseher am Abend meist die Augen zu ☺

Was, wenn du nicht Konditor geworden wärst... wäre ich vielleicht Berufsmusiker geworden.



Woher holst du dir deine Ideen? Meist entstehen meine Ideen im Kopf, aber natürlich hole ich mir auch die eine oder andere Idee aus dem Internet.

Deine geheime Leidenschaft? Ich pflege gerne die Orchideen bei mir zu Hause, überhaupt haben es mir Pflanzen sehr angetan. Besonders freue ich mich, wenn eine Orchidee, die schon lange nicht mehr geblüht hat, mit neuen Blüten wieder erwacht. Das freut mich mehr, wie die perfekte Orchidee beim Gärtner zu kaufen.

Was würdest du gerne erfinden? Eine Tablette, die man einnimmt, damit man nicht müde wird und sich somit den Schlaf erspart. ☺ Leider ist mir dir Tag oft viel zu kurz und ich habe am Ende des Abend oft noch so Einiges vor, das ich dann auf den nächsten Tag verschieben muss.

Was ich sonst noch sagen wollte... Wir haben das Glück dort zu wohnen und zu arbeiten, wo andere Urlaub machen.

Des Kaisers neue Kleider

Nach all den kulinarischen Highlights schweift mein Blick nach Süden ab und ich suche das Modegeschäft von Simon Hell auf, in dem er seit dem Jahr 1997 arbeitet. „Mode Derby“ nennt sich das Unternehmen, wobei der Name eigentlich eine spontane Entscheidung von Edith und Adolf Hell gewesen ist, denen der Klang des Wortes gefallen hatte. Simon Hell hat nun das Familienunternehmen samt Namen von seiner Mutter übernommen und kleidet mit seiner langjährigen Mitarbeiterin Margareth Baur Alt und Jung ein. Ich möchte wissen, ob er denn schon immer „verrückt“ nach Mode gewesen und in dieser Branche beheimatet war. „Nach bestandener Matura war ich mir nicht ganz so sicher, wie es weitergehen sollte, habe dann aber nach einer kurzen Ausbildung zum Handelsfachwirt und dem Zivildienst angefangen, im Betrieb mitzuarbeiten“, erinnert sich der Geschäftsinhaber. Die Liebe zur Mode sei dann stetig gewachsen, je intensiver er sich berufsbedingt damit beschäftigt habe. Auch Arbeitserfahrungen beispielsweise in Treviso und London trugen dazu bei, dass Mode sein Herz höher schlagen ließ. Dass diese Branche sehr vielfältig, stets im Wandel und deshalb nie langweilig sei, war und ist auch heute noch ein Grund, warum Simon Hell sein gewählter Beruf begeistert. Seiner Firmenphilosophie entsprechend möchte er in familiärer Atmosphäre, die durch seine vielen Stammkunden entstanden ist, stilvolle, aber gleichermaßen alltagstaugliche Mode anbieten, die es nicht überall zu kaufen gibt. „Beratung ist extrem wichtig, dafür nehmen wir uns besonders viel Zeit“, fügt der Unternehmer hinzu. Denn dass „Kleider Leute mache“, wie das Sprichwort sagt, stimme auf jeden Fall. Und Simon Hell geht noch einen Schritt weiter: „Gut gekleidet wird man von seinen Mitmenschen anders wahrgenommen. Ich denke jedoch nicht, dass Kleidung die Persönlichkeit verändern kann.“ Eine verantwortungsvolle Aufgabe also, der Beruf des Modeberaters. Und dieser erfordere eine fortwährende Weiterbildung. „Deshalb besuchen wir jährlich immer einige Modemessen; im letzten Jahr gab es diese Möglichkeit leider nicht. Vor allem von Showrooms im norditalienischen Raum lassen wir uns inspirieren“, erläutert Simon Hell. Eine Inspirationsquelle stellt auch seine Frau Nadia dar, die ihm mit Rat und Tat zur Seite steht und auch, wenn Not am Mann ist, im Geschäft aushilft. Zudem hält sie ihm den Rücken für sportliche Aktivitäten frei. Und die brauche es auch in dieser Zeit der Pandemie, in der sich Simon Hell plötzlich neuen Herausforderungen gegenüber sieht. „Man musste sich notgedrungen so einiges einfallen lassen, um den Betrieb trotz der ständigen Öffnungen und Schließungen nicht komplett herunterzufahren. Es wurde so einiges ausprobiert, welches von unseren Kunden/innen durchaus positiv angenommen wurde. Die Lehre, die ich daraus ziehe: Vor allem in schwierigen Zeiten ist Kreativität sehr wichtig“, fasst Simon Hell die jüngsten Ereignisse zusammen. Der Blick geht also nach vorne, und Trendsetter und



Simon Hell

Modereaks werden ihm recht geben. Um es mit den Worten von Karl Lagerfeld zu sagen „Der Mode entkommt man nicht. Denn wenn Mode aus der Mode kommt, ist das schon wieder Mode.“

Was, wenn du kein Unternehmer und Modeberater wärst... dann wäre ich vielleicht ein Astronaut! (hahaha)

Mit Mode verbindest du... Ästhetik.

Der beste Fehler deines Lebens? Gibt es denn gute Fehler?

Dein schönster beruflicher Moment? Als ich vor einigen Jahren den Betrieb von meiner Mama übernehmen durfte.

Deine geheime Leidenschaft? Gummibärchen

Was inspiriert dich? Positive, optimistische Menschen.

Dein Lieblingskleidungsstück? Jeanshose

Ein Leben ohne modische Kleidung wäre wie ... ein Tag ohne Sonne.

Dein Lieblingsdesigner: Eigentlich kein gewisser. Die Vielfalt macht es in der Mode aus.

Orte in Toblach, wo du dich wohlfühlst... Zuhause und in der Natur.

Mit welchem Kleidungsstück würdest du die derzeitige Corona-Lage am besten vergleichen? Jogginganzug.

Was darf bei einem tollen Outfit auf keinen Fall fehlen? Der persönliche Touch.

Wen würdest du gerne einkleiden, mit welcher Botschaft? Da fällt mir ganz spontan nichts dazu ein.

Eine lustige Anekdote im Zusammenhang mit deinem Geschäft... die behalte ich lieber für mich.

Barbara Oberrauch

Lieblingsplätze (Teil 1)

Es gibt so viele „Tankstellen“ für die Seele und viele befinden sich auch in unserer unmittelbaren Umgebung. Sie gelten manchmal als magische Plätze oder sind bedeutsame Orte, die etwas Poetisches an sich haben. Diese gilt es nun aufzuspüren, indem Bürger und Bürgerinnen Toblachs in dieser Reihe zu Wort kommen und ihre geheimen Lieblingsplätze verraten – auch keine Selbstverständlichkeit – gibt man doch auch einiges über seine Person preis und läuft Gefahr, in Zukunft nicht mehr ganz alleine dort zu sein...

In dieser Ausgabe stellen Bürgermeister Martin Rienzner, Pfarrer Josef Gschnitzer, Priska Pipperger und Alexander Baur ihre bevorzugten Plätzchen in und rund um Toblach vor.



Im Sommer mit dem Fahrrad zum Landro See fahren, dort am sogenannten „Strand“ liegen, in der Sonne die Wärme, den Ausblick auf den Cristallo genießen und sich im See hin und wieder abkühlen finde ich einfach super. Dort ist es so richtig beruhigend und wunderschön und für einige Momente kommt so richtiges Urlaubsfeeling auf.

Martin Rienzner, Bürgermeister



Es gibt wunderschöne Orte hier im oberen Pustertal. Ich durfte von so manchem Berggipfel die wunderschöne Bergwelt bestaunen. Als Lieblingsplatz von der Geschichte und vom religiösen Standpunkt her möchte ich St. Peter am Kofl und das Silvesterkirchl mit der Hl. Quelle „Augenwasserle“ erwähnen. Es ist immer schön und beeindruckend, dort allein oder in Gruppen einzukehren. Diese besonderen Orte laden ein abzuschalten, inne zu halten, uns auf das Wesentliche im Leben zu besinnen, aufzutanken und Kraft für das alltägliche Leben zu schöpfen. Es sind Orte, von denen eine übernatürliche Kraft ausgeht, wo mir Gott ganz nahe kommt. Es kommen mir dabei die vielen Menschen in Erinnerung, die hier eingekehrt sind und einkehren, um Gott zu loben, zu preisen und zu danken.

Josef Gschnitzer, Pfarrer



Mein Lieblingsort in Toblach ist zur Zeit mein Zuhause in der Rienz. Für meinen größeren Sohn ist genug Auslauf und die Tiere auf dem Hof sind seine große Freude. Ich erfreue mich am Garten, an meiner Werkstatt und meinen Blumen. Vor der Geburt meiner Kinder war mein Lieblingsort der Wasserfall beim Toblacher See - nicht nur beim Wasserfall, überall am Toblacher See ist es schön. Aber das Besondere am Wasserfall ist, dass er ein bisschen versteckt und es dort schön ruhig ist. Dieser Ort hat etwas ganz besonders Magisches, Ruhiges an sich. Das ist sehr faszinierend.

Priska Pipperger



Es gibt so eine Bank unter einer Lärche in den Ratsberger Wiesen. Dort zu sitzen gibt mir etwas Spannendes und Entschleunigendes. Man genießt

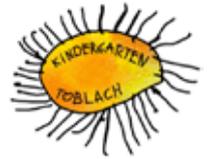


die Ruhe des Ortes, den Duft der Wiese und den Anblick der tollen Bergkulisse von Haunold über Birkenkofel, durchs Höhlensteintal bis zum Antelao.

Alexander Baur

Gesammelt und aufgezeichnet von Barbara Oberrauch

Ein Weidenzelt für unseren Garten



In Zusammenarbeit mit der Forststation Toblach und dem Forstinspektorat Welsberg entsteht ein neues Weidenzelt in unserem Garten:



In den ersten Maitagen stellen die Förster mit großen Weidenstöcken das Gerüst für das Zelt auf. Interessiert und begeistert beobachten die Kinder aus sicherer Entfernung die Männer bei der Arbeit. Tage danach setzen dann die Kinder junge Weidenpflanzen, die uns von der Forststation zur Verfügung gestellt werden, zwischen die Stöcke. Das Zelt soll ein schattenspendendes Blätterdach bekommen.

Auch die bereits bestehenden kleineren Weidenhäuser am Tunnel und bei der Steinemauer am Eingang des Gartens werden mit neuen Weidenpflanzen res-

tauriert. Fleißig werden Löcher gegraben, die Pflanzen eingesetzt und die jungen Triebe in das Gerüst eingeflochten.

Mit Eifer und Fleiß werden die Kinder in den nächsten Wochen die Weiden gießen, hegen und pflegen und sie beim Wachsen beobachten. Schon jetzt können die Kinder die neuentstandenen schattigen Plätzchen zum Spielen und Verweilen nutzen.



Ein großes herzliches Dankeschön an die Förster und die Forstarbeiter!

Die Kinder und das Team vom Kindergarten Toblach

Wir bauen ein Hotel für die Insekten

Gemeinsam mit Anna Andreatta durften wir in der Schule ein besonderes Hotel bauen... ein Insektenhotel. Die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Wahlen drückten ihre Freude aus:

Ich habe erfahren, dass Insekten sehr empfindlich sind und dass sie einen besonderen Platz benötigen. Beim Bauen kam es mir vor, als ob ich mein eigenes Haus bauen würde. Die Insekten fühlen sich sicher so wohl wie wir in einem Wellnesshotel.

Greta, 1. Klasse

Ich freue mich, wenn die Insekten einziehen und ich sie beobachten kann. Ich kann dann beobachten, wie sich der Ohrwurm einen Unterschlupf sucht.

Aron, 1. Klasse

Mir hat es Spaß gemacht, weil ich selbst entscheiden konnte, wie mein Haus am Schluss aussehen sollte.

Helena, 2. Klasse

Mir hat das Hämmern, Materialsuchen und das Vollstopfen der Löcher sehr gut gefallen.

Jan, 3. Klasse

Ich freue mich, dass ich das Insektenhotel mit nach Hause nehmen konnte. Ich habe schon ein schönes Plätzchen dafür gefunden.

Valentina, 1. Klasse

Es war toll, mit Holz zu arbeiten. Wir durften alles selber zusammenstellen und bekamen auch Informationen, welche Behausung für welches Insekt geeignet ist.

Lukas, 5. Klasse

Ich habe mein Hotel hauptsächlich für Bienen gebaut, weil ich Bienen gern mag. Dafür habe ich extra viele Blumen hineingegeben, damit sie sich wohlfühlen.

Lenny, 4. Klasse

Es war cool, dass wir das Hotel bauen und alles selbst gestalten durften. Ich bin auf mein Ergebnis sehr stolz und freue mich schon darauf, wenn dann die Insekten einziehen.

Elias, 4. Klasse

Mir hat es gefallen, ein Häuschen zu bauen und zu dekorieren. Es war schön, beim Spaziergehen Sachen für das Insektenhotel zu sammeln.

Nora, 5. Klasse

Wir möchten uns bei der Bibliothek Toblach herzlich für das tolle Insektenhotel bedanken. Es war für uns ein besonderer Tag und ein besonderes Erlebnis.

Grundschule Wahlen



Mit Holz, Naturmaterialien und frischen Pflanzen entstehen die Insektenhotels

Die Kinder sind stolz auf die von ihnen gebauten Insektenhotels

Herzlichen Glückwunsch zum 90er

Am 25. Mai 2021 ist die Trojer Klothe aus Aufkirchen (Thomaser in Strobl Klothilde) 90 Jahre alt geworden. Die Freude über den runden Geburtstag war groß und wurde ausgiebig gefeiert. Kinder, Enkel- und Urenkelkinder ließen das Geburtstagskind hochleben und freuten sich über dessen immer noch recht guten Gesundheits- und Gemütszustand.

Beim gemeinsamen Kaffee-Kränzchen durfte natürlich auch die Lieblings-Mehlspeise, ein Apfelstrudel, nicht fehlen.

Eine weitere Feier gab es für die Trojer Klothe im Kreise ihrer Geschwister und Bekannten aus ihrem Heimatort Taisten. Beim gemeinsamen Plauschen kam manch alte Erinnerung auf und das Schwelgen in alten Zeiten genoss das Geburtstagskind sichtlich. Aber auch für alles Neue, das in Taisten passiert, interessiert sich die Trojer Klothe noch immer sehr. So



Klothilde Strobl (Bildmitte)

hoffen wir alle, dass sie weiterhin interessiert und gesund bleibt, damit sie den ihr verbleibenden Jahren noch einiges abgewinnen kann, nachdem sie ein Leben lang hart gearbeitet hat. Wir wünschen von Herzen alles Gute, Glück und Gesundheit!

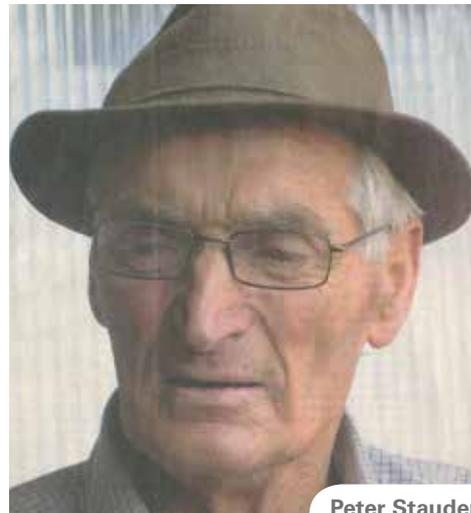
Die Familie

Peter Stauder feiert 90. Geburtstag

Vor Kurzem gab es im Mitterfeichterhof am Haselsberg Grund und Anlass zum ausgiebigen Feiern: Herr Peter Stauder vollendete am 7. April 2021 seinen 90. Geburtstag. Unter den ersten Gratulanten war seine Ehefrau, mit der er am 17. November 2020 den 65. Hochzeitstag feiern konnte.

Peter Stauder kann auf ein erfülltes und aktives Leben zurückblicken. Er erfreut sich sehr guter Gesundheit und ist immer noch aktiv und politisch sehr interessiert. Den Geburtstag feierte er im Kreis seiner großen Familie, seiner sechs Kinder, 13 Enkelkinder und sechs Urenkel.

Alle wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und alles Gute und dass er seinen Enkeln noch lange ein leuchtendes Vorbild sein möge.



Peter Stauder



Aus der Ferne

Der Toblacher Horst Petrik, Jahrgang 1944, ist in den 60er Jahren ins Schwabenland ausgewandert. Dort hat er seinen Beruf als Feinmessmechaniker bis zur Pensionierung ausgeübt. Handwerklich schon immer sehr begabt, hat er als Rentner unter anderem mit dem Schnitzen begonnen und fertigt allerhand künstlerische Objekte an. Seine Krippe z. B. ist besonders sehenswert. Sein jüngstes Werk ist das Toblacher Wappen, dessen Vorlage er in der Lerschach-Kapelle fand.

Martha Unterhuber Filippi



Horst Petrik beim Ausüben seines Hobbys

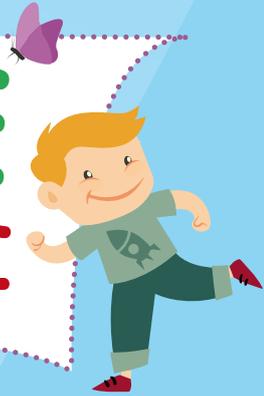


Das Wappen von Toblach nach Vorlage der Lerschach-Kapelle



KINDERSEITE

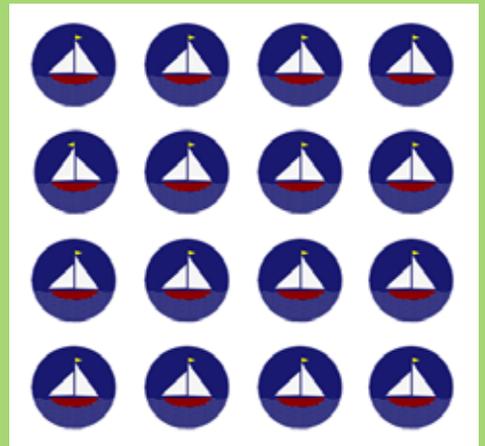
PAGINA PER BAMBINI



Male den Toblacher Bahnhof an! • Colora la stazione ferroviaria di Dobbiaco!



Finde den Fehler • Trova l'errore!



Viel Spaß • Buon divertimento!

QUIZ

„Toblach auf den zweiten Blick“



Foto 1

Bergbauernhof

- A: in Aufkirchen
- B: in Wahlen
- C: in Toblach

QUIZ

„Diamo un'occhiata a Dobbiaco“



Foto 2

Häuserwinkel in welcher Straße

- A: in der Walchstr.
- B: Maximilianstr.
- C: Roter-Turm Str.

Unsere Quiz-Gewinner

Als Gewinner des Quizes „Toblach auf den zweiten Blick“ konnte die Bibliothekarin Edith Strobl folgende Gewinner ermitteln: **Mittich Franz, Walder Hans und Johannes Lercher**. Sie können sich über einen Pizzagutschein freuen, den die Raiffeisenkasse Toblach spendiert hat. Danke!

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata



FOTOQUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“ JUNI-Ausgabe 2021

Welche Antwort ist richtig? A, B, oder C?

Foto 1: Antwort:

Foto 2: Antwort:

Letzter Abgabetermin: 01.08.2021

QUIZ „Diamo un'occhiata a Dobbiaco“ Numero di GIUGNO 2021

Qual'è la risposta corretta? A, B O C?

Foto 1: risposta:

Foto 2: risposta:

Termine di consegna: 01/08/2021

Die Schule in Wahlen vor 66 Jahren

Bericht einer Lehrerin

In der letzten Ausgabe des Toblacher Gemeindeblatt (1/2021) las ich den Bericht „Gemeinsam, aber nicht im Gleichschritt lernen und wachsen“ und fand diesen gut.

Ich war Lehrerin in der Grundschule von Wahlen im Schuljahr 1954-55, hatte die 3. Klasse und 23 Kinder. Es war mein erstes Jahr, in dem ich unterrichtete und ich war 18 Jahre alt.

Das Schulhaus wurde gerade gebaut, und ich musste im Anbau vom Widum, im sogenannten „Alten Spital“, unterrichten. Es war ein richtiger Notbehelf, eine Bauernstube mit Bauernofen, der defekt war. Rauch trat aus den Ritzen und unterm Ofen hausten im Winter Mäuse. Ab dem Frühsommer und bis in den Herbst hinein, hausten die Mäuse im Ofen. Wir sahen die Schwänze aus den Ritzen lugen und die Kinder hatten ihren Spaß daran, sie an den Schwänzen zu ziehen. Die Bänke standen so eng beieinander, dass man nicht durch die Reihen gehen konnte, sondern drübersteigen musste. Keine Vorhänge waren an den Fenstern und am Nachmittag schien die Sonne den Kindern beim Schreiben ins Gesicht und blendete sie.

Dies bemängelte die Frau Inspektor Waldner, die aus Bozen zur Visitation kam, und sie hängte die Schürze von einer Schülerin auf. Auch kritisierte sie den schlechten Geschmack der Lehrerin und der Schüler, denn diese hatten Geranien in Paradeiser-Dosen

gebracht und sie an die Fenster gestellt. Notdürftig war auch die Toilette im Gang, ein Plums klo, und es gab kein Waschbecken. Die Kinder von den Berghöfen und Frondeigen kamen bei jedem Wetter zu Fuß und die nassen Kleider und Schuhe wurden auf dem Ofen getrocknet. Einige mussten das Mittagessen auf dem Gang kalt verzehren. Andere durften es bei Bauern im Dorf aufwärmen und essen. Den ganzen

Lehrstoff musste ich an die Tafel schreiben. Es gab keine Schulbücher. Zur Handarbeitsstunde wurden die Kinder aufgeteilt. Ich bekam die Mädchen der 4. und 5. Klasse und gab die Buben dem Lehrer Ranalter. Es waren große Mädchen, bis zum Alter von 14 Jahren, die schon Socken stricken und sticken konnten.

Ich unterrichtete bereits nach der Montessori-Methode. Ich hatte mir diese Ärztin und Reformpädagogin für die Wettbewerbsprüfung ausgesucht, weil ich sie gut fand. Ich sehe, dass sie sich bewährt hat, weil nach ihrer Methode in der Grundschule von Wahlen

auch heute wieder gelehrt wird.

Damals waren zwischen 70 und 80 Schüler in Wahlen, heute 33! Es waren aber auch alle Jahrgänge dabei, von 6 bis 14 Jahre. Da die Schüler zu Fuß vom Berg kamen, konnten sie viel erleben und in den Aufsätzen erzählen. Die Kinder waren schüchtern, besonders die Bergbauernkinder. Ich hatte keine Mühe, mir Respekt zu verschaffen und wir erzählen heute noch Erlebnisse von damals – vor 66 Jahren.



im Jahr 1956

Vorname/nome:

Zuname/cognome:

Alter/età:

Anschrift/indirizzo:

Sechs Schüler sind bereits verstorben.

Noch eine Erinnerung: Am 1. Schultag stand ich vor Beginn des Eröffnungsgottesdiensts bei den Kindern vor der Kirche, als im letzten Moment Lehrer Ranalter mit der Lambretta kam und ich auf ihn zutrat mit den Worten: „Grüß Gott, ich bin die Neue!“ Er sagte: „Dann stell dich nur schnell in die Reihe!“ „Nein“ sagte ich „Lehrerin, nicht Schülerin!“ „Entschuldigung“, sagte er, „ich erwarte eine Schülerin aus dem Ahrntal.“ Später lachten wir oft über das Missverständnis.

Maria Innerkofler Kiebacher, Wahlen



Maria Innerkofler Kiebacher

Die Mitmach-Bibliothek

Die Bibliothek ist eine Einrichtung der Gemeinde und somit für alle da. Dieses „Für-alle-da-Sein“ möchte das Team der Bibliothek etwas umfassender verstanden wissen und entwickelt daher gerade ein Konzept der partizipativen Bibliothek. Die Besucher*innen der Bibliothek sind nicht nur angehalten, die Angebote der Bibliothek zu nutzen, sondern diese auch aktiv mitzugestalten.

Die Beteiligung am Bestandsaufbau durch die Führung von Medienwunschlisten gibt es schon lange, aber darüber hinaus sind noch viele Gestaltungsräume offen, die gemeinsam erschlossen werden können. Dazu gehört beispielsweise das Erscheinungsbild, die Leseförderung, die Veranstaltungsarbeit, die Nutzung der Bibliothek als Kreativ- und Denkwerkstatt ect. Nutzer*innen können sich beispielsweise in die dekorative Gestaltung der Räumlichkeiten einbringen; sie haben die Möglichkeit Rezensionen zu schreiben und für die verschiedenen Plattformen der Bibliothek zur Verfügung zu stellen; sie können als Lesementor*innen aktiv werden und Lesestunden organisieren. Sie können jederzeit Vorschläge für Initiativen einbringen oder vielleicht selbst persönliche Fähigkeiten in Form von Workshops weitergeben. Verschiedene Ressourcen, über die die Bibliothek verfügt bzw. auf Anfrage verfügen kann, z.B. Stanzgeräte, eine Button-Maschine, iPads, Bee-Bots, Videokameras usw. ermöglichen die Nutzung der Bibliothek als Maker-Space (Kreativ-Werkstatt). Diese Vielfalt an Möglichkeiten soll sowohl das Potential der Bibliothek als auch das der Nutzer*innen freilegen. Im besten Falle entwickelt sich die Bibliothek zu einer Einrichtung für Potentialentfaltung, die einen Mehrwert für alle bringt!

Erste Schritte in die Richtung hat die Bibliothek getan! In einer Reihe möchte sie nun im Toblach INFO Parade-Beispiele des Mitmachens vorstellen.

Mitmach-Bibliothek 1 - Frischer Wind aus der Ostsee!
Vor einiger Zeit hat sich Svea Schade in der Bibliothek

gemeldet mit dem Angebot, gelegentlich freiwillig mit-zuhelfen. Das Bibliotheksteam ist auf dieses Angebot gerne eingegangen und hat gemeinsam mit Svea Aufgabenfelder ermittelt, in die sie sich nach ihren eigenen Vorlieben und Fähigkeiten am besten einbringen kann. Seitdem kommt Svea regelmäßig in die Bibliothek, hilft bei der Medienpflege und -bearbeitung mit, erledigt Arbeiten am PC und ist vor allem eine kreative Entdeckung! Für die Frühlingszeit hat sie einen riesengroßen Strauß mit Wachsblüten gestaltet, der bei den Besucher*innen der Bibliothek fast alltäglich auf Bewunderung stößt. Aus alten Büchern hat sie außerdem passend zum Ambiente der Bibliothek verschiedene Deko-Gegenstände gefaltet und mit dem Stanz-Gerät der Bibliothek weiß sie auch sehr gut um-zugehen. Im Sommer wird sie das Bibliotheks-Team beim Austragen verschiedener kreativer Workshops unterstützen. Svea Schade fühlt sich in der Bibliothek sehr wohl und ist nun auch ehrenamtliches Mitglied des Südtiroler Bibliotheksverbandes (BVS) geworden. Sie ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass Mitmachen eine Win-Win-Situation schafft, die ihr selbst, der Bibliothek, aber v.a. auch der Gemeinschaft zugute-kommt, ein frischer Wind eben!

Svea Schade kommt von der Ostsee und lebt mit ihrem Lebensgefährten und der gemeinsamen Tochter auf einem Hof in Wahlen.

Edith Strobl



Grand Hotel Kultursommer 2021

Mut zur Kultur zeigen, mit Kultur Hoffnung geben – ein Sommer voller Emotionen in Toblach

Mit Mut gemeinsam Kultur schaffen: Die Stiftung Euregio Kulturzentrum Toblach vereint die Veranstaltungen der Gustav Mahler Musikwochen und Festspiele Südtirol und verbindet sie mit verschiedenen Konzerten im und außerhalb des Grand Hotels zu einem spannenden Kultursommer, der einen hoffnungsvollen Re-Start der Kultur in Toblach einleiten soll.

Es ist ein Ort voller Geschichte, an dem Kultur gelebt wird

Im und um das historische Gebäude des Grand Hotels Toblach darf man sich im diesjährigen Sommer auf ein abwechslungsreiches Kulturprogramm freuen. Der „Grand Hotel Kultursommer 2021“ bietet von Juni bis September Veranstaltungen im Park und im Gustav-Mahler-Saal des Kulturzentrums, die so abwechslungsreich sind wie das Publikum selbst und eine Kultur im Zentrum des Miteinander vermitteln. „Wir wollen die Kultur zu neuem Leben erwecken und den KünstlerInnen sowie dem Publikum das Erleben und das Schaffen der Musik in dieser einzigartigen Ambiente ermöglichen“, sagt Präsident Sigisbert Mutschlechner.

Konzerte im Saal und Park

Auf diesen Moment hat man in Toblach lange gewartet: Der Kultursommer 2021 wird am 5. Juni um 18.00 Uhr mit dem Konzert des Tiroler Sinfonieorchesters Innsbruck eröffnet. Wieder fest im Programm sind die „Musik im Park“-Konzerte mit verschiedenen lokalen Bands. Dabei gibt es an insgesamt drei Abenden im Juni, Juli und August kostenlose und gemütliche Live-Sessions unter den Mottos „Langis.klong“, „Aperitivo“ und „Folk“ im Park vor dem Grand Hotel.

Weitere langjährige Sommergäste des Euregio Kul-



Das Toblacher Kulturzentrum ist bereit für einen spannenden musikalischen Sommer

turzentiums sind die jungen MusikerInnen des britischen Orchestra For The Earth unter der Leitung des dynamischen Dirigenten und Pianisten John Warner, die am 1. Juli Werke von Mahler, Strauß und Brahms präsentieren. Das Vokalensemble Cantando Admont bringt am 30. Juli neue Werke und Bearbeitungen aus Gustav Mahlers „Des Knaben Wunderhorn“ auf die Konzertbühne. Für die Bearbeitung und Komposition zeichnen Katharina Rosenberger und die beiden Südtiroler Komponisten Hannes Kerschbaumer und Alexander Kaiser verantwortlich.

Gustav Mahler Musikwochen Toblach

40 Jahre – die Jubiläumsausgabe der Gustav-Mahler-Musikwochen erfolgte im vergangenen Jahr wegen der Pandemie in digitaler Form. Umso größer ist die Freude, dass vom 17.-29. 7. 2021 die MusikerInnen wieder im Grand Hotel auftreten werden. Künstlerische Leitung: Josef Lanz.

Als Auftakt der Gustav Mahler Musikwochen 2021 präsentiert das Thomas Christian-Ensemble am 17.7. Mahlers Symphonie Nr. 4 in der Fassung für Kammerensemble von Erwin Stein. Solistin ist Kathy Kelly. Die Sopranistin gehört zur legendären The Kelly Family, die in den 90er Jahren riesige Erfolge in Europa feierte. Am 19.7. folgt der Auftritt des Klangforum Wien, ein 1985 vom Komponisten und Dirigenten Beat Furrer gegründetes Solistenensemble für Neue Musik mit Sitz im Wiener Konzerthaus. Präsentiert werden Werke von Hindemith, Schönberg, Busoni, Mahler und Uraufführungen der Südtiroler Komponisten Simon Öggl und Hannes Kerschbaumer. Am Dirigentenpult steht Emilio Pomarico, die Solistin ist Mezzosopran Christina Daletska. Am 20.7. folgt ein Konzertabend mit der Geigerin Marie Radauer-Plank und der Pianistin Henrike Brüngen.



Musik im Park vor dem Grand Hotel wird es im Laufe des Sommers einige Male geben

Auf dem Programm: Werke von Mozart, Beethoven und Enescu. Am 21.7. spielt das deutsch-türkische Piano-Duo und Ehepaar Herbert Schuch & Gülru Ensari 4-händig Werke von Mozart, Brahms, Hindemith, Tschaikowsky und Hubert Stuppner. Das Amatis Piano Trio gastiert am 22.7. mit dem Klarinettenisten Ib Hausmann und Werken von Brahms, Beethoven, Mendelssohn. Mit Spannung erwartet wird das Konzert der Camerata RCO, die von Mitgliedern des berühmten Amsterdamer Royal Concertgebouw Orchestra (RCO) gegründet wurde und am 23.7. den „Langsamen Satz“ von Webern und das Oktett in F-Dur von Schubert spielen. In einem Liederabend am 24.7. wiederholt der weltberühmte Bariton Thomas Hampson das Programm, das er 1986 am Anfang seiner fulminanten Karriere bei der 6. „Gustav Mahler Musikwoche“ in Toblach zum Besten gegeben hat. Er wird begleitet von Wolfram Rieger. Den Abschluss des Mahler'schen Konzertreigen bildet am 29.7. das Konzert des Gustav Mahler Orchestra Toblach, das 2019 aus dem Gedanken heraus entstand, in der von Mahler so geschätzten Toblacher Atmosphäre seine Musik zu erleben und zu erarbeiten. Auf dem Programm: Bachs Konzert für 2 Violinen mit dem renommierten Geiger Marco Serino und seiner 15-jährigen Tochter Yuki Serino, das Adagietto aus Mahlers 5. Symphonie und Mozarts Symphonie Nr. 40.

Die von Prof. Federico Celestini geleitete Vortragsreihe „Mahler im Dialog“ widmet sich heuer den 40 Jahren „Gustav Mahler Musikwochen“. „Wir wollen an die großen Momente der vergangenen Jahre denken, aber auch über die Entwicklungen in der Mahler-Rezeption, an der die Toblacher Musikwochen beteiligt waren und sind, gemeinsam reflektieren, diskutieren und in die Zukunft blicken“ so Celestini. Außerdem wirft anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Gustav Mahler-Musikwochen eine Ausstellung einen Blick auf die Geschichte des Toblacher Festivals.

Gustav Mahler Academy Bozen

Erstmals wird es in diesem Jahr eine enge Zusammenarbeit zwischen der Mahler Academy und der Stiftung Kulturzentrum Gustav Mahler in Toblach ge-



Das Klangforum Wien konzertiert am 19. Juli im Gustav-Mahler-Saal



Weltstar Thomas Hampson gastiert am 24. Juli für einen Liederabend in Toblach

ben. Für die letzte Woche der Meisterkurse werden die Studenten der Mahler Academy nach Toblach umziehen und dort zusammen mit dem Musikhistoriker Clive Brown und einigen Musikern des neuen Grandhôtel Orchestras auf Originalinstrumenten Kammermusik von Dvořák, Smetana, Janáček und Martinů erarbeiten. Dabei werden sie vor allem auch originale Spieltechniken des 19. Jahrhunderts erlernen und anwenden, sodass diese Musik in ganz neuem musikalischem Gewand erklingen wird. Die Ergebnisse ihrer Arbeit werden Studenten und Dozenten gemeinsam in Konzerten in Toblach und Bozen präsentieren.

Festspiele Südtirol

Die Festspiele Südtirol bieten in diesem Jahr ein reduziertes Programm mit vier Konzerten, die alleamt ihre Besonderheit haben. Das Holzblasorchester „Im Holz vereint“, bestehend aus einer Auswahl von Musikschullehrerinnen und -lehrern aus ganz Südtirol, konzertiert am 31. August unter der Leitung des bekannten französischen Klarinettenisten und Dirigenten Alexandre Jung. Am 3. September präsentiert die niederländische acapella Band iNtrmzzo ihr „Vocal Comedy Roadshow“. Cristina Zavalloni, Gail Anderson und Marion Feichter singen am 5. September die erfolgreichsten Hits der Musical- und Chanson-Ära, die zeitlosen Evergreens von George Gershwin bis Joseph Kosma, von Jerome Kern bis Gilbert Bécaud. Begleitet werden sie vom Tiroler Kammerorchester InnStrumenti unter der Leitung von Gerhard Sammer.

Dem legendären italo-amerikanischen Chansonier des 20. Jahrhunderts Frank Sinatra ist das Konzert am 12. September gewidmet. Tom Gaebel singt seine unvergessenen Hits, begleitet von den besten Südtiroler Jazz-Musikern. Leitung: Helga Plankensteiner.

Neben diesen Fixpunkten im Kalender stehen Gastkonzerte des Ensembles Cordia (2.7.), des Euregio Jugendblasorchesters (31.7.), des Circolo Culturale Alta Pusteria mit der lyrischen Oper „Pagliacci“ (8.8.) und der Gruppe Celtic Spirit (10.8.) sowie der Musikkapelle Toblach (22.8.) an. Das Konzert des neu gegründeten Orchesters Südtirol Filarmonica am 24. September bildet den Abschluss des Toblacher Kultursommers.

Grand Hotel Cultura Estate 2021

Avere il coraggio di ripartire, per dare speranza – un'estate ricca di emozioni a Dobbiaco

Avere il coraggio a far ripartire la stagione culturale insieme: Sotto il tetto della Fondazione Euregio Centro Culturale Dobbiaco quest'anno le storiche mura del Grand Hotel ed il suggestivo parco faranno da cornice a numerosi concerti che si terranno tra giugno e settembre. Un cartellone congiunto tra Fondazione Euregio, Settimane Musicali Gustav Mahler e Alto Adige Festival ricco di emozioni che sarà di buon auspicio per rilanciare la cultura a Dobbiaco.

Un luogo ricco di storia e cultura

Il cartellone di „Grand Hotel Cultura Estate“ è ricco di concerti e spettacoli che si terranno nella Sala Gustav Mahler e nel parco antistante. L'iniziativa offre un programma variegato come lo è anche il suo pubblico e promuove una cultura confezionata congiuntamente. „Vogliamo dare nuova linfa alla cultura e dare la possibilità agli artisti di fare musica ed al pubblico di vivere la musica in un'atmosfera unica e suggestiva“, afferma il presidente Sigisbert Mutschlechner.

Concerti nella Sala Gustav Mahler e nel Parco

Grande è stata l'attesa a Dobbiaco per la ripresa della stagione musicale: La Grand Hotel Cultura Estate 2021 sarà inaugurata il 5 giugno alle ore 18 con la Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Nel programma della kermesse estiva troviamo nuovamente l'appuntamento „Musica nel Parco“ con vari complessi e band del territorio. Tra giugno e agosto tre sono gli spettacoli gratuiti e dal vivo: „Langis.klong“, „Aperitivo“ e „Folk“ che si terranno nel Parco del Grand Hotel.

Amici di lunga data sono i musicisti della Orchestra „For The Earth“ che il 1 luglio eseguiranno musiche di Mahler, Strauß e Brahms. La direzione sarà affidata a John Warner. Il 30 luglio l'Ensemble „Cantando Admont“ presenterà prime esecuzioni in assoluto e trascrizioni di brani di Gustav Mahler tratti da „Des Knaben Wunderhorn“ della compositrice Katharina Rosenberger e dei due compositori altoatesini Han-



Per la prima volta quest'anno la Mahler Academy stringe un importante accordo con la Fondazione Grand Hotel di Dobbiaco. Il 5 agosto con strumenti originali viennesi del 1900.



La Sala Gustav Mahler è preparata per la stagione estiva

nes Kerschbaumer e Alexander Kaiser.

Settimane Musicali Gustav Mahler Dobbiaco

Purtroppo a causa della pandemia le opere orchestrali di Mahler che contraddistinguono il genio del compositore boemo - le ultime delle quali scritte proprio qui a Dobbiaco nelle estati tra il 1908 e il 1910 – non potranno essere eseguite nella forma consueta. Comunque saranno proposte delle versioni da camera. Le Settimane Musicali Gustav Mahler 2021 – sotto la direzione artistica di Josef Lanz – prenderanno inizio sabato 17.7 con l'Ensemble Thomas Christian con la Sinfonia n. 4 di Mahler in una versione da camera di Erwin Stein. Solista sarà il soprano statunitense Kathy Kelly, figlia del gruppo musicale The Kelly Family, un gruppo pop multi-generazionale che ha raggiunto il successo in Europa negli anni '90. Lunedì 19.7 segue il concerto con Klangforum Wien, un'orchestra da camera austriaca, con sede a Vienna presso la Konzerthaus, specializzata in musica classica contemporanea. Fondato dal compositore e direttore Beat Furrer nel 1985, è gestito secondo principi collettivi, senza direttore principale ufficiale. In programma musiche di Hindemith, Schönberg, Busoni, Mahler e prime esecuzioni in assoluto dei compositori sudtirolesi Simon Öggl e Hannes Kerschbaumer. Il concerto sarà diretto da Emilio Pomarico, solista il mezzosoprano Christina Daletska. Martedì 20.7 sarà la volta della violinista Marie Radauer-Plank e della pianista Henrike Brügggen che insieme proporranno brani di Mozart, Beethoven e Enescu. Il 21.7 riflettori puntati sul Duo tedesco-turco, marito e moglie, Herbert Schuch & Gulrū Ensari che – a 4 mani – interpreteranno brani di Mozart, Brahms, Hindemith, Tschaikowsky e Hubert Stuppner. Ospite del festival mahleriano il 22.7 l'Amatis Piano Trio con il clarinetista Ib Hausmann con musiche di Brahms, Beethoven, Mendelssohn. Venerdì 23.7 riflettori puntati sulla Camerata RCO, ensemble cameristico, formato

da prime parti e membri della prestigiosa Orchestra del Royal Concertgebouw, così chiamata per la celeberrima sala da concerti di Amsterdam. In programma il „Langsamer Satz“ per quartetto d’archi di Anton Webern e l’Ottetto in fa maggiore per clarinetto, corno, fagotto e quintetto d’archi di Franz Schubert. Serata d’eccezione sabato 24.7 con il baritono di fama internazionale Thomas Hampson accompagnato al pianoforte da Wolfram Rieger. Insieme proporranno lo stesso programma interpretato da Thomas Hampson nel lontano 1986 qui a Dobbiaco nell’ambito della 6ª edizione della “Settimana Musicale Gustav Mahler”, quando fu all’inizio della sua straordinaria carriera. Il 29.7 cala il sipario sulla rassegna mahleriana con la Gustav Mahler Orchestra Toblach, nata nel 2019 l’idea di creare un’orchestra nella cornice dobbiacense tanto cara a Gustav Mahler. L’obiettivo del progetto è quello di dare a musicisti di tutto il mondo l’opportunità di preparare un concerto insieme a musicisti professionisti altoatesini, italiani ed internazionali sotto la guida di musicisti esperti. In programma il Concerto per 2 violini di Bach con il prestigioso violino Marco Serino e la figlia quindicenne Yuki Serino, l’Adagietto tratto dalla Sinfonia n. 5 di Mahler e la Sinfonia n. 40 di Mozart. Anche quest’anno i “Dialoghi Mahleriani”: Prof. Federico Celestini, responsabile dell’appuntamento scientifico: “Per via della pandemia Covid non abbiamo potuto festeggiare i 40 anni delle “Settimane Musicali Gustav Mahler” nell’estate 2020. Non vogliamo però rinunciare a questa gioia, per cui dedicheremo l’edizione 2021 dei „Dialoghi Mahleriani“ a questa importante ricorrenza. Certamente vogliamo ricordare insieme i grandi momenti degli anni passati, ma anche riflettere e discutere di come Mahler è stato recepito negli ultimi decenni e di come le Settimane Musicali hanno contribuito, e contribuiscono, a questo processo. Infine, desideriamo volgerci al futuro e presentare le nostre idee e i nostri progetti relativi a Mahler e Dobbiaco”.

La mostra „40 anni Settimane Musicali Gustav Mahler Dobbiaco“ sarà allestita nel foyer del Centro Culturale per tutta la durata dell’appuntamento “Grand Hotel Cultura Estate 2021” che ripercorre la storia del festival: i celebri cantanti e strumentalisti che si sono esibiti a Dobbiaco come giovani talenti o all’apice della loro carriera; la musica da camera e la musica contemporanea, componenti importanti del programma fin dall’inizio; le numerose orchestre di fama nazionale



Il 3 settembre: A Vocal Comedy Roadshow

e internazionale e i direttori di fama mondiale che qui hanno presentato le opere orchestrali di Mahler. Inoltre, vengono presentate personalità rinomate, che qui hanno avvicinato il mondo e l’opera del compositore al nostro pubblico. La mostra comprende infine documenti, manifesti e oggetti della storia del festival.

Gustav Mahler Academy Bolzano

Per la prima volta quest’anno la Mahler Academy stringe un importante accordo con la Fondazione Euregio Centro Culturale Dobbiaco. Gli studenti della Mahler Academy elaboreranno, assieme al musicologo Clive Brown e a musicisti di rinomati ensemble quali la Concertgebouw Orchestra Amsterdam, la Mahler Chamber Orchestra e l’Orchestra of the Age of Enlightenment, un repertorio cameristico con opere di Dvořák, Smetana, Janáček, Schulhoff e Martinů. Avranno così modo di cimentarsi con tecniche esecutive del 19° secolo su strumenti originali dell’epoca. Le note risuoneranno in modo nuovo al nostro orecchio contemporaneo, restando aderenti alla versione storica. Studenti e docenti daranno saggio dei risultati del lavoro svolto nell’ambito di concerti in vari luoghi di Dobbiaco.

Alto Adige Festival

Anche se Alto Adige Festival quest’anno presenta un programma ridotto, i 4 concerti sono delle vere chicche da non perdere: L’orchestra di fiati „Im Holz vereint“, nata nel 2018 e composta da insegnanti di musica sudtirolesi, il 31 agosto si esibirà sotto la direzione di Alexandre Jung, apprezzato direttore e clarinetista francese. Il 3 settembre sarà la volta della band a cappella olandese iNtrmzzo con „Vocal Comedy Roadshow“. Il 5 settembre Cristina Zavalloni, Gail Anderson e Marion Feichter interpreteranno gli intramontabili chansons e evergreen di successo di George Gershwin, Joseph Kosma, Jerome Kern e Gilbert Bécaud. Le tre cantanti saranno accompagnate dalla Tiroler Kammerorchester InnStrumenti diretta da Gerhard Sammer. Il 12 settembre riflettori puntati sulla serata d’eccezione dedicata alla mitica star dello scorso secolo, l’italoamericano Frank Sinatra. Tom Gaebel riproporrà le più famose canzoni di Sinatra. Sarà accompagnato dai migliori musicisti jazz dell’Alto Adige. Direzione: Helga Plankensteiner.

Altri concerti del fitto calendario estivo: l’Ensembles Cordia (2.7), l’Euregio Jugendblasorchester (31.7), l’opera lirica „Pagliacci“ (8.8.) organizzata dal Circolo Culturale Alta Pusteria, il gruppo Celtic Spirit (10.8) e la Banda Musicale di Dobbiaco (22.8). L’appuntamento Grand Hotel Cultura Estate 2021 terminerà venerdì 24 settembre con un concerto con la Südtirol Filarmonica, orchestra costituitasi di recente.



Il 12 settembre: Tom Gaebel canta Sinatra

©Christopher Kassette

Vollversammlung der Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen Genossenschaft



Leider konnte auch heuer aufgrund des Versammlungsverbots zur Eindämmung des Corona-Virus die diesjährige Vollversammlung zur Bilanzgenehmigung und Wahl des Verwaltungsrates nicht in Präsenzform abgehalten werden, sodass der Verwaltungsrat wiederum beschlossen hat, die Vollversammlung mit von der Genossenschaft benannten Vertretern abzuwickeln. Dazu wurden als Vertreter Herr Dr. Erich Viertler für die Mitglieder aus Toblach und Herr Willy Sulzenbacher für die Mitglieder aus Innichen ernannt, welchen an dieser Stelle für Ihre Bereitschaft nochmals herzlich gedankt sei.

Die so einberufene Vollversammlung fand am 23. April 2021 im Sitzungssaal des FTI statt. Anwesend waren der Obmann Fuchs Hanspeter, der den Vorsitz führte, der Präsident des Kontrollausschusses Dr. Corrado Picchetti, welcher die Bilanz präsentierte, sowie die zwei benannten Vertreter Dr. Erich Viertler und Willy Sulzenbacher. Zusätzlich waren 179 Mitglieder aus Toblach und Innichen durch die Abgabe einer gültigen Vollmacht an die benannten Vertreter stimmberechtigt. Alle Tagesordnungspunkte betreffend die Bilanzgenehmigung und Gewinnaufteilung, die Festlegung des Aufpreises für die neu eintretenden Mitglieder sowie betreffend die Vergütung an die Verwalter wurden mit der erforderlichen Mehrheit genehmigt.

Für die Wahl des Verwaltungsrates waren zahlreiche Kandidaturanträge eingegangen, wobei an dieser Stelle allen für das Interesse zur Mitarbeit im Verwaltungsrat gedankt sei. In der Abstimmungsanweisung an die benannten Vertreter brachten die die Vollmacht erteilenden Mitglieder auch ihren Wählerwillen zum Ausdruck, sodass der Obmann Hanspeter Fuchs wieder in seiner Funktion bestätigt und fol-



V.l./D.s.: Willy Sulzenbacher, Präsident Hanspeter Fuchs, Dr. Erich Viertler, Dr. Corrado Picchetti

gende Herren als weitere Verwaltungsräte gewählt wurden: Christoph Brugger, Andreas Mair, Stephan Mühlmann, Gerd Mutschlechner, Dr. Corrado Picchetti, Dr. Roland Sapelza, Anton Tschurtschenthaler und Herbert Watschinger. Weiters gehören dem Verwaltungsrat die von den Gemeinden Toblach und Innichen bereits ernannten Gemeindevertreter, Herr Dr. Christian Plitzner und Herr Klaus Rainer, an. Wir wünschen allen eine gute Zusammenarbeit in der neuen Periode.

An dieser Stelle sei in besonderer Weise den Herren Kandidus Burgmann, Paul Niederkofler und Arnold Wisthaler gedankt, welche nach langjähriger konstruktiver Mitarbeit und unermüdlichem Einsatz zum Wohle der Genossenschaft nicht mehr für den Verwaltungsrat kandidiert haben.

Obmann Hanspeter Fuchs ging in seinem Bericht ausführlich auf die Tätigkeiten des vergangenen Jahres ein, wobei im Jahr 2020 das Hauptaugenmerk auf den Adaptierungsarbeiten am Kessel 3 lag, bei welchem eine komplett neue Kondensationsanlage installiert sowie große Revisionsarbeiten durchgeführt wurden. Außerdem wurde eine neue Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen, mit welcher das gesamte Netzwasser innerhalb eines Jahres ausgetauscht wurde. Dadurch können gleichzeitig Ablagerungen an den Wärmeübergabestationen und im Verteilungsnetz verringert werden. Beim ORC-Modul wurde der bisherige Plattenwärmetauscher durch einen neuen Rohrbündeltauscher ersetzt.

Im April 2021 haben die Bauarbeiten für die Errichtung des neuen Heizhauses begonnen. Dabei werden die zwei 4-MW-Kessel aus dem Jahr 1995 durch einen neuen 9-MW-Kessel ersetzt. Die neue Anlage wird in Form einer Hybridanlage ausgeführt, welche es uns ermöglicht, das ORC in Zukunft mit beiden Kesseln zu betreiben. Der neue Heizkessel wird als Warmwasserkessel konzipiert mit flexibler Zuschaltung des Thermoölkreislaufes für eine effiziente Steuerung der Stromproduktion. So soll es in Zukunft möglich sein, den gesamten Strom für Eigenbedarf



in wirtschaftlicher Weise selbst zu produzieren. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für Oktober dieses Jahres vorgesehen, und wir hoffen, dass die Arbeiten problemlos und termingerecht abgewickelt werden können.

Auf unserer Internetseite www.fti.bz können die Baufortschritte laufend in der Bildergalerie verfolgt werden.

Im Jahr 2020 wurden 56,2 Mio. kWh thermische und 2,7 Mio. kWh elektrische Energie verkauft, wodurch Umsatzerlöse von ca. 5,2 Mio Euro erwirtschaftet werden konnten. Dem gegenüber steht ein Biomasseinsatz (Hackschnitzel und Rundholz) von 144.237 SRM, wovon ca. 28% von den heimischen Bauern

und Waldbesitzern geliefert wurden. Somit konnte Präsident Hanspeter Fuchs ein äußerst positives Geschäftsergebnis mit einem Gewinn von Euro 489.062 präsentieren. Dank der Abnahme der Fernwärme durch die Mitglieder besteht weiterhin die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung.

Abschließend dankte der Präsident allen, die zum erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres beigetragen haben: dem Verwaltungsrat, dem Kontrollausschuss, dem Betriebsberater Herrn Ing. Enes Hamidovic, sowie den Mitarbeitern in Technik und Verwaltung für die geleistete Arbeit und deren Einsatz.

Waltraud Jud

Assemblea Generale della Teleriscaldamento Termo-Elettrico Dobbiaco-San Candido Soc. Coop.

Purtroppo, anche quest'anno, l'Assemblea Generale per l'approvazione del bilancio e le elezioni del Consiglio di Amministrazione non si è potuta svolgere in presenza dei soci a causa del divieto di assembramento per il contenimento del coronavirus.

Il Consiglio di Amministrazione ha quindi deciso di avvalersi ancora una volta delle nuove possibilità consentite dalla legge e di tenere l'assemblea generale con un cosiddetto rappresentante, designato dalla cooperativa. A questo scopo sono stati nominati come rappresentanti il Signor Dr. Erich Viertler per i soci di Dobbiaco e il Signor Willy Sulzenbacher per i soci di San Candido, che ringraziamo per la loro disponibilità.

L'Assemblea Generale così convocata ha avuto luogo il 23 aprile 2021 nella sala riunioni della FTI. Erano presenti il presidente Hanspeter Fuchs, che ha presieduto la riunione, il presidente del comitato di controllo Dr. Corrado Picchetti, che ha presentato il bilancio, e i due rappresentanti delegati Dr. Erich Viertler e Willy Sulzenbacher. Inoltre, 179 soci di Dobbiaco e San Candido hanno esercitato il proprio diritto di voto conferendo una delega valida ai rappresentanti delegati.

Tutti i punti dell'ordine del giorno, e cioè l'approvazione del bilancio e la distribuzione degli utili, la determinazione sull'ammontare dell'agio per i nuovi soci nonché la delibera sull'indennità di carica per gli amministratori sono stati approvati con la maggioranza richiesta. Per le elezioni del Consiglio di Amministrazione sono state presentate numerosi candidature, e vorremmo cogliere questa opportunità per ringraziare tutti per il loro interesse a collaborare. Nelle istruzioni di voto ai rappresentanti delegati, i soci hanno potuto

anche indicare le loro intenzioni di voto per le elezioni del Presidente e del Consiglio di Amministrazione. Così, il signor Hanspeter Fuchs è stato confermato nuovamente nella sua funzione di presidente e come membri del Consiglio di Amministrazione sono stati eletti i signori Christoph Brugger, Andreas Mair, Stephan Mühlmann, Gerd Mutschlechner, Dr. Corrado Picchetti, Dr. Roland Sapelza, Anton Tschurtschenthaler e Herbert Watschinger. Inoltre fanno parte del Consiglio di Amministrazione anche i rappresentanti già nominati dai Comuni di Dobbiaco e San Candido, e cioè Dr. Christian Plitzner e Klaus Rainer. Auguriamo a tutti una buona collaborazione nel nuovo Consiglio di Amministrazione. Cogliamo l'occasione per ringraziare in modo particolare i signori Kandidus Burgmann, Paul Niederkofler e Arnold Wisthaler che, dopo molti anni di collaborazione costruttiva e di impegno instancabile per il bene della cooperativa, non si sono candidati alla rielezione.

Nella sua relazione, il presidente Hanspeter Fuchs è entrato nel dettaglio delle attività dell'anno passato, dove l'attenzione principale si è concentrata sui lavori di adattamento della caldaia 3, nella quale è stato installato un sistema di condensazione completamente nuovo e sono stati eseguiti importanti lavori di manutenzione. Inoltre, nell'anno 2020 è stato messo in funzione un nuovo impianto di trattamento dell'acqua di rete, con il quale è stata sostituita entro un anno la completa quantità del fluido termovettore. Questo ridurrà contemporaneamente i depositi nelle sottostazioni e nella rete di distribuzione. Infine è stato sostituito lo scambiatore di calore dell'impianto ORC. Nell'aprile 2021 hanno iniziato i lavori per la costruzione della nuova centrale termica, sostituendo le due caldaie da 4 MW del 1995 con una nuova caldaia da 9

MW. Il nuovo impianto verrà realizzato come impianto ibrido, che ci permetterà di far funzionare il modulo ORC in futuro con entrambi le caldaie. La nuova caldaia è progettata come caldaia ad acqua calda con attivazione flessibile del circuito dell'olio diatermico per poter gestire in modo efficiente ed economico la produzione di energia elettrica. In questo modo, in futuro sarà possibile produrre in modo economico tutta l'energia elettrica per l'autoconsumo. La messa in funzione del nuovo impianto è prevista per ottobre di quest'anno, e speriamo che il lavoro possa essere completato senza problemi e nei tempi previsti. Sul nostro sito internet www.fti.bz è possibile seguire il progresso dei lavori nella galleria fotografica.

Nel 2020 sono stati venduti 56,2 milioni di kWh di energia termica e 2,7 milioni di kWh di energia elettrica, generando ricavi per circa 5,2 milioni di Euro. Questo si confronta con un utilizzo di biomassa (cippato e legno tondo) di 144.237 msr, di cui circa il 28% è stato fornito dagli agricoltori locali. Così il presidente Hanspeter Fuchs ha potuto presentare un risultato aziendale estremamente positivo con un utile di 489.062 Euro. Grazie all'acquisto dell'energia termica



del teleriscaldamento da parte dei soci, il presupposto di base per uno sviluppo di successo continua ad esistere. Infine, il presidente ha ringraziato tutti coloro che hanno contribuito alla conclusione soddisfacente dell'anno finanziario passato: il Consiglio d'amministrazione, il Comitato di controllo, il consulente tecnico signor Ing. Enes Hamidovic, nonché i collaboratori nel reparto tecnico ed Amministrativo per il loro lavoro e impegno.

Der neue Jugendbeirat Toblach

Die Gemeinde Toblach und der Jugenddienst Hochpustertal freuen sich, euch den neu gewählten Jugendbeirat von Toblach vorstellen zu dürfen! Dieser wurde bei der Gemeinderatssitzung am 22.2.2021 einstimmig gewählt und wird für die nächsten fünf Jahre Bestand haben. Der Jugendbeirat ist ein eigenständiges und unabhängiges Gremium mit beratender Funktion. Laut Satzung der Gemeinde Toblach soll er der Gemeindeverwaltung Vorschläge und Anregungen unterbreiten, die darauf abzielen, die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zu verbessern. Der zuständige Gemeindejugendreferent Florian Steinwandter ist von Amts wegen Mitglied des Jugendbeirates. Ihm und der Vertreterin des Jugenddienstes Hochpustertal, Rebekka Trenker, war es ein besonderes Anliegen, den Jugendbeirat in Toblach neu zu gründen und somit der Jugend eine Plattform für Ideen und Wünsche sowie Austausch und Diskussionen zu geben. Der Jugendbeirat soll Sprachrohr für alle Kinder und Jugendliche der Gemeinde sein, deren Interessen vertreten und die Jugendarbeit ein Stück voranbringen. Damit dies bestmöglich gelingen kann, wurden jeweils Vertreter aus Wahlen, Aufkirchen und Toblach sowie den bestehenden Jugendgruppen und einem italienischen Vertreter als Mitglieder vorgeschlagen. Weiters wird Patrick Rizzo dem Jugendbeirat unterstützend zur Seite stehen.

Florian Steinwandter	Vertreter der Gemeinde & Vorsitzender
Rebekka Trenker	Jugenddienst Hochpustertal
Kim Linde	Vertreter Italienische Sprachgruppe
Christina Walder	Jugendgruppe Toblach
Sofia Mair	Ersatzmitglied Jugendgruppe Toblach
Philipp Feichter	Jugendgruppe Toblach
Martin Pichler	Ersatzmitglied Jugendgruppe Toblach
Maximilian Baur	Jugendgruppe Wahlen
Patrick Summerer	Jugendgruppe Wahlen
Nicolai Quarantino	Ersatzmitglied Jugendgruppe Wahlen
Manuel Troger	Vertreter Minderjährige
Thomas Schönegger	Ersatzmitglied Vertreter Minderjährige
Patrick Maurer	Vertreter Aufkirchen
Georg Rader	Ersatzmitglied Vertreter Aufkirchen

Am Samstag, 8.5.2021 fand im Jugendraum UNDA die erste Sitzung statt. Es wurde unter anderem über die verschiedenen Varianten für die Anbindung vom Toblacher Bahnhof betreffend Olympia 2026, das neue Raumordnungsgesetz sowie die Jungbürgerfeier gesprochen.



Florian Steinwandter



Rebekka Trenker



Kim Linde



Christina Walder



Sofia Mair



Philipp Feichter



Martin Pichler



Maximilian Baur



Patrick Summerer



Nicolai Quarantino



Manuel Troger



Thomas Schönegger



Patrick Maurer



Georg Rader

Wir danken dem Gemeinderat für sein Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Neues aus dem Seniorenwohnheim



Jugendliche aus dem Hochpustertal unterstützen uns im Rahmen des Projektes „LAUF“

Längere Zeit haben wir aus dem Seniorenwohnheim Innichen nicht berichtet, aber aufgrund der Corona-Pandemie gab es keine Veranstaltungen und unsere Aktivitäten waren auch dementsprechend eingeschränkt.

Die ganze Zeit über haben wir uns aber immer jeden Vor- und Nachmittag zu verschiedensten Tätigkeiten getroffen, entweder im Raum der Tagesgestaltung oder im Sommer in unserem Pavillon. So haben wir etwa 100 Sitzteppiche gewebt und an das Personal verschenkt, Anzündler aus Holzstäbchen gemacht, Glückwunschkarten und andere Basteleien gefertigt und im Sommer viele Kräuter gesammelt und getrocknet.

Die kirchlichen Feste und Feiern hat der Mitarbeiterchor gestaltet, Altdekan Franz Eppacher hat uns immer begleitet und den priesterlichen Segen gespendet. Auch Menschen von auswärts haben an uns gedacht und uns Verschiedenes vorbeigebracht, unter anderem der Jugenddienst Hochpustertal und die Bauernjugend von Toblach, die für die Bewohner immer wieder etwas selber bastelt.



Der nächste Winter kommt bestimmt, „Feueranzünder“ werden hergestellt



Fleißige Hände auch im hohen Alter

Am regelmäßigen Wochenprogramm nehmen die Heimbewohner gerne teil, sind doch das gemeinsame Singen, Handarbeiten, Kochen, Basteln, Turnen, Feiern und Beten eine willkommene Abwechslung im Alltag. Bei den monatlichen Geburtstagsfeiern spielt uns derweil Benjamin mit der Ziachorgel auf – was für ein Glück, dass wir ihn haben, wo doch unsere freiwilligen Musikanten nicht kommen dürfen. Seit kurzer Zeit kommen sechs Jugendliche aus der Umgebung im Rahmen des vom Jugenddienst Hochpustertal organisierten Projektes „LAUF“ zu uns. Die engagierten Jugendlichen unterstützen uns im Rahmen der Tagesgestaltung beim Kartenspielen, Basteln und Spaziergehen.

So sind wir voller Zuversicht, dass alles wieder gut wird, dass die Bewohner wieder ihre Angehörigen umarmen dürfen, dass wir viel frische Luft atmen dürfen und dass wir auch weiterhin von diesem besonderen Glück beschieden sind, keinen am Coronavirus erkrankten Heimbewohner unter uns zu haben.

Barbara Brugger



Frau Maria Preindl hat in vielen Stunden das Christkind mit Engelchen genäht und gebastelt

Lesen ist eine Heldentat, Schokolade eine Wohltat!

Vatertag

Mama und Papa werden gefeiert! Im März und im Mai standen in der Bibliothek Hans Glauber einmal die Papis und einmal die Mamis im Mittelpunkt und beide wurden in ihren Rollen gefeiert.

„Mein Papa ist ein Held! Mein Papa liest...“ Unter diesem Motto lud die Bibliothek Hans Glauber im März Papis mit Kind oder Kindern zum entspannten Verweilen und gemeinsamen Lesen in die Bibliothek ein. Aufgrund von Corona wurde jeder Familie dafür ein Einzeltermin reserviert. Die Papis durften es sich mit ihrem Nachwuchs auf der roten Couch gemütlich machen, um gemeinsam in Büchern zu schmökern. Je nach Wunsch konnten sie eine auf ihr Kind/ihre Kinder zugeschnittene Geschichte vorlesen. Das Bibliothekspersonal sorgte dafür, dass sich dabei alle so richtig wohlfühlten. Einige Geschichten wurden aufgenommen und auf eine Tonie-Figur überspielt. Anlass für die Initiative war nicht nur der Vatertag, sondern auch die Wander-Ausstellung „Väterbilder“, welche im März in der Bibliothek zu sehen war.



Die Kinder und die Papis haben bei ihrem besonderen Lesetermin in der Bibliothek sichtlich Spaß und genießen die gemeinsame Zeit.

Der Muttertag wiederum gab Anlass, für Mamis ein schönes Geschenk vorzubereiten. Mitglieder des FKS verwandelte in Null-komma-Nichts den Lesesaal der Bibliothek in eine Patisserie. So konnten die Kinder, die mit ihren Papis oder Omis gekommen waren, feinste Pralinen und Waffeln herstellen. Außerdem durften sie mit dem Stanzgerät der Bibliothek eine tolle Deko für den entsprechenden Verpackungskarton vorbereiten. So ging jeder mit einer liebevoll gestalteten Pralinschachtel nachhause und konnte Mama damit zum Muttertag überraschen!

Muttertag



(Backstube) Von der improvisierten Patisserie direkt in die Tüte und in die Pralinschachtel

(Deko) Schwuppdiwupp werden die Geschenks-Kartone auch außen liebevoll und „süß“ dekoriert

Fotos: Monika Tasser

FF Toblach Interview mit Wolfgang Lercher und Wolfgang Strobl (Schriftführer und Vorstandsmitglied)



Schriftführer Wolfgang Lercher



Gerätewart Wolfgang Strobl

Wolfgang Lercher (WL), du bist bereits seit deiner Jugendzeit Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Von 2012 bis 2016 warst du Schriftführer und bist es erneut seit Januar 2020. Die Bürokratie nimmt bekanntlich immer mehr zu. Bist du immer noch gleich motiviert wie am Beginn deiner „Feuerwehr-Laufbahn“?

WL: Am Beginn meiner Feuerwehr-Laufbahn ging es meines Erachtens ziemlich militärisch zu; als junger Feuerwehrmann fühlte ich mich oft ziemlich fehl am Platz. Es war streng und es galt zu „gehören“. Es war nicht so einfach, in die bereits bestehende Gruppe hineinzufinden. Damals fehlte mir dann schon oft die Motivation! Doch zum Glück gab es einige von den „Älteren“, die auf uns Junge von Anfang an gezählt und uns auch unterstützt haben.

Im Laufe der Zeit hat sich die Einstellung gegenüber den jüngeren Wehrmännern stark verändert. Und ja, auch wenn ich nie einen so großen „Feuerwehr-Fanatismus“ wie einige meiner Kameraden verspürte, ist meine Motivation nach wie vor hoch: Es hat sich ein kameradschaftliches Verhältnis entwickelt – und das motiviert sehr!

Und was die ganze Bürokratie angeht: Ich finde es ehrlich gesagt nicht in Ordnung, dass von einem ehrenamtlichen Verein so viel Bürokratie verlangt wird. Wir müssen alles protokollieren. Wer wann im Einsatz war; wie viele Personen, bei welchem Wetter, welches Einsatzfahrzeug usw. – alles! Mittlerweile wird von einer freiwilligen (!) Feuerwehr so viel Dokumentationsarbeit verlangt, dass es für einen allein fast nicht machbar ist. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Kommandanten, seinem Stellvertre-

ter und einigen weiteren „geschickten Personen am Computer“ kann ich auf einige Personen zurückgreifen, mit denen ich mir die Arbeit aufteile. Viel zu viel nicht Nachvollziehbares!

Wolfgang Strobl (WS), auch du bist schon seit einiger Zeit dabei! Seit 2020 bist du im Ausschuss tätig. Für was bist du zuständig und wie schaut es mit deiner Motivation aus?

WS: Ich bin im Jahr 2011 zur Freiwilligen Feuerwehr gegangen. In den ersten vier Jahren habe ich gemeinsam mit dem Gerätewart „gearbeitet“. Das war zwar anstrengend, aber schön. 2015 habe ich sein Amt übernommen und bin seitdem auch im Ausschuss tätig. Seit dem letzten Jahr bin ich gewähltes Ausschussmitglied. Die Arbeit als Gerätewart sowie die gesamte Tätigkeit als Feuerwehrmann gefällt mir nach wie vor gut. Es gibt Zeiten, an denen ich voll motiviert bin, aber gleichermaßen gibt es natürlich auch Zeiten, wo es an Motivation etwas mangelt. In keinem anderen Verein, in dem ich bisher tätig war, verspür(t)e ich eine so große Kameradschaft wie bei der Freiwilligen Feuerwehr. Wenn man etwas braucht, ist immer eine helfende Hand da.

Was war dein schlimmster Einsatz?

WL: Ein Motorradunfall auf der Hauptstraße. Ich kam mit dem zweiten Einsatzfahrzeug zum Unfallort: Ich konnte mich dem Unfallopfer nicht nähern. Ich habe das Warndreieck genommen, um dieses einige Meter entfernt aufzustellen. Ich wollte diesen Anblick nicht sehen und nicht miterleben. Vielleicht habe ich so reagiert, da ich selbst Motorradfahrer

bin – da gehen einem einige Vorstellungen und Gedanken durch den Kopf. Ich dachte mir: „Das könnte auch ich sein!“

WS: Ein Dachstuhlbrand in Toblach. Mitten in der Nacht. Kurz zuvor sind wir von einem Einsatz in Innichen zurückgekehrt. Wir befanden uns noch in der Feuerwehrrhalle beim Aufräumen, als erneut „der Piepser ging“. „Dachstuhlbrand mit Verdacht auf Person im Haus“, so lautete das Alarmsignal. Die Vorstellung, dass sich ein Mensch inmitten der Flammen befand, war schlimm. Wir sind ins Feuer gegangen, um die gesuchte Person zu finden. Die Situation war extrem nervenaufreibend, wir wollten den Gesuchten ja unbedingt noch lebend bergen. Wir haben überall gesucht. Nach einiger Zeit kam die Meldung, dass sich die Person gar nicht im Haus befand und in Sicherheit war.

Und dein längster Einsatz?

WL: Eine dreitägige Personensuche. Wir suchten die gesamte Umgebung ab. Nachdem wir nach drei Tagen die Suche schon fast aufgegeben hatten, wurde die Person in einer benachbarten Gemeinde gesund und munter aufgefunden.

WS: Die starke Niederschlagsmenge bzw. der star-

ke Schneefall an den Weihnachtstagen 2013. Wir waren 3 bis 4 Tage im Einsatz. Die Bergstraßen sowie die Straße ins Höhlensteintal waren gesperrt; währenddessen befreiten wir diese von den umgestürzten Bäumen. Eine gefährliche Angelegenheit. Wenn Einsätze über mehrere Tage andauern, ist es generell schwierig. Müdigkeit macht sich bemerkbar und es zehrt an den Nerven jedes Einzelnen.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Bei dieser Frage sind sich beide einig:

- Eine größere Feuerwehrrhalle. Unser Gerätehaus platzt aus allen Nähten! Wir haben viele Neuzugänge. Schneller als ursprünglich gedacht, mussten wir die Spinde/die Garderoben einiger Wehrmänner bereits in den Keller verfrachten. Einige Geräte wurden ausgelagert. Zudem mangelt es an Parkplätzen.
- Die Kameradschaft: Dass sie so bleibt bzw. in gewissen Belangen noch besser wird. Das ist das Um und das Auf in einer Freiwilligen Feuerwehr!

Danke für eure Antworten und DANKE für euren Einsatz!

Ulrike Rehmman

Tourismus und Handwerk

Synergien mit Potenzial

Mit viel Zuversicht und Hoffnung schauen wir einem Neustart entgegen und sehnen uns allesamt nach der Rückkehr zu einem sorglosen Alltag. Nahezu alle Wirtschaftsstrukturen suchen nach Lösungen, das Vergangene hinter sich zu lassen und sich für einen Neubeginn zu festigen.

Unsere einzigartige Umgebung, die atemberaubende Landschaft, kurz gesagt, die Natur an sich ist uns sicher eine große Hilfe, einem touristischen Aufschwung entgegenzusehen zu dürfen. Nicht zuletzt spielen aber wir selbst eine zentrale Rolle. Besonders die letzte Zeit hat uns gezeigt, wie wichtig ein gemeinsames Zusammenhalten ist und wie gut wir das eigentlich gemeistert haben. An dieser beispiellosen Gemeinschaft sollten wir auf jeden Fall festhalten, um unsere Zukunft bestmöglich zu gestalten. An dem zu erwartenden Aufschwung können besonders die Tourismusbetriebe auf bewährte Handwerksbetriebe im Dorf zählen, die mit viel Einsatz und Fleiß aber auch durch Knowhow und Innovation bestrebt sind, jeden Kunden zufrieden zu stellen. In diesen Synergien steckt jede Menge Potential und kräftigt vor allem die lokale Wertschöpfung. Indes wird der Fortbestand von kleinen Unternehmen im Ort gesichert und die handwerk-



liche Ausbildung gefördert. Die z.T. über Generationen geführten Unternehmen, haben sich einen über die Landesgrenzen hinaus geschätzten, ausgezeichneten Ruf erarbeitet und tragen nicht zuletzt auch dadurch zur Attraktivität unseres Dorfes bei. Auf einen gemeinsamen, erfolgreichen und gesunden Neustart!

Christian Peer, Vertreter der Handwerker im Vorstand des TV Toblach

Turismo e Artigianato

Sinergie con potenziale

Con molta pazienza attendiamo un ritorno ad una vita quotidiana spensierata. Quasi tutte le strutture economiche sono alla ricerca di soluzioni per lasciare alle spalle il passato e consolidarsi per un nuovo inizio.

I nostri dintorni unici, i paesaggi mozzafiato; insomma, la natura stessa ci è sicuramente di grande aiuto per una ripresa nel settore turistico. In questo però sicuramente noi stessi svolgiamo un ruolo fondamentale. La situazione pandemica ci ha mostrato quanto sia importante restare uniti e noi stessi abbiamo fatto vedere, quanto ci siamo anche riusciti. Dobbiamo assolutamente aggrapparci a questa comunità per pianificare il nostro futuro nel miglior modo possibile. Con la prevista ripresa, in particolare le imprese

turistiche possono contare su comprovate imprese artigiane dobbiachesi, che si sforzano di soddisfare ogni cliente con molto impegno e diligenza, ma anche con tanta esperienza ed innovazione. C'è molto potenziale in queste sinergie, che sostengono notevolmente la creazione di valore locale. Nello stesso momento viene assicurata la permanenza di piccole imprese nella zona e viene promossa la formazione artigianale. Le aziende, alcune delle quali gestite da generazioni, guadagnandosi un'ottima reputazione apprezzata anche oltre i confini nazionali, contribuiscono decisamente all'appetibilità del nostro paese. Auguriamoci una ripresa unita con successo e soprattutto in salute per tutti.

Christian Peer, rappresentante degli artigiani presso il consiglio dell'Associazione Turistica di Dobbiaco

Toblacher Pflanzen-Marktl

Jo Mai! Unter diesem Schlagwort fand am 19. Mai 2021 in Toblach im Außenbereich der Bibliothek ein Pflanzen-Tauschmarkt mit einem Infostand über Bienen statt.

„Jo Mai! State wor's, obo iez im Mai reg sich wiedo wos!“ schrieben die Organisatoren auf ihr Plakat. Eingeladen wurde zum Tauschen von Samen, Stecklingen, Pflänzchen, Zimmer- und Gartenpflanzen, aber natürlich auch zum Austausch von Erfahrung im Gartenbau. So brachten gar einige Personen eine bunte Palette an Pflanzgut mit und konnten auch für sich selbst allerlei Nützliches entdecken. Josef Elzenbaumer aus St. Lorenzen stellte eine beträchtliche Anzahl an Distelpflanzen zur Verfügung. Distelpflanzen sind wiederum sehr beliebt bei den Bienen.



Erfahrungsaustausch

So schlug der Referent aus St. Lorenzen eine Brücke zu seinem Fachgebiet, der Imkerei und der Bienenzucht. Er gab nicht nur bereitwillig wertvolles Wissen über die Bienen weiter, sondern bot auch exquisite Bienenprodukte zur Verkostung an. Ergänzt wurde das Ganze mit einem Bienen-Schaukasten, den Frida Oberhammer, die Vorsitzende des Toblacher Imkereivereins, mitgebracht hatte. Hier konnte man ein emsiges Bienenvolk, Bienenwaben, Wachs und Pollen begutachten und auch eine Bienenkönigin erspähen. Auch manche Passanten wurden neugierig und ließen sich von dem Schauspiel faszinieren. Für die Organisation des Pflanzen-Marktl zeichnen in erster Linie die Zeitbank Hochpustertal und die Bibliothek Hans Glauber verantwortlich, aber



Geheimnisse aus dem Bienenstock



Grüne Freuden



Schaukasten Bienen

darüber hinaus wurde die Aktion von den Bäuerinnen, dem Familienverband, dem Imkerverein, dem Bildungsausschuss, dem Heimatpflegeverband und dem Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit mitgetragen.

Vollversammlung Zeitbank Hochpustertal

Im Anschluss an das Pflanzen-Marktl fand auf der Terrasse der Bibliothek Hans Glauber die Vollversammlung der Zeitbank Hochpustertal statt. Die Präsidentin Rosina Volgger berichtete über die Anpassung der Statuten an die Reform des dritten Sektors, über den Abschluss einer Versicherung, über die Unterstützung durch Volksbank und Vinzenzverein und über eine durch Corona reduzierte, aber dennoch lebendige Tätigkeit. V.a. Übersetzungen, Näharbeiten, kleine Reparaturen von Möbelstücken und Elektrogeräten sowie die Herstellung von traditionellem Gebäck sind Dienste, die gerne in Anspruch genommen werden. Im Rahmen der Vollversammlung fanden auch die Neuwahlen statt. Rosina Volgger



Blütenpollen in Orangensaft aufgelöst ergeben einen hochwertigen Energy Drink

ger wurde in ihrem Amt bestätigt; Gerlinde Taschler, Agnes Höllrigl, Edith Strobl und Guido Bocher stellen den Ausschuss.

Edith Strobl



Vollversammlung

Jugenddienst Hochpustertal



Projekte, Aktionen & Kurse

Aktion Stille Post *gemeinsamstattsam*

Insgesamt 36 Junge und Junggebliebene haben sich an unserer Weihnachtsaktion beteiligt und sehr kreative Beiträge eingeschickt. Nach dem Stille-Post-Prinzip hatte der jeweilige Teilnehmer 48 Stunden Zeit, aus dem Kunstwerk der Person, die vor ihm an der Reihe war, selbst ein neues Werk zu schaffen. Dabei war von Fotos, Videos, Texten, Tänzen usw. alles erlaubt. Am Ende wurde kurz vor Weihnachten das kollektive Gesamtkunstwerk auf unserer Homepage veröffentlicht, wo man es sich immer noch anschauen kann. Alle kleinen und großen Künstler haben ein kleines, selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk bekommen.



Die Puschtra Maskeradenshow

Gemeinsam mit dem Jugenddienst Dekanat Taufers wurde auf Fasching hin eine Aktion geplant. Alle Jungen und Junggebliebenen aus dem Einzugsgebiet konnten sich verkleiden und ein 30-50 Sekunden langes Video einsenden. Dabei war von Singen, Tanzen, TikTok bis hin zu Comedy alles möglich. Aus den insgesamt über 50 Einsendungen wählte die Jugendjury, bestehend aus zwei Jugendlichen aus Taufers und zwei Jugendlichen aus Toblach, die drei Sieger aus. Diese bekamen einen Pizza-Gutschein (1. Platz), einen Wertgutschein für den Weltladen in Taufers (2. Platz) und Happy Socks (3. Platz). Man kann sich alle Videos auf unserer Homepage ansehen.

Die Oasto SuicherEi

Für Ostern hat man sich etwas Besonderes einfallen lassen. Mit Hilfe der App Actionbound wurde eine Ostereiersuche vorbereitet, die in allen Dörfern des Einzugsgebietes Hochpustertal gespielt werden konnte. Mittels QR-Code loggte man sich über das Handy in das Spiel ein. Alleine oder auch im Team konnte man sich auf den Weg machen, um die virtuellen Ostereier zu finden. Mittels GPS wurden die TeilnehmerInnen zu unterschiedlichen Orten im Dorf geführt. Spannende Fragen über das Osterfest galt es dabei zu beantworten. Rund 380 Personen haben



an der Suche teilgenommen und durften sich am Gründonnerstag dann im jeweiligen Dorf ein faires Überraschung-Ei vom Weltladen Toblach abholen.

Periode ist kein Luxus

Der Jugenddienst Meran hat die Aktion „Periode ist kein Luxus“ gestartet, bei der Menstruationsartikel für Menschen in finanzieller Notlage gesammelt wurden. Der Jugenddienst Hochpustertal hat sich an dieser Aktion beteiligt und vor dem Jugenddienst sowie im Lebensmittelgeschäft in St. Magdalena Gsies eine Sammelstelle errichtet. Die gespendeten Artikel wurden der Lebensmittelausgabestelle OLGA überreicht, welche sich um die Verteilung kümmern wird. Danke allen, die etwas gespendet haben!



Muttertags-Geschenk basteln

Da im April/Anfang Mai noch keine Veranstaltungen in Präsenz möglich waren, hat der Jugenddienst Hochpustertal noch einmal ein online-Basteln organisiert. Für den bevorstehenden Muttertag haben wir ein Blumenbild gebastelt. Dabei hat man Blumenblüten aus Eierschachteln gefertigt und diese auf eine Leinwand geklebt. Die Mamis haben sich sehr darüber gefreut!



Projekt LAUF 2021

Das Projekt LAUF ist mit April 2021 wieder von Neuem gestartet und richtet sich an alle Jugendliche ab 13 Jahren. Für weitere Infos zum Ablauf und Anmeldung könnt ihr euch bei uns melden.



Verteilung Toblach INFO

Die Jugendgruppen von Toblach und Wahlen haben sich auch 2021 wieder bereit erklärt, das Dorfblatt in alle Haushalte der Gemeinde zu bringen. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Religiöse Jugendarbeit

Weihnachtsandacht vom 19. Dezember 2020

Am Samstag, 19. Dezember, war um 14 Uhr eine Weihnachtsandacht beim Peterkirchl oberhalb von Aufkirchen geplant. Aufgrund der starken Schneefäl-



le einige Tage vor der Andacht war es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, die Andacht dort abzuhalten. Deshalb wurde die Andacht beim Leiten-Stöckel gemacht. Die Andacht bestand aus Texten und Liedern vom Jugenddienst, die auf die Weihnachtszeit einstimmen sollten. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht vom Mitarbeiter Felix.

Ehevorbereitungskurs

Auch dieses Jahr konnte der Ehevorbereitungskurs nicht in Präsenz abgehalten werden. Deswegen fand am Wochenende vom 20. und 21. März der Kurs online über zoom statt. Fünf junge Paare aus dem Hochpustertal, die demnächst kirchlich heiraten möchten, haben am Ehevorbereitungskurs teilgenommen. Den religiösen Teil des Kurses bereiteten Dekan Andreas Seehauser und Christine Leiter vor und als Referentin für den medizinischen Teil konnten wir dieses Jahr erstmals die Hebamme Iris Rabensteiner gewinnen. Als Rechtsanwältin war Frau Dr. Dorothea Passler die Expertin für die rechtlichen Aspekte und Frau Dr. Bärbl Lüfter deckte als Psychologin und Psychotherapeutin den psychologischen Bereich ab. Wir danken den Referenten/innen und wünschen den Paaren alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!

Ostereieraktion KFS

In Hinblick auf Ostern organisierte der Jugenddienst gemeinsam mit den katholischen Familienverbänden eine Osteraktion für Kinder und Jugendliche. Trotz der coronabedingten Situation fanden wir es wichtig und sinnvoll etwas anzubieten und somit einen Mehrwert für die Dorfgemeinschaft zu schaffen. Die Teilnehmer erhielten ein Osterei (aus Holz) das individuell gestaltet werden konnte (zu Hause). Am Ostersonntag wurden diese während oder nach dem Gottesdienst in der Kirche aufgehängt.



OSTEREIERAKTION 2021

in Zusammenarbeit mit KFS: Sexten, Winnebach, Vierschöckl, Isenichen, Toblach, Weisberg, Tilsten, Pöhl, St. Martin, St. Magdalena

Jugendwallfahrt am 7. Mai

Die Jugendwallfahrt konnte dieses Jahr coronabedingt nicht wie üblich mit dem Start in Toblach beginnen. Die Jugendwallfahrt begann um 19:30 Uhr in der Wallfahrtskirche in Aufkirchen. Thema der 44. Jugendwallfahrt war: Go(o)ld news...und was liest du? Es ging vor allem darum, die guten Nachrichten jeden Tag zu erkennen und sich diese bewusst zu machen: Eine bestandene Prüfung, Nachbarschaftshilfe, eine nette Nachricht, ein Anruf sind nur



einige Beispiele dafür. Diese Beispiele zeigen uns, dass menschliches Handeln und Tun zu guten Nachrichten führen. Dies kann uns zu weiterem guten Handeln ermutigen. In einer Lichtmeditation konnte jede/r Teilnehmer/in ein Teelicht entzünden. Am Ende war dann eine Botschaft sichtbar. Das Teelicht soll immer dann entzündet werden, wenn es einem schwer fällt, die guten Nachrichten im Umfeld zu erkennen.

Die Messe gestaltete Dekan Andreas Seehauser. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Manuel Rainer aus Innichen. Die Texte wurden von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden gelesen. Organisiert und vorbereitet wurde die Messe vom Arbeitskreis Jugendwallfahrt.

Nachbericht BIBEL LIVE – Lieder der Hoffnung mit Alfred E. Mair

Am Freitag, 16. April 2021, fand in der Pfarrkirche ein Konzertabend mit dem Liedermacher Alfred Mair statt. In diesem Konzert sang der Liedermacher u. a. seine Bibel-Songs aus den letzten 30 Jahren. Die freiwillige Spende in der Höhe von 480 € wurde an den Verein OLGA (Oberpustertaler Lebensmittel Ausgabenstelle) übergeben.



Jugenddienst Hochpustertal
Dolomitenstraße 33a | 39034 Toblach
Telefon: 0474 97 26 40
E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it

Bürozeiten:
Mittwoch & Freitag
09.00 - 12.00 Uhr & 14.00- 17.00 Uhr
Sommer ab 21.06. bis 03.09.2021
nur Mittwoch von 10.00-12.00 und
14.00 -16.00 Uhr

Naturpark Drei Zinnen Jahresrückblick 2020

Das letzte Jahr war auch für den **Naturpark Drei Zinnen** ein ganz besonderes und stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Trotz der nicht ganz einfachen Situation konnte das Jahresprogramm weitgehend umgesetzt werden. Vor allem die Pflege- und Lenkungsmaßnahmen wurden zum größten Teil umgesetzt. Schwieriger war die Situation im **Naturparkhaus Toblach**, wo nur mehr ein Drittel der Besucher im Vergleich zu 2019 verzeichnet werden konnten. Der **Führungsausschuss** konnte nur eine Sitzung durchführen. Diese musste im Dezember online abgehalten werden.

Pflege und Lenkungsmaßnahmen im Naturpark

Die Eigenregieprojekte wurden wie jedes Jahr unter der Leitung des Forstinspektorates Welsberg durchgeführt. Wie schon im Jahr vorher, stand die Arbeit sehr im Zeichen von Unwetterschäden. Diesmal waren die außergewöhnlich heftigen Schneefälle vom November 2019 Ursache von Schneedruck, demzufolge sämtliche Wanderwege im Waldbereich, vor allem an den Nordhängen zwischen Toblach und dem Kreuzbergpass von liegenden Bäumen freigeschnitten werden mussten. Diese Arbeit war sehr aufwändig und nicht ungefährlich, wurde aber von den gut geschulten Forstarbeitern zügig und sauber erledigt. So konnten nach und nach alle Wanderwege wieder geöffnet werden. Einzig der Steig Nr. 28 zwischen der Elsler Kaser und den Greiterwiesen blieb wegen Schlägerungsarbeiten noch gesperrt. Der seit August 2017 gesperrte Wanderweg Nr. 8, der vom Höhlensteintal auf die Birkenscharte führt, konnte wieder in Stand gesetzt werden und ist seit September wieder frei begehbar. Auch der Steig Nr. 6a zwischen Elsler- und Maier-Kaser wurde wieder geöffnet. Insgesamt haben durchschnittlich fünf **Arbeiter 4597 Stunden zu einem Betrag von rund € 113.405** geleistet. Dieser Betrag beinhaltet auch Ankäufe, Mieten und Transporte.

2020 wurden auch wieder Maßnahmen zum Schutz und zur Aufwertung von Lebensräumen und Arten im Sinne von **Natura 2000** durchgeführt. Es wurden **2123 Arbeitsstunden zu einem Gesamtbetrag von**



Drei-Zinnen



Beschilderung Patemsattel

€ **43.211** geleistet. Die Arbeiten zur Wiederbelebung von Bergwiesen im Assental und auf den Innergessell-Wiesen wurden abgeschlossen. Auf der Langalm wurden Latschenbestände aufgelockert, um den Lebensraum für das Birkwild zu verbessern und gleichzeitig Äsungsflächen für das Wild zu schaffen. Diese Maßnahmen kommen auch der Weidewirtschaft zugute. Wie jedes Jahr wurden auch die Feuchtflächen im Bereich der Bödenseen während der Zeit der Beweidung mit Elektrozäunen geschützt. Im Biotop Seikofl-Nemes wurde Bergwald aufgelockert und die Umzäunung von Feuchtflächen erneuert. Für die Durchführung der diversen Naturparkprojekte sei dem Forstinspektorat Welsberg und all seinen Mitarbeitern herzlich gedankt!

Das Naturparkhaus Drei Zinnen

2020 kamen, bedingt durch die besonderen Umstände wegen der Corona-Pandemie nur **8.593 Besucher/innen in das Naturparkhaus**, also nur rund ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr; 10 Klassen mit insgesamt 170 Personen und 14 weitere Gruppen (375 Personen) wurden durch das Haus geführt.

Neben den beiden großen Dauerausstellungen über den Naturpark und das Dolomiten UNESCO-Welterbe standen folgende **Sonderausstellungen** im Angebot: „**Die Amphibien Südtirols**“, „**Die Pilze unserer Wälder**“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Bresadola sowie die **Fotoausstellung „Motus – Berge bewegen“**, aus dem besonderen Blickwinkel des Fotokünstlers Heinz Innerhofer. Mit Jänner 2020 trat **Florian Reichegger** die Stelle als Naturparkhausbetreuer an. Er ersetzt Ruth Mutschlechner, die weiterhin in Mutterschaft ist. Als saisonale Schutzgebietsbetreuer waren Pauline Alton, Robert Tschurtschenthaler, Giacomo Rossi und Manuel Mairhofer im Einsatz. Sie wurden von der Praktikantin Hannah Brugger unterstützt. Trotz Corona wurde unter strengen Auflagen ein vielfältiges Programm mit 49 Einzelveranstaltungen und 755 Teilnehmern (Sommerprogramm, Infostände, Kinderprogramm) durchgeführt. Dafür gebührt allen ein herzlicher Dank!



Forstarbeiter beim Freischneiden der Steige des Naturparks

Foto: Andriase Pfinghofer

Ein weiterer Dank geht auch an die **Wanderführerin** Paola Occhiali, die aufgrund der besonderen Situation nur zwei Wanderungen durchführen konnte. An dieser Stelle geht ein ganz besonderer Dank an den langjährigen Wanderführer **Günther Tschurtschenthaler**, der seine wertvolle und kompetente Arbeit als Wanderführer für das Amt für Natur auf eigenen Wunsch beendet hat. Die Ausgaben für Öffentlichkeit und Umweltbildung beliefen sich auf € 44.457.

Das Dolomiten UNESCO Welterbe

2020 wurde das Projekt „Achtsam am Berg“ gestartet. Das Projekt ist am Arbeitstisch der Südtiroler Tourismusvereine zum Dolomiten UNESCO-Welterbe entstanden. Projektträger sind neben der Abteilung Natur- Landschaft und Raumentwicklung, die IDM Südtirol und die Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz. Ziel dieses Projektes ist die Bewusstseinsbildung im Zusammenhang mit Trinkwasser und Abfall. Endprodukt soll nach zwei Jahren ein Maßnahmenkatalog und ein Leitfaden sein. Weiters wurden die Fortbildungen für Wanderleiter, Bergführer und Touristiker durchgeführt, auch hier aufgrund von Covid zum größten Teil online. Für die Zone Drei Zinnen und Pragser Wildsee wurde an einer Tragfähigkeitsstudie in Zusammenarbeit mit der Universität Cà Foscari weitergearbeitet. Die Besucherzählung am Pragser Wildsee wird ausgeweitet. Die Arbeiten in den Provinz-übergreifenden Netzwerken der Stiftung wurden weitergeführt, wobei ein Schwerpunkt bei der Netzwerkbildung von lokalen Qualitätsproduzenten lag. Der Dolomites World Heritage Geotrail wurde auf das gesamte Welterbegebiet ausgedehnt.

Die Ausgaben für das Welterbe, aufgeteilt auf die vier Dolomiten Naturparks und die Bletterbachschlucht, belaufen sich auf € 26.118 pro Gebiet.

Unterstützung für die Erhaltung der Kulturlandschaft und sonstige Beiträge

Finanzielle Beiträge gab es 2020 weiterhin für die Erhaltung von Schindeldächern, Holzzäunen und die Instandhaltung von Forstwegen, die gleichzeitig auch wichtige Wanderwege sind, ebenso für die Belieferung von unerschlossenen Almen mittels Hubschrauber und für die Instandhaltung der historische Klettersteige im Naturpark Drei Zinnen. Geldmittel aus dem Landschaftsfond wurden für den Abtransport des Heus von den unerschlossenen Innergsellwiesen ausgeschüttet. Auch die Prämien für die extensive Bewirtschaftung der Wiesen, die sogenannten Landschaftspflegeprämien im Naturpark waren weiter aufrecht. Ein Großteil dieser Geldmittel kommt von der EU. Der Betrag für Prämien und Beiträge beläuft sich 2020 auf rund € 70.000. Insgesamt wurden im vorigen Jahr rund 300.000 € in den Naturpark Drei Zinnen investiert. Erstmals wurden 20 Verwaltungsstrafen im Zusammenhang mit der illegalen Lagerung mit Zelten im Naturpark Drei Zinnen ausgestellt. Auch hier sei der Forstbehörde für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zur Kontrolle dieser wachsenden Problematik gedankt.

Neuigkeiten in puncto Personal

Mit Anfang 2021 hat die langjährige Naturpark-Verantwortliche Margareth Pallhuber ihre Aufgabe an den Kollegen Gottfried Nagler abgetreten. Herr Nagler ist unter der Telefonnummer 0474 582332 oder per Email gottfried.nagler@provinz.bz.it erreichbar. Frau Pallhuber übernimmt die Koordination für den Bereich Information und Umweltbildung und kann für alle diesbezüglichen Belange weiterhin kontaktiert werden.

*Margareth Pallhuber und Josef Hackhofer
Amt für Naturparke*



Sonderausstellung Amphibien im Naturparkhaus

Naturparkhaus Drei Zinnen

das Sommerprogramm 2021

Das Naturparkhaus Drei Zinnen bietet interessierten Besuchern heuer wieder einen spannenden Sommer. Auf dem Programm stehen Ausstellungen, Kinderwerkstätten, geführte Wanderungen und vielfältige Abendprogramme.

Das Naturparkhaus Drei Zinnen gewährt mit seinen Ausstellungen Einblicke in die Welt zweier Südtiroler Naturparks, den Naturpark Drei Zinnen und den östlichen Teil des Naturparks Fanes-Sennes-Prags. Im heurigen Sommer ist die Sonderausstellung „Der Rothirsch – ein Dauerläufer mit feinen Sinnen“ im Naturparkhaus zu Gast. Sie befasst sich mit einer Wildart, die trotz seiner imposanten Erscheinung eine überaus heimliche Lebensweise führt. Nur selten gelingt es dem Beobachter einen Blick in seine Welt zu werfen. Einigen der vielen Geheimnisse des Rotwildes kann man aber bei einem Besuch der Sonderausstellung auf den Grund gehen.

Ein Highlight des Sommers ist wieder die **Pilzausstellung**. Vom 10. bis 12. August werden verschiedene lokal gesammelte Pilze bestimmt und ausgestellt. Das Programm wird von einem abendlichen Vortrag und einer von Experten geführten Pilzwanderung begleitet, die dieses spannende Thema weiter vertiefen. Jeden Mittwochnachmittag im Juli und August findet von 14.30-17.00 Uhr wieder die **Daksys Kinderwerkstatt** statt. Hier können Kinder kreativ werden und dadurch die Geheimnisse der Natur spielerisch erkunden. Die Teilnahme ist kostenlos, doch vorherige Anmeldung ist erforderlich!

Außerdem bleibt das Naturparkhaus an jedem Donnerstag im Juli und August bis 22.00 Uhr geöffnet und bietet ein abwechslungsreiches Abendprogramm mit Filmen und Vorträgen.

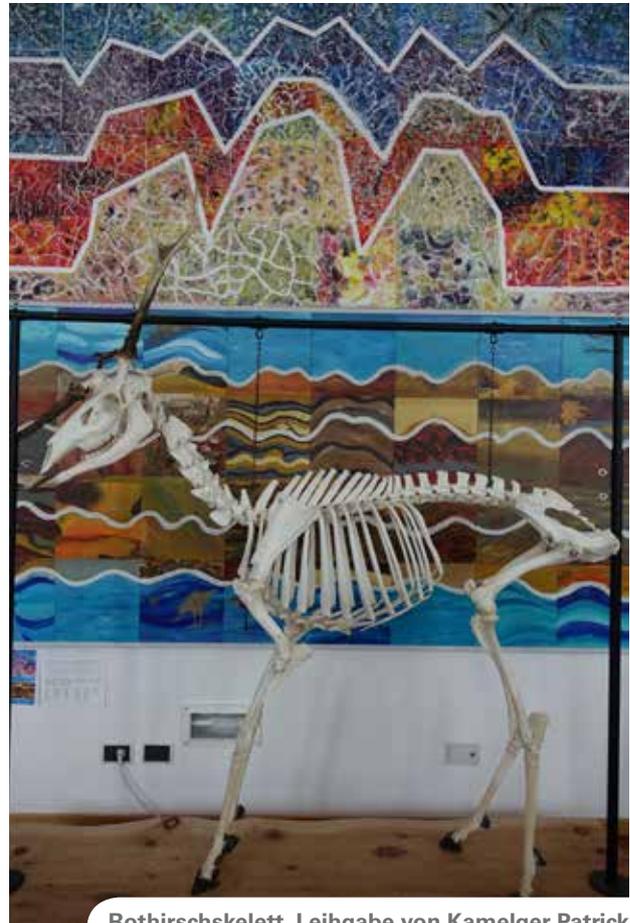
Aufgrund der Covid-19-Einschränkungen können sich die Öffnung des Naturparkhauses und Veranstaltungstermine ändern.

Weitere Details und aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie **Naturerlebniswanderungen** finden sich auf unserer Website unter naturparks.provinz.bz.it und auf unserer Facebookseite www.facebook.com/NPDreiZinnenPNTreCime.

Geöffnet ab 4. Mai bis 30. Oktober 2021

Öffnungszeiten: Di bis Sa 9.30 – 12.30, 14.30 – 18.00 Uhr. Im Juli und August auch sonntags geöffnet. Eintritt frei.

Naturparkhaus Drei Zinnen
Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstr. 37 · 39034 Toblach
Tel.: +39 0474 973017
E-Mail: info.dz@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/naturparke



Rothirschskelett, Leihgabe von Kamelger Patrick



Stockbrote backen in einer gemeinsamen Aktion mit Jugenddienst Hochpustertal

Fotos: Amt für Natur

Centro visite Tre Cime

un ricco programma estivo per il 2021

Il Centro visite del Parco Naturale delle Tre Cime offre ai visitatori anche quest'anno un'estate piena di eventi. Il programma include mostre, laboratori per bambini, escursioni naturalistiche guidate e vari programmi serali.

Il Centro visite delle Tre Cime offre con le sue mostre uno sguardo sul mondo di due parchi naturali altoatesini: il Parco Naturale delle Tre Cime e la parte orientale del Parco naturale di Fanes-Sennes-Braies. Quest'estate il Centro visite ospiterà una mostra temporanea con il titolo "Il cervo - un maratoneta ai sensi raffinati". La mostra racconta la vita di una specie, che nonostante il suo aspetto imponente, conduce uno stile di vita molto riservato. Osservarlo in natura è molto difficile e così una visita alla mostra dà la possibilità di svelare alcuni dei tanti segreti di questo timido abitante dei nostri boschi.

Un altro evento da non perdere è la **mostra dei funghi**. Dal 10 al 12 agosto il Centro visite ospiterà una vasta gamma di funghi. L'argomento potrà essere approfondito con ulteriori attività connesse, come una conferenza serale e un'escursione guidata da esperti.

A luglio e agosto ogni mercoledì pomeriggio dalle 14.30 alle 17.00 offriamo i **laboratori creativi di Daksy** per bambini. È un'attività per chi vuole vivere la natura con tutti i sensi in modo creativo. La partecipazione è gratuita, ma è necessaria la registrazione! Inoltre, tutti i giovedì di luglio e agosto il Centro visite rimane aperto fino alle ore 22:00. In queste serate offriamo un programma vario con conferenze e proiezioni di film. A causa delle restrizioni di Covid-19, l'apertura del Centro visite e le date degli eventi potrebbero cambiare.

Maggiori dettagli sui nostri eventi e sulle escursioni naturalistiche guidate si trovano sul nostro sito web parchi-naturali.provincia.bz.it, nonché seguendoci su Facebook (www.facebook.com/NPDreiZinnenPNTre-Cime).

Orari d'apertura: dal 4 maggio al 30 ottobre 2021

da martedì a sabato, dalle ore 9:30 alle ore 12:30 e dalle ore 14:30 alle ore 18:00; luglio, agosto aperto anche la domenica.

Ingresso libero!

Centro visite Tre Cime

Centro culturale Grand Hotel

Via Dolomiti 37 · 39034 Dobbiaco,

Tel.: +39 0474 973017

E-mail: info.dz@provincia.bz.it

www.provincia.bz.it/parchi.naturali



Grasfrosch, entdeckt an unserem Lehrteich



Gipsabdruck von Mäuse-Fußspuren (Greta Wachtler)

AHC Toblach

Was für eine erfolgreiche Eishockey-Saison für die Icebears!

Der AHC Toblach holt den Italienmeistertitel in der Herren Liga IHL Division 1 und wird italienischer Vizemeister mit der Damenmannschaft in der IHL Women Liga. Das bedeutet den wohl größten sportlichen Erfolg für den Verein in seiner 90-jährigen Geschichte.

Dabei war diese Saison alles andere als einfach, gab es doch durch Covid 19 große Hürden zu überwinden und verordnete Auflagen zu bewältigen. Diese wurden aber von den Athleten, den Trainern, dem Betreuungsstab, den freiwilligen Helfern und von der Vereinsführung mit großer Disziplin und enormem Einsatz vorbildlich gemeistert. Alle Mühen haben sich gelohnt und die Freude über Gold und Silber ist riesig. Schade nur, dass fast alle Spiele ohne Publikum ausgetragen werden mussten. Allerdings erhielten die Fans die Möglichkeit, die Spiele über die Livestreams zu verfolgen, welche von Kurt Grunser, Gregor Sieder und Kommentator „Speedy“ Egon Strobl super organisiert und gestaltet wurden.



Wochen trainiert und zum Titelgewinn geführt.

Wie hast du die Mannschaft in dieser kurzen Zeit erlebt und was waren deiner Meinung nach die Gründe, die zum Erfolg geführt haben?

Helfer: Ich habe eine sehr hungrige und lernwillige Gruppe vorgefunden, die über enorm viel Talent verfügt. Jeder hat bei jedem Training 100% gegeben, alle meine Vorgaben wurden sehr gut umgesetzt. Der wirkliche Grund für den Erfolg war aber, dass diese Gruppe eingeschworen ist und jeder für das Team gekämpft hat.

HERREN

#	DATE	TIME	HOME TEAM	AWAY TEAM	RESULT
1	03/10/2020	19:00	AHC Vinschgau Eisfox	AHC Toblach Dobbiaco Icebears	3:8 W
2	10/10/2020	20:00	AHC Toblach Dobbiaco Icebears	HC Real Torino	8:0 W
3	16/10/2020	20:30	HC Cadore	AHC Toblach Dobbiaco Icebears	2:6 W
4	16/01/2021	20:00	AHC Toblach Dobbiaco Icebears	HC Valpellece Bulldogs	6:3 W
5	23/01/2021	19:00	HC Milano Bears	AHC Toblach Dobbiaco Icebears	3:4 W
6	30/01/2021	18:30	HC Bolzano / Trento	AHC Toblach Dobbiaco Icebears	4:2 L
7	06/02/2021	20:00	AHC Toblach Dobbiaco Icebears	HC Pinè	6:2 W

Spiele der Regular Season IHL Division 1



Markus, du warst selbst viele Jahre lang aktiver Spieler beim AHC Toblach und trainierst seit einigen Jahren die jüngsten Icebears. Heuer hast du die erste Mannschaft als Co-Trainer begleitet.

Was waren heuer die

Stärken dieses Teams?

Rehmann: Neben dem großen Talent und der tollen Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern habe ich als Co-Trainer einen unglaublichen Zusammenhalt gesehen, wo alle Spieler am gleichen Strang gezogen haben. Jeder war mit jedem nicht nur Mitspieler, sondern auch Kollege. Der Trainingsfleiß hat mich ebenfalls sehr beeindruckt! Bei fast jedem Training waren alle Spieler anwesend und voll dabei.

Thomas, seit dieser Saison bist du im Vorstand der Icebears als sportlicher Leiter tätig und hast auch aktiv mitgespielt. Nach dem Sieg und Titelgewinn gegen Valpellece hast du der Mannschaft in der Kabine mitgeteilt, dass dies dein letztes Spiel als aktiver Spieler für die Icebears war.

Playoff - IHL Division I				
aggiornato il 10/04/2021				
Quarti di finale		Semifinali		Finale
1	Dobbiaco	2	8	9
8	Real Torino	0	1	2
4	Bolzano / Trento	1	2	1 1
5	Cadore	2	5	0 4
2	Milano	2	10	9
7	Vinschgau	0	1	0
3	Valpellece	2	2	3
6	Pinè	0	1	1
		Dobbiaco	2	3 4
		Cadore	0	1 1
		Dobbiaco	2	3 3
		Valpellece	0	1 2
		Milano	0	1 2
		Valpellece	2	2 4

Spiele der Playoff IHL Division 1



Armin, du hast die Mannschaft Ende Februar als Trainer übernommen. Die Icebears standen damals schon im Halbfinale. Du hast das Team für sechs



**Klaus Volgger,
Thomas Trenker**

Was bedeutet dir dieser Italienmeistertitel und was möchtest du den jungen Icebears auf ihren Weg mitgeben?

Trenker: Für mich bedeutet dieser Titel wirklich viel, ich denke noch mehr als die drei, die ich bisher schon gewonnen habe. Diese Saison war meine

letzte als aktiver Spieler und mit einem Italienmeister-Titel aufzuhören, das erleichtert mir diesen Schritt zu machen, natürlich um einiges. Den jungen Icebears möchte ich vor allem zwei Dinge ans Herz legen: „Setzt euch ganz persönliche Ziele und arbeitet hart daran, diese auch zu erreichen – es wird sich lohnen.“



Luca, già nelle stagioni 2011/2012 e 2012/2013 eri il portiere degli Icebears. Dopo gli anni in Val Gardena, a Cortina, Ora, Feltre e l'anno scorso ad Alleghe sei tornato a Dobbiaco nella stagione 2020/2021 e con la squadra hai vinto

lo scudetto.

Come ti sei trovato questa stagione da primo portiere degli Icebears?

Burzacca: Quest'anno è stata una stagione difficile per tutti. Secondo me la forza del nostro gruppo è stata l'arma vincente. Mi sono trovato benissimo a Dobbiaco e ringrazio tutti per avermi accolto alla grande.



Patrick, seit zwei Jahren bist du der Kapitän der Icebears. Im letzten Jahr wurde die Meisterschaft in den Playoffs wegen Covid 19 abgebrochen. Heuer hast du mit deinem Team den Italienmeistertitel geholt.

Was hast du gefühlt, als

du in Valpellice den Pokal in die Hände nehmen durftest?

Rizzo: Als ich den Pokal in die Höhe stemmen durfte, sah ich in den Augen meiner „Brüder“ eine enorme Freude und Genugtuung. Das war jetzt der Lohn für die harte Arbeit, den verronnenen Schweiß, das konsequente Training und für all die zusätzlichen Mühen dieser schwierigen Zeit. Die Mannschaft ist heuer zu einer richtigen Familie zusammengewachsen und wir haben uns diesen Titel auch verdient. Athleten, Trainer, Betreuersteam, freiwillige Helfer, Fans, Vereinsführung – jeder hat seinen Beitrag geleistet und ich danke jedem Einzelnen von Euch dafür. Dieser Titel gehört uns allen, es ist einfach nur wunderschön.



Matthias, du bist mit Giulio, Rene und Lukas einer der jüngsten Spieler der Icebears und ihr vier kommt alle vom HC Pustertal Junior. Heuer habt ihr eure erste Saison für den AHC Toblach gespielt und gleich den Italienmeis-

tertittel geholt.

Wie hat dich die Mannschaft aufgenommen und wie hast du dich im Trikot der Icebears gefühlt?

Mazzarini: Die Mannschaft hat mich von Anfang an gut aufgenommen. Schon beim ersten Training habe ich mich mit allen gut verstanden. Es war einfach ein schönes Gefühl, das Trikot der Icebears zu tragen. Wir hatten tolle Erlebnisse und Siege zusammen... und wir sind Italienmeister geworden. Unabhängig vom Titelgewinn wäre es für mich trotzdem eine schöne Saison gewesen.



Elmar, du als Team-Leader der Mannschaft hast engen Kontakt zu den Spielern in der Kabine, auf der Spielerbank, im Bus bei den Auswärtsfahrten.

Wie war heuer die Stimmung in der Mannschaft?

Burger: Die Stimmung in

der Mannschaft war von Beginn der Saison an recht gut. Die neuen, jungen Spieler wurden gleich von allen gut aufgenommen. Speziell nach dem Trainerwechsel ist die Stimmung und Motivation in der Mannschaft regelrecht explodiert!



Fabio, fai parte degli Icebears da molti anni. Nell'ultima partita contro il Valpellice a soli 3 minuti dalla fine della partita hai segnato il gol decisivo del 3 a 2.

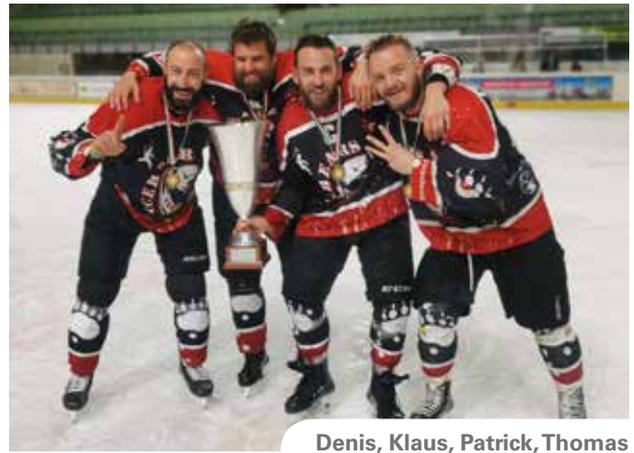
Quali sono stati i tuoi primi pensieri dopo il gol

e dopo la sirena finale?

Alverà: È difficile spiegare cosa ho provato dopo il gol, ho urlato di gioia e ho sentito l'abbraccio dei miei compagni di squadra. Alla sirena finale invece le emozioni sono state due: prima la pace e la certezza di avere finalmente portato a casa la coppa, dopo due anni di lavoro, fatiche e sacrifici; poi ho sentito eccitazione pura; questa la si sente dopo ogni vittoria in una partita, ma questa non era una partita come le altre, era la finale e quindi l'eccitazione era amplificata. Ho avuto il sorriso stampato sul viso per 10 giorni. Abbiamo fatto qualcosa di speciale, eravamo forti, ma la cosa più importante è, che siamo stati in grado di rimanere uniti, nonostante la situazione difficile di questi tempi....ed è questo che ci ha permesso di vincere.



Thomas, Lukas, Rene, Matthias, Manuel, Giulio



Denis, Klaus, Patrick, Thomas



Marcel, Hannes, Matthias, Stefan, Denis, Peter



Hannes, Raphael, Lukas, Peter, Benno



Patrick



Benno, Alex



DAMEN



Luciano, per due anni hai allenato le Icebears Women. La squadra è migliorata molto in termini di personale e sul ghiaccio. Quest'anno avete conquistato il secondo posto nel campionato italiano di hockey femminile.

Secondo te, quali sono stati i motivi principali per questo grande successo?

Larese de Pasqua: Secondo me la cosa piú importante è stata la grande passione delle ragazze! La loro disponibilità totale, nonostante il periodo difficile e l'umiltà nell'ascoltarmi non sentendosi già arrivate sono stati altri due fattori fondamentali. Sono molto positive queste ragazze, complimenti!



Andreas, du bist seit der Gründung der Damenmannschaft ihr Team-Leader. Heuer, im dritten Jahr des Bestehens, hat das Team mit dem zweiten Platz in der Italienmeisterschaft sehr auf sich aufmerksam gemacht.

Worin lag die Stärke der Mannschaft in dieser erfolgreichen Saison?

Kiebacher: Die Stärke unserer Mannschaft lag sicherlich darin, dass wir alle gemeinsam als Team ein Ziel vor Augen hatten. Wir haben alles daran gesetzt, um dieses Ziel mit Herzblut und Leidenschaft zu erreichen.



Eva, das Team der Icebears Damen gibt es nun seit drei Jahren. Seit Beginn führst du die Mannschaft als Kapitän. Heuer habt ihr euch gewaltig gesteigert und als Vize-Italienmeister einen großen Erfolg erzielt.

Was bedeutet dieser 2.

Platz für dich und was gefällt dir an der Mannschaft?

Grunser: Der 2. Platz in der Italienmeisterschaft bedeutet mir sehr viel, da ich mir diese Silbermedaille zu Beginn absolut nicht erwartet hatte. Das Tolle an der Mannschaft ist für mich, dass wir in diesen drei Jahren als Team sehr zusammengewachsen sind. Das war wohl der Hauptgrund dafür, dass wir heuer so erfolgreich waren. Niemand von uns hat damit gerechnet, dass wir bis ins Finale kommen. Wir werden in den nächsten Jahren hart weiterarbeiten und uns noch steigern.



Katrin, du bist seit der Gründung der Icebears Damen vor drei Jahren als aktive Spielerin im Team mit dabei. Die heuer gewonnene Silbermedaille hast du sichtlich genossen.

Was waren deine Gedanken nach dem Finalspiel gegen die Mannschaft der Eagles?

Stauder: Es war einfach nur super und die Medaille hat gezeigt, dass wir, wenn wir an uns glauben, alles erreichen können. Und in den nächsten Jahren holen wir uns einmal auch die Goldmedaille.



Mia, la stagione passata era la tua seconda da giocatrice delle Icebears Women. Vivendo a Zoldo, la strada da fare per allenarti e per giocare a Dobbiaco non è per niente corta. Vincere la medaglia d'argento è stato un grande successo per la squadra e per l'AHC Dobbiaco.

Cosa significa per te questa medaglia e come ti trovi nella squadra?

Campo Bagatin – Tahnee Wild: Devo dire che nella squadra mi trovo molto bene e questo fin dal primo giorno che sono arrivata a Dobbiaco, grazie alla simpatia e alla gentilezza delle ragazze, dello staff e della società in generale. Vincere la medaglia d'argento in questa stagione non facile sotto diversi aspetti, è stata una soddisfazione immensa, frutto dell'impegno e della determinazione di noi giocatrici, ma soprattutto del costante lavoro e supporto di tutte le persone che ci hanno accompagnate in questo traguardo!



Zoe, Lea, Mia



Eva Maria, Melli

Schlusssteil



Sandro, questa è stata la tua prima stagione da Presidente dell'AHC Dobbiaco. La squadra maschile ha vinto il campionato italiano della IHL 1a divisione, la squadra femminile si è classificata seconda nel campionato IHL Women.

Cosa provi dopo questo favoloso successo, che è il più grande nella storia dell'AHC Dobbiaco?

Barbierato: Tre sono i sentimenti che mi accompagnano dalla fine dei campionati. Orgoglio, felicità e responsabilità. Orgoglio per il grande lavoro che c'è dietro a questi risultati. Sicuramente degli atleti, ma anche del consiglio sempre molto attivo e presente, del Comune, che ci ha messo a disposizione una struttura di ottimo livello e degli sponsor, fondamentali per la nostra attività. Felicità per aver alzato la coppa, privilegio riservato a pochi. Certamente fortunato per aver ereditato un gruppo compatto ed ambizioso, frutto dell'impegno di chi è venuto prima di me. Responsabilità di portare il club verso nuovi ed ancora più ambiziosi traguardi.

Bericht: Alex Klettenhammer

Fotos: Anton Oberhammer, Alex Klettenhammer, Andreas Kiebacher



Katrin, Eva Maria, Anna, Tahnee, Ilaria, Zoe

Der Volkslauf Toblach-Cortina

Ein Erfolg trotz Corona-Pandemie

Der traditionelle Volkslauf Toblach-Cortina ist der größte Volkslauf Südtirols und seit jeher alljährlich ein Höhepunkt für Langläufer aus der ganzen Welt. Seit 2016 gehört das Rennen in der klassischen Technik der prestigereichen Rennserie Visma Ski Classics an und wird weltweit mehr als 40 Stunden im Fernsehen live übertragen. Zudem können die Rennen direkt über den Ski Classics Play App verfolgt werden.

Im heurigen Winter war der „Granfondo“ der einzige Volkslauf in Südtirol, der trotz der Corona-Pandemie ausgetragen werden konnte. Auch international zählt der Klassiker zu den wenigen Rennen, die stattfinden konnten. So musste zum Beispiel auch das historische Birkebeinerrennet in Norwegen abgesagt werden. Vielleicht war es ein Glück, dass die Rennen der 44. Auflage des Volkslauf Toblach-Cortina aufgrund der Ski Alpin Weltmeisterschaft in Cortina d'Ampezzo auf den 23. und 24. Januar 2021 vorverlegt wurden. „Ein großes Dankeschön gilt den



öffentlichen Behörden und der Gemeinde Toblach, welche es möglich gemacht haben, dass der Lauf unter Einhaltung strenger Sicherheitsvorschriften stattfinden konnte.“, so Präsident Herbert Santer. Für die Organisatoren stand schon im Sommer fest, dass der Teilnehmerrekord vom letzten Jahr mit über 2.300 Athleten im heurigen Corona-Winter nicht wiederholt werden konnte. Von Anfang an stand



die Sicherheit aller Beteiligten an erster Stelle, und so wurde ein professionelles Sicherheitsprotokoll erstellt. Damit eine sichere Austragung der Veranstaltung gewährleistet werden konnte, wurde die maximale Teilnehmerzahl reduziert und die Online-Einschreibungen wurden frühzeitig geschlossen. Schnelltests für alle Athleten und freiwilligen Helfer wurden durchgeführt, die Startnummern wurden nur nach Vorweis eines negativen Antigen-Schnelltests oder PCR-Tests ausgegeben. Körpertemperaturmessung im Rennbüro und vor Starteintritt sowie Maskenpflicht bis zu einer Minute vor dem Start und im Ziel waren das Um und Auf. An den Verpflegungsstellen wurden nur versiegelte Snacks und Getränke ausgegeben und statt der Pasta-Party wurden Lunchpakete mit lokalen Produkten verteilt.

Dank der vielen freiwilligen Helfer und dem disziplinierten Verhalten der Athleten ist es gelungen, eine risikofreie Veranstaltung über die Bühne zu bringen. Insgesamt schrieben sich 700 Athleten an beiden Rennen ein. Aufgrund der kurzfristig abgeänderten Covid-Einreisebeschränkungen und den strengen Covid-Richtlinien gingen leider nur die Hälfte der eingeschriebenen Athleten (ca. 350 Athleten) an den Start. Viele Athleten aus den skandinavischen Ländern, aber auch aus Deutschland, Österreich und den Nachbarländern durften nicht einreisen und somit am Rennen nicht starten. Alle Teilnehmer, die aufgrund der Covid-Ausnahmesituation am Rennen nicht teilnehmen konnten, erhielten die Einschreibgebühr vom Organisationskomitee zu 100 % zurück-erstattet.

Neben der großen Herausforderung der Covid-Richtlinien kamen auch noch die Wetterkapriolen dazu, welche es dem Organisationskomitee zusätzlich erschwerte, die Rennen durchzuführen. Das geplante Klassikrennen am Samstag musste wegen der star-

ken Schneefälle auf den Sonntag verlegt werden. Somit fand sowohl das Rennen in der klassischen Technik als auch das Skating-Rennen am 24. Januar statt. Aufgrund der Lawinengefahr auf der alten Eisenbahnlinie nach Cortina d'Ampezzo wurden die Rennen auf einer Alternativstrecke mit Start auf dem Militärflugplatz in Toblach und Ziel in der Nordic Arena Toblach ausgetragen. Viele Athleten waren dem Organisationskomitee dankbar, dass es gelungen war, die Rennen trotz der zahlreichen Schwierigkeiten durchzuführen, zumal aufgrund der Covid-Pandemie nur wenige Rennen stattfinden konnten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand wie immer die Leidenschaft für den Sport, das Überwinden der eigenen Grenzen sowie die einzigartige Natur und Bergwelt, welche Belluno mit Südtirol verbindet.

Im nächsten Jahr wird der 45. Jubiläumslauf Toblach-Cortina wie gewohnt am ersten Februar-Wochenende, dem 5. und 6. Februar 2022, stattfinden. Wir würden uns freuen, wenn viele Toblacher Langlauf-Freunde teilnehmen würden!

Text und Fotos: Organisationskomitee



Bauen mit dem neuen Landesgesetz für Raum und Landschaft



Das wohl wichtigste Gesetzesvorhaben der vergangenen Jahre – ein neues Landesgesetz für Raum und Landschaft ist in Kraft getreten. In Zukunft geht es bei der Planung um weit mehr als nur darum, was darf ich wo und wie viel bauen

Sämtliche Fragen stellen sich im Moment viele Planer, Bauherren und natürlich auch Mitarbeiter der Gemeinde- und Landesverwaltungen. Was, wo und wie kann ich in Zukunft noch bauen? Was darf ich und was nicht? Wofür braucht es nur eine einfache Genehmigung, wofür ein Projekt?

Als Gemeindeverwaltung stehen wir im Dienste unserer Bürger und möchten auch bei diesen Fragen behilflich sein. Im Auftrag des Südtiroler Bauernbundes hat sich Hermann Stuppner in den vergangenen Monaten intensiv mit der Materie auseinandergesetzt und ist Ansprechpartner für diesbezügliche Fragen im SBB. Für unsere Leser hat er sich bereit erklärt, in einfachen Worten die wichtigsten Neuerungen niederzuschreiben. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei Hermann Stuppner für seinen Beitrag.

H. Stuppner

Seit 1. Juli 2020 ist das neue Landesgesetz für Raum und Landschaft (LG Nr. 9/2018) in Kraft. Dieses regelt die Bereiche Raumordnung und Landschaftsschutz nun gemeinsam. Für jeden baulichen Eingriff sowie für jede Maßnahme sowohl an Gebäuden als auch im freien Gelände gilt es, vorab die landschafts- und/oder baurechtliche Genehmigungspflicht zu prüfen und gegebenen-

falls die entsprechende Ermächtigung einzuholen. Das neue Landesgesetz für Raum und Landschaft unterscheidet eine Reihe von unterschiedlichen Eingriffsermächtigungen. Die in der alten Bauordnung der Gemeinde vorgesehenen Verfahrensvereinfachungen können nicht mehr angewandt werden. Für Bauvorhaben in Natur- und Agrargebieten (u. a. Landwirtschaftsgebiet, Wald, Alpines Grünland und Weidegebiet) und in Wohnbauzonen mit Ensembleschutz muss zudem eine landschaftsrechtliche Genehmigung eingeholt werden. Für die jeweiligen Bereiche sieht das Gesetz sogenannte freie Eingriffe vor, welche im Anhang A (Tätigkeiten und Maßnahmen, für die keine landschaftsrechtliche Genehmigung vorgeschrieben ist) und im Anhang C (Freie Baumaßnahmen) festgeschrieben sind.

Grundsätzlich gilt: Werden Eingriffe durchgeführt, welche das äußere Erscheinungsbild eines Gebäudes oder der Landschaft dauerhaft verändern, bedarf es dafür einer Ermächtigung. Als baurechtlich freie Eingriffe gelten z.B. die ordentlichen Instandhaltungsarbeiten, sprich Eingriffe, mit denen das Ausmaß und das Aussehen von Elementen (z.B. Fenster, Tore, Türen, Jalousien oder Balkonbretter) nicht verändert wird. Das Ersetzen eines Blechdaches durch ein Ziegeldach würde z.B. nicht mehr darunterfallen und wäre demnach genehmigungspflichtig. Markisen mit bescheidenen Ausmaßen, Maßnahmen zur Sanierung bestehender Öfen und Kamine oder Geräteschuppen mit bescheidenen Ausmaßen (3,5m² und 2,3m Höhe) können beispielsweise in der Regel als freie Maßnahmen ausgeführt werden. Der Einzelfall muss geprüft werden. Fällt ein Eingriff

nicht unter die freien Baumaßnahmen, so können drei Genehmigungsverfahren unterschieden werden. Für weniger aufwändige Arbeiten – wie außerordentliche Instandhaltungen oder Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten, sofern sie strukturelle Teile des Gebäudes betreffen – ist eine Zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns (sogenannte ZeMeT, Anhang E des Gesetzes) ausreichend. Mit den Bauarbeiten kann sofort begonnen werden, sofern keine weiteren Gutachten von anderen Ämtern notwendig sind. Eine ZeMeT kann auch für unwesentliche Änderungen zur Baugenehmigung eingereicht werden oder bei bestimmten Änderungen der Zweckbestimmung. Die Baugenehmigung (ehemalige Baukonzession) bleibt weiterhin bestehen und ist beispielsweise für alle Neubaumaßnahmen, Erweiterungen oder Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung verpflichtend (Anhang D des Gesetzes). Für alle restlichen Arbeiten ist eine beeidigte Baubeginnmeldung (sogenannte BBM) ausreichend. Die Gesuchabgabe selbst erfolgt digital über den sogenannten Einheitschalter für das Bauwesen (ESB, italienisch: Sportello Unico per l'Edilizia SUE), der vom Leiter der Servicestelle betreut wird.

Besonderes Augenmerk muss künftig Abweichungen vom genehmigten Projekt geschenkt werden. Eine nachträgliche Legalisierung von Baumaßnahmen, welche ohne Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, ist nur noch dann möglich, wenn die Maßnahme sowohl zum Zeitpunkt der Durchführung als auch beim Einreichen des Antrages mit der Raumordnungs-, Bau-, Landschaftsschutz- und Denkmalschutzregelung konform ist – also beim Vorhandensein einer „doppelten Konformität“. Eine

nachträgliche Anpassung von Planungsinstrumenten (z.B. Abänderung des Durchführungsplans) zur Genehmigung einer durchgeführten Maßnahme ist nicht mehr möglich (= einfache Konformität). In Gebieten mit Landschaftsschutzbindung - also überall dort, wo eine landschaftsrechtliche Genehmigung notwendig ist (z.B. Natur- und Agrarflächen, Gebiete mit Ensembleschutz) kann die landschaftsrechtliche Genehmigung im Nachhinein nicht mehr ausgestellt werden, wenn neue Nutzflächen oder Baumassen (dies betrifft alle Wohn- und Wirtschaftsbauten) geschaffen und die ordnungsgemäß bestehenden erweitert wurden. Davon ausgenommen sind lediglich Bauwerke und bauliche Eingriffe, die als Variante zu genehmigten Projekten zum Zwecke der landschaftlichen Einfügung errichtet werden und die genehmigten Maße um nicht mehr als 2% hinsichtlich Höhe, Abstände, Kubatur, überbaute Fläche oder Verschiebungen der Gebäudegrundfläche überschreiten.

Mit Inkrafttreten des neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft wurden einige neue Genehmigungsverfahren eingeführt. Die geplanten Arbeiten sollten im Vorfeld genauestens definiert werden, um die Planung und das notwendige Genehmigungsverfahren möglichst genau darauf abstimmen zu können. Die Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten in der Gemeinde dient als Bindeglied zwischen den Bauherren bzw. Technikern und der öffentlichen Verwaltung. Wer bauen möchte, kann hier eine Vorabberatung beantragen, in welcher geklärt wird, ob das geplante Projekt den gesetzlichen Vorschriften entspricht und welches Genehmigungsverfahren samt Unterlagen notwendig ist.

Costruire ai sensi della nuova legge provinciale *“Territorio e paesaggio”*

La legge probabilmente più importante degli ultimi anni – la nuova legge provinciale *“Territorio e paesaggio”* – è entrata in vigore. In futuro per gli interventi programmatori sul territorio si tratterà di effettuare una valutazione complessiva e non più soltanto chiedersi *“dove”* e *“quanto”* si possa costruire.

In questo contesto sono molteplici le domande che tecnici, costruttori e naturalmente anche i collaboratori dei Comuni e dell'Amministrazione provinciale si pongono: *“dove”* e *“come”* posso in futuro costruire? Cosa è consentito e cosa no? Per quali interventi necessita una semplice autorizzazione, per quali un progetto?

Come Amministrazione comunale siamo al servizio dei nostri concittadini e come tali possiamo essere d'aiuto nel chiarire tali quesiti. In questo

numero del *“Dobbiaco INFO”* Hermann Stuppner illustrerà e chiarirà una serie di tematiche e procedure relative. **Hermann Stuppner** ha approfondito nel dettaglio - su incarico del *Südtiroler Bauernbund* (l'Unione Agricoltori e Coltivatori Diretti Sudtirolesi) - tutta la complessa materia relativa alla nuova normativa urbanistica ed è il referente del Bauernbund per tale disciplina. Egli si è dichiarato disponibile ad illustrare ai nostri lettori, con parole semplici, le novità più importanti che tale normativa urbanistica comporta: l'Amministrazione comunale desidera ringraziarlo di cuore per l'articolo che compare in questo numero dell'*“INFO”*.

H. Stuppner

La nuova legge provinciale *“Territorio e paesaggio”* è entrata in vigore con il 1° luglio 2020. Essa regola congiuntamente la materia urbanistica e paesaggistica. Ogni intervento, sia concernente

i fabbricati che sul territorio, deve essere premisoriamente esaminato sotto gli aspetti paesaggistici ed urbanistici onde valutare a quali permessi od autorizzazioni esso sia o meno soggetto. La nuova legge provinciale identifica infatti una serie di diverse autorizzazioni. Le procedure autorizzative semplificate previste dalla vecchia normativa urbanistica non sono più in vigore. Per costruzioni negli ambiti naturali ed agricoli (fra cui terreni sottoposti a vincolo paesaggistico, boschi, verde alpino e pascoli) ed in zone edificate sottoposte alla tutela degli "insiemi" deve essere sempre rilasciata anche una autorizzazione paesaggistica.

In alcune casistiche identificate nell'allegato A –Attività ed interventi non soggetti ad autorizzazione paesaggistica (art. 66, comma 1 della legge) e nell'allegato C – Interventi edilizi liberi (art. 71, comma 1 della legge) la legge prevede interventi cosiddetti "liberi". In linea di massima viene stabilito che:

- interventi che intacchino la conformazione esterna degli edifici o modificano permanentemente il paesaggio necessitano di una autorizzazione.
- interventi edilizi "liberi" siano invece le manutenzioni ordinarie, gli interventi che non modificano dimensioni ed aspetti esterni degli edifici (ad esempio finestre, porte, portali, elementi dei balconi...). La sostituzione ad esempio di un tetto in lamiera con uno in tegole non rientra in tale categoria e risulta soggetto ad autorizzazione. Tende da sole di dimensioni modeste, interventi intesi al risanamento di stufe e camini, strutture per il ricovero degli attrezzi di dimensioni ridotte (3,5 m² e 2,3 m di altezza) sono da ritenersi quali interventi "liberi". Il caso specifico deve essere comunque sempre valutato singolarmente.

Per interventi che non rientrino fra quelli "liberi" si configurano tre tipi di autorizzazioni:

- per i lavori di modesta entità - quali le manutenzioni straordinarie e gli interventi di restauro e risanamento conservativo qualora essi riguardino le parti strutturali dell'edificio, è sufficiente la segnalazione certificata di inizio attività (la cosiddetta SCIA) di cui all'allegato E della legge provinciale. Ciò consente di iniziare subito i lavori, fatto salvo che non risultino necessari ulteriori pareri/autorizzazioni da parte di altri Uffici. Una SCIA è necessaria anche per modifiche non sostanziali al permesso di costruire o in determinate tipologie dei cambiamenti di destinazione urbanistica.

Il permesso di costruire (la vecchia concessione edilizia) rimane in vigore e risulta obbligatorio (vedi allegato D alla legge provinciale) per:

- gli interventi di nuova costruzione;
- per gli interventi di ristrutturazione edilizia che portino ad un organismo edilizio in tutto o in parte diverso dal precedente e che comportino modifiche della volumetria complessiva degli edifici o dei prospetti, ovvero che, limitatamente agli immobili compresi nel centro storico, comportino mutamenti della destinazione d'uso, nonché gli interventi che

comportino modificazioni della sagoma di immobili sottoposti a vincoli storico-culturali, paesaggistici o di tutela degli insiemi;

- per l'ampliamento di costruzioni esistenti che danno luogo a nuovi volumi edilizi o a superfici utili lorde anche all'esterno della sagoma esistente, con esclusione degli interventi soggetti a SCIA ai sensi dell'allegato E delle legge.

Tutti gli altri interventi necessitano di una comunicazione di inizio lavori asseverata (CILA). Le richieste debbono essere formulate in forma digitale attraverso il cosiddetto Sportello unico per l'edilizia (SUE) che viene gestito dal Responsabile del Front Office per le pratiche edilizie e paesaggistiche del Comune. Particolare attenzione dovrà essere prestata in futuro alle modifiche o variazioni rispetto ai progetti approvati. Approvazioni in sanatoria di interventi edilizi realizzati senza autorizzazione o con modifiche rispetto alla autorizzazione originaria sono consentite solamente se gli interventi sia al momento della loro esecuzione che al momento della richiesta risultino conformi sia alle normative in materia urbanistica ed edilizia, che a quelle regolamentanti la tutela paesaggistica e dei beni architettonici: si deve essere cioè in presenza di una "doppia conformità". Una variazione di uno strumento urbanistico (per esempio di un piano di attuazione) necessaria per l'autorizzazione in sanatoria di un intervento ("conformità semplice") non è più possibile.

In territori soggetti a tutela paesaggistica, cioè in tutti i casi ove necessita una autorizzazione paesaggistica (vedi **allegato B** della legge) (ad esempio: zone naturali ed agricole, ambiti sottoposti alla tutela degli insiemi) non è più consentito rilasciare in sanatoria tale autorizzazione per la realizzazione di nuove superfici e volumi (ciò interessa tutti gli edifici residenziali od a destinazione agricola...) od ampliamenti di quelli regolarmente realizzati. Consentita è solamente il rilascio di una autorizzazione in sanatoria per strutture ed interventi edilizi realizzati quali varianti a progetti autorizzati introdotte ai fini di una migliore implementazione paesaggistica e non eccedenti il 2% dei relativi parametri già autorizzati in termini di altezza, cubatura, superficie edificabile e spostamento dell'area di costruzione.

Con l'entrata in vigore della nuova legge provinciale "*Territorio e paesaggio*" sono stati introdotti nuovi procedimenti autorizzativi. Gli interventi da realizzarsi debbono essere preventivamente definiti in ogni dettaglio onde su di essi possa venire esattamente calibrato il procedimento autorizzativo.

Il Front Office per le pratiche edilizie e paesaggistiche del Comune costituisce l'anello di congiunzione fra i soggetti che intendono costruire, i loro tecnici e l'Amministrazione comunale. Chi intenda realizzare un intervento edilizio può chiedere una consulenza preventiva nel cui contesto si potrà già esaminare la compatibilità di quello che si intenda realizzare con le normative che regolano la materia, definirne i necessari percorsi autorizzativi e la documentazione che in merito necessita essere prodotta.

Ausschussbeschlüsse | Giunta Comunale

(4.2.–25.5.2021)

	Datum Data	Betreff	Oggetto
57	17.2.2021	Genehmigung des Kostenvoranschlages und der Spesenaufteilung der Bezirksgemeinschaft Pustertal für den Müllsammeldienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2021 Gesamt: € 958.750,41 + Mwst. – zu Lasten Gemeinde Toblach = € 274.417,55	Approvazione del preventivo di spesa e della ripartizione spese della Comunità Comprensoriale Valle Pusteria per il servizio di raccolta ed asporto dei rifiuti e per la discarica degli stessi nel territorio dei Comuni di Villabassa, Dobbiaco, San Candido e Sesto per l'anno 2021 Totale: € 958.750,41 + IVA – a carico del comune di Dobbiaco = € 274.417,55
58	17.2.2021	Beauftragung der Firma Padana GmbH aus Tombolo (PD) mit der Durchführung der horizontalen Straßenbeschilderungsarbeiten im Jahr 2021	Conferimento d'incarico alla ditta Padana SRL di Tombolo (PD) dell'esecuzione dei lavori di segnaletica orizzontale nell'anno 2021
59	17.2.2021	Sanierung Tiefenweg Abschnitt Unterführung SS49 bis Rienzstraße und Sanierung Rienzstraße im Abschnitt Hotel Union bis Unterführung SS51: Vergabe der Arbeiten an die Firma Burgmann Kandidus OHG aus Innichen	Risanamento via Tiefen tratto sottopasso SS49 fino via Rienza e risanamento via Rienza tratto Hotel Union fino sottopasso SS51: Appalto dei lavori alla ditta Burgmann Kandidus SNC di San Candido
66	24.2.2021	Volkslanglauf Toblach - Cortina 2021: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an die Organisatoren der Langlaufrennen	Gran Fondo Dobbiaco - Cortina 2021: concessione e liquidazione di un contributo straordinario al C.O. per lo svolgimento delle gare
67	24.2.2021	Beauftragung der Firma Elektro Service Stauder aus Percha mit der Erneuerung der Datenverkabelung in der Mittelschule Toblach € 10.650,08 + Mwst.	Conferimento d'incarico alla ditta Elektro Service Stauder di Perca della sostituzione del cablaggio dei dati nella scuola media di Dobbiaco € 10.650,08 + IVA
68	24.2.2021	Beauftragung der Firma Elektro Service Stauder aus Percha mit dem Austausch des Datenschranks in der Mittelschule Toblach € 1.142,12 + Mwst.	Conferimento d'incarico alla ditta Elektro Service Stauder di Perca della sostituzione dell'armadio rack nella scuola media di Dobbiaco € 1.142,12 + IVA
70	24.2.2021	Beauftragung der Firma Rossbacher Ges.m.b.H. aus Lienz mit dem Abtransport von gemischten Kunststoffen und Sperrmüll vom gemeindeeigenen Recyclinghof zur Deponie Toblach für das Jahr 2021 bis zur Neuvergabe des Dienstes € 110,00 + Mwst. je Transport	Conferimento d'incarico alla ditta Rossbacher Srl di Lienz del trasporto di materiale plastico misto e rifiuti ingombranti dall'impianto comunale di riciclaggio alla discarica di Dobbiaco per l'anno 2021 fino al nuovo affidamento del servizio € 110,00 + IVA per trasporto
73	3.3.2021	Gewährung und Liquidierung Beitrag an das Gustav-Mahler-Komitee für das Jahr 2021	Concessione e liquidazione di un contributo a favore del Comitato Gustav Mahler per l'anno 2021
77	3.3.2021	Beauftragung der Firma Elektro Service Stauder aus Percha mit der WLAN-Verkabelung der Grundschule Toblach € 2.689,02 + Mwst.	Conferimento d'incarico alla ditta Elektro Service Stauder di Perca della realizzazione del cablaggio per la rete WIFI nella scuola elementare di Dobbiaco € 2.689,02 + IVA
78	3.3.2021	Beauftragung der Firma Elektro Service Stauder aus Percha mit der WLAN-Verkabelung der Grundschule Wahlen € 1.849,08 + Mwst.	Conferimento d'incarico alla ditta Elektro Service Stauder di Perca della realizzazione del cablaggio per la rete WIFI nella scuola elementare di Valle San Silvestro € 1.849,08 + IVA
79	3.3.2021	Beauftragung der Firma J. Schmidhammer GmbH aus Bruneck mit der halbjährlichen Wartung der Lüftungsanlage der Grundschule Toblach und im Probelokal der Musikkapelle	Conferimento d'incarico alla ditta J. Schmidhammer Srl di Bruncio della manutenzione semestrale dell'impianto di ventilazione nella scuola elementare di Dobbiaco e nella sala prove della banda musicale
83	3.3.2021	Neubau der Brücke im Weiler „Säge“: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Roland Wimmer aus Vahrn mit der Planung, der Bauleitung, der Abrechnung der Arbeiten und der Sicherheitskoordination € 23.770,43 + Mwst. + 4% Fürsorgebeiträge + 22% Mwst.	Nuova costruzione del ponte nel nucleo „Seghe“: Conferimento d'incarico al sig. dott. ing. Roland Wimmer di Varna della progettazione, della direzione dei lavori, dell'elaborazione della contabilità di cantiere e del coordinamento della sicurezza € 23.770,43 + 4% contributi sociali + 22% IVA

	Datum Data	Betreff	Oggetto
90	10.3.2021	Beauftragung der Firma Weger Walter GmbH aus Kiens/Ehrenburg mit der Wartung der Lüftungsanlage im Kindergarten von Toblach im Jahr 2021 € 2.697,00 + MwSt.	Conferimento d'incarico alla ditta Weger Walter Srl di Chienes/Casteldarne della manutenzione dell'impianto di ventilazione nella scuola materna di Dobbiaco nell'anno 2021 € 2.697,00 + IVA
93	10.3.2021	Sanierungsmaßnahmen verschiedener Straßen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde 2020: Genehmigung Mehrausgabe, Endstand und Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten	Interventi di risanamento di diverse strade nell'ambito di competenza del Comune 2020: Approvazione maggiore spesa, stato finale e certificato di regolare esecuzione dei lavori
94	10.0.2021	Sanierungsmaßnahmen verschiedener Straßen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde: Genehmigung Mehrausgabe, Endstand und Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten	Interventi di risanamento di diverse strade nell'ambito di competenza del Comune: Approvazione maggiore spesa, stato finale e certificato di regolare esecuzione dei lavori
110	24.3.2021	Hauspflegedienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal im Jahr 2021: Genehmigung der Spesenberechnung und Liquidierung des Anteils zu Lasten der Gemeinde Toblach Saldo des Vorjahresbetrages 2020 innerhalb März (Guthaben = € 4.592,50) 1. Rate: 50% des Vorjahresbetrages innerhalb Juni (= € 15.869,00) 2. Rate: 25% des Vorjahresbetrages innerhalb September (= € 7.934,50)	Servizio di aiuto domiciliare organizzato dalla Comunità Comprensoriale Alta Pusteria nell'anno 2021: Approvazione del calcolo spese e liquidazione della quota a carico del Comune di Dobbiaco Saldo dell'importo dell'anno precedente 2020 entro marzo (credito = € 4.592,50) 1a rata: 50% dell'importo dell'anno precedente entro giugno (= € 15.869,00) 2a rata: 25% dell'importo dell'anno precedente entro settembre (= € 7.934,50)
112	24.3.2021	Gemeindeinformationsblatt „TOBLACH-INFO-DOBBIACO“: Beauftragung der Druckerei Kraler Druck GmbH aus Vahrn mit 4 Drucken im Jahr 2021	Bollettino informativo comunale „TOBLACH-INFO-DOBBIACO“: conferimento d'incarico alla tipografia Kraler Druck Srl di Varna per 4 stampe nell'anno 2021
113	24.3.2021	Errichtung von zwei Kreisverkehren an der SS49 des Pustertals zwischen km 58,600 und km 59,100 - Elektrikerarbeiten für die künstlerische Gestaltung: Beauftragung der Firma Elektro Mair & Seeber OHG aus Toblach	Realizzazione di due roatorie sulla SS49 della Val Pusteria tra i km 58,600 e km 59,100 - opere da elettricista per il design artistico: Conferimento d'incarico alla ditta Elektro Mair & Seeber SNC di Dobbiaco
117	24.3.2021	Beauftragung der Firma Nicom Securalarm GmbH aus Bozen mit zusätzlichen Arbeiten für den Austausch der defekten Brandmeldeanlage im Gebäude des Kindergartens / Bibliothek in Toblach € 1.743,00 + MwSt.	Conferimento d'incarico alla ditta Nicom Securalarm Srl di Bolzano di lavori aggiuntivi per la sostituzione dell'impianto antincendio nell'edificio della scuola materna / biblioteca di Dobbiaco € 1.743,00 + IVA
120	7.4.2021	Verkauf der Bauparzelle 85 in der K.G. Wahlen (alte Feuerwehrrhalle von Wahlen): Festlegung Verfahren und Kriterium für die Vergabe	Vendita della particella edilizia 85 C.C. di Valle San Silvestro (vecchio magazzino dei Vigili del Fuoco Volontari di Valle San Silvestro): Determinazione procedura e criterio di aggiudicazione
125	7.4.2021	Tour de Ski 2020/2021: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an das OK für Sportveranstaltungen Toblach für die Durchführung der Langlaufweltcuprennen in Toblach	Tour de Ski 2020/2021: concessione e liquidazione di un contributo straordinario al C.O. per manifestazioni sportive Dobbiaco per l'organizzazione delle gare della Coppa del Mondo di sci da fondo a Dobbiaco
128	7.4.2021	Beauftragung der Firma Darman N. KG aus Toblach mit der Erledigung von verschiedenen Sanierungsarbeiten im Außenbereich des Kindergartens von Toblach	Conferimento d'incarico alla ditta Darman N. SAS di Dobbiaco dell'esecuzione di diversi lavori di risanamento dell'area esterna presso la scuola materna di Dobbiaco
129	7.4.2021	Beauftragung der Firma Darman N. KG aus Toblach mit der Sanierung der Bankette auf der Straße Kandellen	Conferimento d'incarico alla ditta Darman N. SAS di Dobbiaco del risanamento del banchetto sulla strada Gandelle
131	7.0.2021	Führung des Recyclinghofes von Toblach für die Dauer von fünf Jahren: Zuschlag des Dienstes an die noch zu gründende Bietergemeinschaft Ökoline GmbH - Pra GmbH - Rossbacher GmbH (ursprünglicher CIG 86283904AD; abgeleiteter CIG 8694127C8E) € 405.042,21 + MwSt.	Gestione del centro di riciclaggio di Dobbiaco per la durata di cinque anni: aggiudicazione del servizio al costituendo raggruppamento temporaneo Ökoline Srl - Pra Srl - Rossbacher Srl (CIG originario 86283904AD; CIG derivato 8694127C8E) € 405.042,21 + IVA

	Datum Data	Betreff	Oggetto
138	14.4.2021	Gebührenpflichtige Parkplätze beim Toblacher See: Beauftragung der Firma Fuchs Technik GmbH aus Innichen mit der Lieferung und Montage von zwei neuen Parkautomaten	Parcheggi a pagamento presso il Lago di Dobbiaco: Conferimento d'incarico alla ditta Fuchs Technik Srl di San Candido della fornitura e del montaggio di due nuovi parcometri
143	14.4.2021	Erweiterung Schwarzwasser-Netz der Gemeinde Toblach - Örtlichkeit Frondeigen: Beauftragung des Ingenieurbüros EUT Engineering GmbH aus Brixen mit der Planung, der Bauleitung, der Abrechnung und der Sicherheitskoordination	Ampliamento rete fognaria delle acque reflue del Comune di Dobbiaco - località Franadega: Conferimento d'incarico allo studio d'ingegneria EUT Engineering SRL di Bressanone della progettazione, della direzione dei lavori, della contabilità di cantiere e della coordinazione della sicurezza
147	21.4.2021	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an die Interessentschaft Haselsberg aus Toblach für die Restaurierung der Kirchenfahne	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario all'Interessenza Costanosellari di Dobbiaco per il restauro dello standardo
148	21.4.2021	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den Amateurskiclub Toblach-Dobbiaco für die Finanzierung der Vereinstätigkeit	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario all'associazione Amateurskiclub Toblach-Dobbiaco per il finanziamento dell'attività
153	28.4.2021	Gewährung und Liquidierung einer Zuweisung an die Stiftung „Euregio-Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach-Dolomiten“ für das Jahr 2021	Concessione e liquidazione di un'assegnazione alla fondazione „Centro culturale Euregio Gustav Mahler Dobbiaco-Dolomiti“ per l'anno 2021
154	28.4.2021	Gewährung und Liquidierung eines ordentlichen Beitrages an den Verein „Südtiroler Festspiele Toblach“ für die Organisation der „Festspiele Südtirol“ im Jahr 2021	Concessione e liquidazione di un contributo ordinario all'associazione „Alto Adige Festival Dobbiaco“ per l'organizzazione del „Festival Alto Adige“ nell'anno 2021
155	28.4.2021	Gewährung und Liquidierung eines ordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Toblach für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2021	Concessione e liquidazione di un contributo ordinario a favore dell'Associazione Turistica di Dobbiaco per l'attività ordinaria nell'anno 2021
156	28.4.2021	Gewährung und Liquidierung eines ordentlichen Beitrages an die Akademie der Toblacher Gespräche für das Jahr 2021	Concessione e liquidazione di un contributo ordinario all'Accademia dei Colloqui di Dobbiaco per l'anno 2021
165	5.5.2021	Umbau der Wäscherei und Errichtung einer Mittelspannungskabine für das Altenwohnheim in Innichen - Liquidierung des Restbetrages an die Stiftung „Hans Messerschmied“	Ristrutturazione della lavanderia e costruzione di una cabina a media tensione per la Casa di Riposo di San Candido - liquidazione dell'importo a saldo a favore della fondazione „Hans Messerschmied“
166	5.5.2021	Positive Begutachtung des Ansuchens der Stiftung „Hans Messerschmied“ vom 15.12.2020 um Finanzierung von Investitionsausgaben 2021 des Altenwohnheimes von Innichen	Parere positivo in merito alla domande della fondazione „Hans Messerschmied“ del 15.12.2020 relativa al finanziamento di spese d'investimento 2020 della Residenza per anziani San Candido
167	5.5.2021	Schuljahr 2020/2021: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von € 55,00 je eingeschriebenem Schüler an die diversen Schulsprengel	Anno scolastico 2020/2021: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di € 55,00 per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi
169	5.5.2021	Beauftragung von externen Mitarbeitern/innen bei der Aktion „Covid-19 Flächendeckende Nasenflügel-Antigentests“	Incarico di collaboratrici/ori esterni per il progetto „Covid-19 test antigenici rapidi nasali su tutto il territorio“
171	5.5.2021	Sanierung Trinkwassernetz der Gemeinde Toblach (CUP B77B20127320007 - CIG 84984327F0): Gewährung einer Vorschusszahlung von 20% auf den Vergabetrag	Risanamento rete idrica del Comune di Dobbiaco (CUP B77B20127320007 - CIG 84984327F0): Concessione di un'anticipazione del 20% sull'importo contrattuale
172	5.5.2021	Sanierungsmaßnahmen verschiedener Straßen im Gemeindegebiet von Toblach (Jahr 2021) - Planung, Bauleitung, Abrechnung der Arbeiten und Sicherheitskoordination: Anpassung des Honorars an die Projektsumme	Interventi di risanamento di diverse strade nel comune di Dobbiaco (anno 2021) - progettazione, direzione dei lavori, elaborazione della contabilità di cantiere e coordinamento della sicurezza: Adeguamento onorario alla somma di progetto

Ratsbeschlüsse | Consiglio Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
3	22.2.2021	Verordnung über den Taxidienst und Dienst „Mietwagen mit Fahrer“	Regolamento relativo al servizio Taxi e servizio di noleggio con conducente
4	22.2.2021	Einsetzung eines Jugendbeirates	Nomina di un Consiglio Giovanile
9	28.4.2021	Genehmigung der Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet von Toblach für das Jahr 2020	Approvazione dei rendiconti dell'esercizio 2020 dei Corpi volontari dei vigili del fuoco nel territorio comunale di Dobbiaco
12	28.4.2021	3. Bilanzänderung – Verwendung des Verwaltungsüberschusses des Finanzjahres 2020 und Abänderung des Einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)	3. variazione di bilancio – Impegno dell'avanzo d'amministrazione dell'anno finanziario 2020 e modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP)
15	28.4.2021	Genehmigung Durchführungsplan für die neue Wohnbauzone C2 - Erweiterungszone „Tiefenweg II“	Approvazione piano di attuazione per la nuova zona residenziale C2 - zona di espansione „Tiefenweg II“
16	28.4.2021	Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Toblach: Aufhebung der landschaftlichen Bannzone „andere Gebiete mit besonderer landschaftlicher Bindung“ auf der Gp. 302 K.G. Toblach zwecks Aussiedlung der Hofstelle - Antragsteller Taschler Franz	Modifica del piano paesaggistico del Comune di Dobbiaco: abrogazione della zona di rispetto „altre zone con particolare vincolo paesaggistico“ per la p.f. 302 C.C. Dobbiaco per il trasferimento dell'azienda agricola - richiedente Taschler Franz
17	19.5.2021	Genehmigung der neuen Friedhofsordnung des Friedhofes von Aufkirchen	Approvazione del nuovo regolamento cimiteriale del cimitero di Santa Maria
18	19.5.2021	Grundsatzentscheidung betreffend die verkehrstechnische Lösung für die Nord-Süd Achse (Anbindung Toblach – Cortina) auf dem Gemeindegebiet von Toblach	Decisione di massima concernente la soluzione tecnica del traffico per l'asse nord-sud (connessione Dobbiaco – Cortina) sul territorio comunale di Dobbiaco
19	19.5.2021	Behandlung des Beschlussantrages der „Bürgerbewegung Toblach Gemeinsam-Insie-me“ zum Transit-Schwerverkehr durch das Pustertal	Trattamento della proposta di delibera da parte della "Lista Civica Dobbiaco Gemeinsam-Insie-me" sul transito del traffico pesante attraverso la Val Pusteria

Vermeide es, eine Geldstrafe zu bekommen!

MACH DEIN JAHRESABONNEMENT

Wieviel kostet es? 100 €

Wie funktioniert es?

100 € einzahlen:

Raiffeisenkasse Toblach

IBAN: IT 19 Q 08080 58360 000300027006

- Betreff: Jahresabonnement + Kennzeichen Auto
- Mit der Zahlungsbestätigung zum Büro der Ortspolizei in Toblach gehen



Du darfst in allen gebührenpflichtigen Parkplätzen in Toblach für max. 2 Std. parken!

Non rischiare di prendere la multa !

FAI L' ABBONAMENTO ANNUALE

Wieviel kostet es? 100 €

Wie funktioniert es?

Versare la quota di 100 €:

Cassa rurale di Dobbiaco

IBAN: IT 19 Q 08080 58360 000300027006

- Causale: abbonamento annuale + numero di targa del veicolo
- Recarsi al comando di polizia locale a Dobbiaco con la ricevuta del versamento

Puoi parcheggiare per max. 2 ore in tutti i parcheggi a pagamento a Dobbiaco

Gremien und Kommissionen der Gemeinde Toblach

GEMEINDERAT	
Name	
Rienzner Martin	Bürgermeister
Taschler Wilfried	Gemeindesekretär
Andronico Matteo	Vize-Bürgermeister
Comini Enrico	Gemeinderat
Innerkofler Alfred	Gemeinderat
Kraler Alexander	Gemeinderat
Kristler Peter	Gemeindereferent
Lanz Peter Paul	Gemeinderat
Niederstätter Serani Margareth	Gemeinderätin
Pellegrini Ralf	Gemeinderat
Piltzner Christian	Gemeindereferent
Rizzo Patrick	Gemeinderat
Santer Herbert	Gemeinderat
Schubert Watschinger Irene	Gemeindereferentin
Stauder Wolfgang	Gemeinderat
Steinwandter Florian	Gemeindereferent
Steinwandter Herbert	Gemeinderat
Sulzenbacher Ursula	Gemeinderätin

JUGENDBEIRAT		
Mitglied	Ersatzmitglied	Eigenschaft
Florian Steinwandter		Vertreter der Gemeinde
Trenker Rebekka		Jugenddienst Hochpustertal
Linde Kim		Jugendzentrum Loop
Walder Christina	Mair Sofia	Jugendgruppe Toblach
Feichter Philipp	Pichler Martin	Jugendgruppe Toblach
Baur Maximilian		Jugendgruppe Wahlen
Summerer Patrick	Quarantino Nicolai	Jugendgruppe Wahlen
Troger Manuel	Schönegger Thomas	Vertretung Minderjährige
Maurer Patrick	Rader Georg	Vertretung Aufkirchen

GEMEINDEWAHLKOMMISSION	
effektive Mitglieder	Ersatzmitglieder
Schubert Watschinger Irene	Sulzenbacher Ursula
Innerkofler Alfred	Lanz Peter Paul
Andronico Matteo	Comini Enrico

GEMEINDEAUSSCHUSS	
Name	
Rienzner Martin	Bürgermeister
Taschler Wilfried	Gemeindesekretär
Andronico Matteo	Vize-Bürgermeister
Piltzner Christian	Gemeindereferent
Schubert Watschinger Irene	Gemeindereferentin
Steinwandter Florian	Gemeindereferent

UMWELTBEIRAT	
Name	Funktion
Kristler Peter	Vorsitzende
Lanz Anton „Nigglerhof“	Mitglied
Mark Steidl Brigitte	Mitglied
Innerkofler Alfred	Mitglied
Kiebacher Emanuel	Mitglied
Olivotto Cristina	Mitglied

GEMEINDEBAUKOMMISSION	
Name	wirkliche Mitglieder
Martin Rienzner	Bürgermeister
Wilhelm Lahner	Vertreter der Sanitätseinheit
Dorothea Aichner	Landessachverständige für Raumordnung
Geom. Franz Mittich	Gemeindetechniker
Peter Paul Lanz	Feuerwehrkommandant
Horst Taschler	Vertreter des Tourismusvereins
Florian Steinwandter	Umweltschutzverbände
Peter Kristler	Landwirte und Bauern vom Gemeinderat
Florian Strobl	vom Gemeinderat bestimmtes Mitglied
Eugenio Rizzo	vom Gemeinderat bestimmtes Mitglied

BIBLIOTHEKS RAT	
Name	Funktion
Christian Piltzner	vom Bürgermeister bevollmächtigte Person
Edith Strobl	Bibliotheksheiterin
Johanna Kiebacher	Grundschule Toblach
Gabriella Putzer	Mittelschule Toblach
Gloria Susat	Vertretung der Gemeinde
Iris Dapoz	Vertretung der Gemeinde

ZIVILSCHUTZKOMMISSION

Effektive Mitglieder	Mitglied	Ersatzmitglied
Vorsitzender Feuerwehr Gemeindetechniker	Rienzner Martin Kugler Johannes Festini Stefan	Andronico Matteo Zelger Norbert Steinwandter Herbert
Fakultative Mitglieder	Mitglied	Ersatzmitglied
Referent für Zivilschutz Gemeinderat	Schubert Watschinger Irene Lanz Peter Paul	Sulzenbacher Ursula Stauder Wolfgang
Personen mit spezifischer Eignung	Mitglied	Ersatzmitglied
Landesbauhof Toblach Carabinieri-Station Toblach Forststation Toblach Bergrettungsdienst Hochpustertal	Vorarbeiter Feichter Lothar Kommandant pro tempore Leiter der Forststation Lanz Dietmar Cacciotti Lukas	stellvertretender Vorarbeiter stellvertretender Kommandant pro tempore stellvertretender Leiter der Forststation Egarter Wolfram Feichter Simon

GEMEINDEKOMMISSION FÜR DEN LAWINENSCHUTZ

Effektive Mitglieder	Mitglied	Ersatzmitglied
Vorsitzender Feuerwehr Gemeindetechniker	Rienzner Martin Kugler Johannes Festini Stefan	Andronico Matteo Zelger Norbert Steinwandter Herbert
Fakultative Mitglieder	Mitglied	Ersatzmitglied
Referentin Gemeinderat	Schubert Watschinger Irene Lanz Peter Paul	Sulzenbacher Ursula Stauder Wolfgang
Personen mit spezifischer Eignung	Mitglied	Ersatzmitglied
Landesbauhof Toblach Carabinieristation Toblach Forststation Toblach Bergrettungsdienst Hochpustertal	Vorarbeiter Feichter Lothar Kommandant pro tempore Leiter der Forststation Lanz Dietmar Cacciotti Lukas	stellvertretender Vorarbeiter stellvertretender Kommandant pro tempore stellvertretender Leiter der Forststation Egarter Wolfram Feichter Simon

FACHKOMMISSION FÜR DIE ZULÄSSIGKEIT VON VOLKSBEFRAGUNGEN

Mitglied	Ersatzmitglied
Wilfried Taschler, Gemeindesekretär von Toblach Sabine Grünbacher, Gemeindesekretärin von Sexten Michael Happacher, Gemeindesekretär von Innichen	vertretender Gemeindesekretär von Toblach vertretende Gemeindesekretärin von Sexten vertretender Gemeindesekretär von Innichen

KOMMISSION IM SINNE DES ART. 130 DES L.G.NR. 13/1998 I.G.F. (UNBEWOHNBARKEITSERKLÄRUNGEN)

Name	Funktion
Frau Dr.in Livia Borsoi (Ersatz Frau Dr.in Andrea Rabensteiner)	Vertreterin der Sanitätseinheit
Herr Dr. Ing. Stefano Festini	Leiter des Gemeindebauamtes
Frau Geom. Monika Legierska (Ersatz Herr Geom. Alessandro Becchimanzi)	Abteilung 25.3, technisches Amt für den geförderten Wohnbau

Toblach – Quo vadis?

Was können wir von der Covid-Pandemie lernen?

Einerseits haben wir eine Reduktion auf das Wesentliche und das wirklich Wichtige für uns und für unser Dorf erfahren, gleichzeitig haben wir wieder den Reichtum um uns herum schätzen gelernt: die Natur, unsere Kulturlandschaft und unsere menschlichen Beziehungen.

Wir treffen uns am Freitag 25. Juni 2021 um 14 Uhr bei der Kapelle bei den Säghäusern zu einer naturkundlichen Wanderung rund um den Toblacher See. Wir laden alle aufgeschlossenen und interessierten Bürger*innen ein mit uns zu diskutieren, Fragen zu stellen und um über unser Dorf Toblach zu reden.

Greta Serani/Wolfgang Stauder

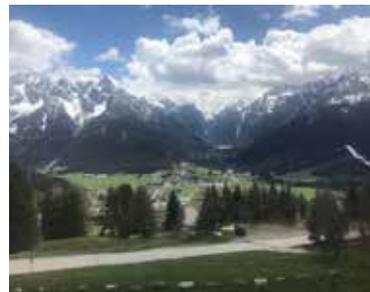


Cosa possiamo imparare dalla Pandemia-Covid?

Da un lato abbiamo vissuto una riduzione all'essenziale e ciò che è veramente importante per noi e il nostro paese, allo stesso tempo abbiamo imparato ad apprezzare nuovamente le ricchezze che ci circondano: la natura, il nostro paesaggio culturale e le nostre relazioni interpersonali.

Venerdì 25 giugno 2021 alle ore 14 ci incontreremo per una passeggiata naturalistica intorno al lago di Dobbiaco vicino alla chiesetta della località Seghe. Invitiamo i nostri concittadini interessati a partecipare per discutere insieme a noi, per porre domande e per parlare del paese, Dobbiaco.

Greta Serani/Wolfgang Stauder



Das Recht auf Vermissten



Sorgen, Nöte und Wünsche von jungen Menschen im Mittelpunkt des landesweiten Treffens der Jugenddienste

Die Tagesordnung des Treffens der 20 Geschäftsführer*innen der Jugenddienste, zu dem die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste eingeladen hatte, war vollgepackt mit wichtigen Themen und Inhalten. Im Mittelpunkt des Geschäftsführer*innen-Treffens der Jugenddienste standen jedoch die Ängste, Nöte und Wünsche von jungen Menschen.

Das Geschäftsführer*innen-Treffen der Jugenddienste dient den 20 Jugenddiensten dazu, einen Blick auf die letzten Wochen zu werfen, aber auch den Blick nach vorne zu richten. Themen wie Finanzierung, Sicherheitsmaßnahmen und mögliche Lockerungen, Projektideen und künftige Anforderungen und Herausforderungen wurden besprochen, anwesend war auch die Direktorin des Amtes für Jugendarbeit Helga Baumgartner. Das Hauptaugenmerk war jedoch auf die coronabedingt veränderte

Lebenssituation von jungen Menschen und deren Umgang damit gerichtet.

Die Jugendzeit ist kurz, doch sie ist prägend

Die Pandemie betrifft alle und wir sind aktuell in vielen Lebensbereichen eingeschränkt. Jedoch stehen junge Menschen unter besonderem Druck und Stress. Sie sind mehr als „nur“ Schüler*innen, sie werden von Zukunftsängsten geplagt, die Zunahme von Vereinsamung und psychischen Problemen ist bemerkbar. Die meisten jungen Menschen vermissen die Freiheit und die Unbefangenheit ihrer Jugendzeit. Sie vermissen ihre Freund*innen und leiden unter den Einschränkungen. Dass die Jugendzeit in einem herausfordernden Prozess der Ablösung vom Elternhaus und der Selbstfindung eine wichtige Rolle spielt, muss bei politischen und gesellschaftlichen Diskursen mitbedacht werden. Die Jugend ist kurz,

doch sie ist prägend. Sie ist ausschlaggebend für die Entwicklung der Persönlichkeit, man entscheidet sich für einen Berufs- und Bildungsweg, erste Liebesbeziehungen werden erprobt. Die vielen Kontakte, die junge Menschen auf digitalem Wege pflegen, sind hilfreich, ersetzen jedoch nicht „echte“ Kontakt zu Gleichaltrigen.

Unterschiedliche Ressourcen und Kontexte

Klar, nicht alle jungen Menschen befinden sich in derselben Situation, auch der Umgang mit der Krise ist durchaus unterschiedlich. Die vorhandenen Ressourcen, Kontexte, Wohnsituation, Möglichkeiten, finanzielle Sicherheit spielen eine Rolle in der coronabedingt veränderten Lebenssituation von jungen Menschen und deren Umgang damit. Der erlebte Stress potenziert sich besonders, wenn die Wohnverhältnisse beengt, die Möglichkeiten, die Zeit im Freien zu verbringen, eingeschränkt sind und entspannende Ausgleichsmöglichkeiten wegbrechen. Corona hat die Probleme vieler junger Menschen verstärkt, die Pandemie vergrößert wie eine Lupe bereits bestehende Defizite. Vielfach werden junge Menschen mit dem Brechen von Coronaregeln in Verbindung gebracht und stigmatisiert, jedoch klafft

hier die öffentliche Wahrnehmung und die Realität oft auseinander.

Junge Menschen mit ihren Bedürfnissen hören, verstehen und ernstnehmen

Es ist jetzt an der Zeit, dass sich Gesellschaft und Politik im Gegenzug solidarisch zeigen und das dringende Bedürfnis junger Menschen nach sozialen Kontakten und ihre Lebensumstände berücksichtigen. Es geht darum, junge Menschen mit ihren Bedürfnissen zu hören, zu verstehen und ernst zu nehmen. Sorgen und Ängste von jungen Menschen werden oft schnell abgestempelt oder als banal erklärt. Der Faktor Zeit spielt in diesen jungen Lebensphasen eine zentrale Rolle. Ein Jahr im Alltag von jungen Menschen hat eine andere soziale, qualifikatorische, körperliche und persönliche Entwicklungsdynamik als im Erwachsenenalter. Es ist deshalb notwendig, die Erfahrungen der letzten Monate in der Planung einzubeziehen, die Folgen abzufedern und auszugleichen. Ein wichtiger Schritt dabei ist es, junge Menschen selbst zu Wort kommen zu lassen, diesen Ansatz haben die Jugenddienste bisher verfolgt und werden es auch weiterhin tun.



Treffen der GeschäftsführerInnen



Information über uns

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nöus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier: Unser zentrales Anliegen diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk. Die Jugenddienste Südtirols als Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit verstehen sich als Motor von Prozessen in der Regionalentwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Die Jugenddienste fördern (begleiten) die Kinder- und Jugendarbeit subsidiär und partizipativ. Die Jugenddienste sind somit Ansprechpartner für alle AkteurInnen, welche in der soziokulturellen, bildungsmäßigen und freizeitorientierten Jugendarbeit tätig sind. Bei den Akteur*innen handelt es sich um ehrenamtlich, freiwillig, hauptamtlich oder beruflich tätige Verantwortungsträger*innen.

Die Jugenddienste tragen jeden Tag ein Stückchen dazu bei, um folgender Vision näher zu kommen: Die gemeinsame Vision der Jugenddienste ist es, dass junge Menschen sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegeln.

Mehr Infos unter: www.jugenddienst.it

SOMMER-ESTATE-KIDS

Bibliothek Toblach | Biblioteca Dobbiaco



PaperArt Workshop Kreatives Arbeiten mit der Stanzmaschine Lavoro creativo con la macchina fustellatrice	1.7.2021 10:00 – 12:00
Hören, werkeln, verstehen... Erzählaktion mit Workshop Aktion für Kinder (7-10 Jahre) zum Thema Nachhaltigkeit mit Geschichten rund um „Mutter Erde“, mit Ingeborg Zingerle (auf der Terrasse)	8.7.2021 10:00 – 12:00
Ludmilla alla fiera di lattepanna Workshop Percorso di educazione alimentare sui latticini con Elisabetta Gelli	15.7.2021 10:00 – 12:00
Upcycling Workshop Anstatt wegwerfen machen wir was Cooles! Invece di buttare via facciamo qualcosa di bello!	22.7.2021 10:00 – 12:00
ookArt Workshop Wir falten Bücher zu tollen Gegenständen! Pieghiamo i libri creando begli oggetti!	29.7.2021 10:00 – 12:00
NaturArt Workshop Wir basteln mit Naturmaterialien! Lavoriamo con materiali naturali!	5.8.2021 10:00 – 12:00
StoneArt Workshop Wir bemalen Steine! Dipingiamo dei sassi	12.8.2021 10:00 – 12:00
Paper Art Workshop Wir gestalten ein Papier-Mosaik! Creiamo un mosaico con carta	19.8.2021 10:00 – 12:00
Schatzsuche Wir suchen den geheimen Bibliotheksschatz! Cerchiamo il tesoro segreto della biblioteca!	26.8.2021 10:00 – 11:00 11:00 – 12:00

Die Workshops sind für Kinder gedacht, die selbst-organisiert sind. Kleinere Kinder sollten von einem Erwachsenen begleitet werden. Anmeldung jeweils bis zwei Tage vor Termin.

I laboratori sono adeguati a bambini autonomi – i bambini più piccoli devono essere accompagnati dai genitori. Iscrizioni aperte fino a due giorni prima degli eventi.

It's Bingo-Time!

Alle zwei Jahre findet er statt, der Lesesommer der Pustertaler Bibliotheken. Vom 16.6.2021 bis zum 31.8.2021 heißt es dieses Jahr „It's Bingo-Time!“ Mitmachen ist ganz einfach: Bingokarte in deiner Bibliothek abholen, Bücher, Zeitschriften und Hörbücher nach Lust und Laune aussuchen, lesen oder hören und damit die Bingo-Aufgaben erfüllen.

Die bezirksweise Aktion richtet sich an Kinder von 3 bis 12 Jahren. Pro drei erfüllter Bingo-Aufgaben bzw. drei gelesener oder gehörter Medien gibt es jeweils ein Los. Jedes Los hat zwei Gewinnchancen: einmal in der eigenen Bibliothek, die eine eigene Verlosung oder Veranstaltung oder sonst eine Überraschung organisiert, zum zweiten bei der großen Verlosung im Herbst, bei der alle Lose aus den 39 teilnehmenden Bibliotheken noch einmal in einen großen Topf kommen und wieder tolle Preise verlost werden.

Für alle, die bei der diesjährigen Sommerleseaktion

mitmachen, gibt es ein Erkennungszeichen: Die Firma HOKU hat 3000 Armbänder für dieses Projekt zur Verfügung gestellt. So erkennen sich Leseratten im Schwimmbad, beim Fußball, auf der Alm oder wo sonst sich der Sommer verbringen lässt.



Vorbereitet und organisiert wurde der Lesesommer von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Patrizia Moroni und Monika Ludwig (Stadt- und Mittelpunktbibliothek Bruneck), Franziska Hainz und Annegret Hilber (öffentliche Bibliothek Sankt Georgen), Paula Seeber (öffentliche Bibliothek Gais) und Olga Taschler (öffentliche Bibliothek „Claus Gatterer“ Sexten). Marion Schmiedhofer, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Bruneck, ist für das einheitliche Layout verantwortlich.

Allen Menschen freien Zugang zu Information und Wissen zu bieten, die Lesekompetenz und die Freude am Lesen zu fördern sowie zur Informations- und Me-

dienkompetenz beizutragen waren und bleiben Kernaufgaben von öffentlichen Bibliotheken. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung

der Welt. Die Sommerleseaktion ist primär den Zielen 4 – hochwertige Bildung - und 17 - Partnerschaften zur Erreichung der Ziele zuzuordnen.

Michaela Grüner – Stadtbibliothek Bruneck

Neue FamilyApp Südtirol als praktischer Begleiter für unterwegs



Alle Vorteile des EuregioFamilyPass Südtirol gibt es jetzt auch als App fürs Handy. Über 30.000 Südtirolerinnen und Südtiroler nutzen Vorteilskarte für Familien.

Preisnachlässe in Südtirols Geschäften und Einrichtungen lassen sich jetzt noch schneller finden. Mit der neuen offiziellen App für den EuregioFamilyPass Südtirol haben Inhaber der Vorteilskarte – wenn sie mobil sind – den direkten Überblick der Ermäßigungen bei über 300 Vorteilsgebern in Südtirol. Es genügt das Herunterladen der kostenlosen Anwendung aufs eigene Smartphone. Eine interaktive Südtirol-Karte und die Filtersuchfunktion nach Kategorien und Bezirken ermöglicht eine eingeschränkte und dadurch gezielte Vorteilssuche. Außerdem kann der Nutzer oder die Nutzerin bei aktivierter Standortbestimmung die Vorteilsgeber ganz in der Nähe ausfindig machen. Auch ist es möglich künftig Neuigkeiten und Aktionen rund um den EuregioFamilyPass Südtirol über die sogenannte Push-Nachrichtenfunktion zu erhalten.

EuregioFamilyPass Südtirol: Fahrschein für öffentliche Mobilität, Vorteilskarte beim lokalen Einkauf
Über 30.000 Südtirolerinnen und Südtiroler mit minderjährigen Kindern haben derzeit einen aktivierten EuregioFamilyPass Südtirol und könnten diesen in seiner Funktion als Vorteilskarte ebenfalls über die neue App nutzen. Der EuregioFamilyPass Südtirol wurde 2017 als weitere Maßnahme zur Unterstützung von Südtiroler Familien eingeführt: Neben dem



Foto: LPA/Familienagentur

Alle Vorteilsgeber des EuregioFamilyPass Südtirol sind in der neuen FamilyApp auf einem Blick erkennbar.

Grazie a una nuova app, tutti i vantaggi dell'Euregio-FamilyPass Alto Adige sono disponibili anche sullo smartphone

elektronischen Fahrschein mit ermäßigten Tarifen für die öffentliche Mobilität in Südtirol fungiert der Pass auch als Vorteilskarte beim Einkauf oder für Veranstaltungen. Unterstützt werden Familie von familienfreundlichen Geschäften und Einrichtungen, die wiederum einen Nutzen stiften, wenn einheimische Familien vermehrt lokal einkaufen. Die Anwendungssoftware FamilyApp Südtirol gibt es als Download auf der Webseite des EuregioFamilyPass Südtirol www.provinz.bz.it/familypass. Die App funktioniert nur für die Nutzung des EuregioFamilyPass Südtirol als Vorteilskarte. Alle Infos zur Nutzung des EuregioFamilyPass im öffentlichen Nahverkehr in Südtirol gibt es auf der Webseite suedtirolmobil.info.



QR-Code für Zugang zur Webseite und zu den Downloads der App:
www.provinz.bz.it/familypass

Nuova FamilyApp Alto Adige, tanti vantaggi a portata di mano

Grazie a una nuova app, tutti i vantaggi dell'Euregio-FamilyPass Alto Adige sono disponibili anche sullo smartphone. Già oltre 30.000 altoatesini utilizzano la carta vantaggi per famiglie.

D'ora in poi sarà ancora più facile trovare gli sconti nei negozi e nelle strutture dell'Alto Adige. Una volta scaricata la nuova applicazione gratuita dell'EuregioFamilyPass Alto Adige sul proprio cellulare, i possessori

della carta vantaggi, ovunque essi siano, avranno a disposizione tutti gli sconti di oltre 300 partner-vantaggi in Alto Adige. "Quattro anni fa abbiamo introdotto l'EuregioFamilyPass Alto Adige, la prima carta vantaggi gratuita per le famiglie dell'Alto Adige", spiega l'assessora alla famiglia, Waltraud Deeg, la quale aggiunge che "la nuova applicazione rende ancora più facile e funzionale la ricerca di uno dei partner-vantaggi".

Una mappa interattiva dell'Alto Adige e la funzione di ricerca per i filtri "categoria" e "comprensori" consentono una ricerca mirata dei vantaggi. Inoltre, con la geolocalizzazione attivata, l'utente può trovare i partner-vantaggi nelle immediate vicinanze. In futuro sarà anche possibile ricevere notizie e promozioni sull'EuregioFamilyPass Alto Adige tramite la cosiddetta funzione di messaggio push. Attualmente oltre 30.000 altoatesini con figli minorenni hanno attivato l'EuregioFamilyPass Alto Adige, da ora utilizzabile come carta vantaggi anche tramite l'applicazione.

L'EuregioFamilyPass Alto Adige è stato introdotto nel 2017 come ulteriore misura a sostegno delle famiglie altoatesine: oltre all'abbonamento elettronico con tariffa ridotta per la mobilità pubblica in Alto Adige, il pass funge anche da carta vantaggi per agevolazioni in negozi e strutture. In questo modo non solo le famiglie vengono supportate, ma gli stessi negozi e le stesse strutture partner del progetto ottengono un vantaggio. La FamilyApp Alto Adige è scaricabile dal portale www.provincia.bz.it/familypass. Le informazioni sull'utilizzo dell'EuregioFamilyPass per i servizi di trasporto pubblico in Alto Adige sono disponibili al sito altoadigemobilita.info, gli orari online sono nche sull'app altoadigemobilita.



Il sito web www.provincia.bz.it/familypass con i download per l'app è aggiugnibile semplicemente inquadrando il QR-Code

Ein Zeichen der Solidarität für den Fischlhof in Prags

Zu einer raschen und unkomplizierten Hilfe für die Familie des Fischlhofes rufen die Gemeindeverwaltung von Prags und die Bauernbund-Ortsgruppe von Prags auf.

Am Ostermontag hat ein Großbrand am Fischlhof in Prags das Futterhaus zerstört. Dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehrleute konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus, welches direkt an das Futterhaus angebaut und durch eine Brandmauer abgetrennt war, verhindert werden. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Der Stadel und der Dachstuhl fielen gänzlich den Flammen zum Opfer. Im Wohnhaus entstand ein beträchtlicher Wasserschaden. Die Familie Golser möchte allen Einsatzkräften von Herzen danken. Manfred Golser ist selbst langjähriger Feuerwehrmann, seine Frau war ehrenamtlich viele Jahre für die Notfallseelsorge tätig. Nun wurde ein Spendenaufruf ins Leben

gerufen, welcher der betroffenen Familie den Wiederaufbau ermöglichen und in dieser schwierigen Zeit ein Zeichen der Solidarität schenken soll.

Spenden können über die Spendenkonten des „Bäuerlichen Notstandsfonds EO“ unter dem Kennwort „Fischlhof -Prags“ eingezahlt werden.

- Raiffeisen Landesbank:
IBAN IT30 D 03493 11600 000300011231
- Südtiroler Sparkasse:
IBAN IT67 D 06045 11600 000000034500
- Südtiroler Volksbank:
IBAN IT15 U 05856 11601 050570004004

Jeder gespendete Euro kommt gänzlich der Familie vom Fischlhof zugute.

Der „Bäuerliche Notstandsfonds - Menschen helfen“ weist darauf hin, dass Spenden von Privatpersonen und von Betrieben in der Einkommenssteuererklärung abgesetzt werden können.



Brand am Fischlhof



Die Rauchwolke war über weite Teile des Tales sichtbar



Einsatzkräfte vor Ort



Der Abriss hat begonnen



**ELTERN
auf Zeit**
... KINDERN EIN ZWEITES
ZUHAUSE GEBEN

Wir suchen Familien, Paare oder Einzelpersonen, welche auf Zeit ein Kind bei sich aufnehmen würden.

Wenn Sie diese bereichernde Aufgabe anspricht, dann melden Sie sich bei uns.

Wir informieren Sie gerne.

Fachteam Familien-Adoptivierung
adottivierung.affidamento@tiscali.it | Tel.: 0474 412 925

Sozialgemeinschaft Pustertal
Comunità Comrensariale Valle Pusteria
Comunità Comrensariale Val de Puster



**GENITORI
affidatari**
... ACCOGLIERE
UN BAMBINO

Cerchiamo famiglie, coppie o persone singole disponibili ad accogliere un bambino per un periodo limitato.

Se siete interessati potete rivolgervi al centro affidi del servizio sociale.

Volentieri vi diamo ulteriori informazioni.

Centre affidi
adottivierung.affidamento@tiscali.it | Tel.: 0474 412 925

Sozialgemeinschaft Pustertal
Comunità Comrensariale Valle Pusteria
Comunità Comrensariale Val de Puster

Das Leben in unseren Dörfern

Wir kennen alle unsere lebendigen, attraktiven und lebenswerten Dörfer: aktives Vereinsleben, viele Betriebe mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen vor Ort, gesicherte Nahversorgung mit Geschäften und Gastbetrieben, soziale Treffpunkte, Kultur- und Sportaktivitäten. Die Menschen, die persönliche Begegnung und der Zusammenhalt stehen im Mittelpunkt. Das ist unsere reale Welt – zumindest bis Corona dem Ganzen einmal mehr einmal weniger einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Dass eine dörfliche Wirtschaft auch virtuell funktionieren kann, möchte uns das Dorf Sunzhuang in der ostchinesischen Provinz Shandong beweisen. Die Besonderheit dort: Dieses lebt ausschließlich vom E-Commerce-Geschäft. Von den rund 760 Haushalten im Dorf betreiben mehr als 560 Online-Bekleidungs-geschäfte auf Taobao.com, von Onlineriese Alibaba die wichtigste E-Commerce-Internetseite. Immerhin: Im vergangenen Jahr hat die Dorfwirtschaft mit ihren Textilien mehr als 25 Millionen Euro umgesetzt. Unglaublich. Doch damit nicht genug: Karotten, Kartoffeln, Honig – Chinesen verkaufen bald alles im Livestream-Shopping. Ist das alles ein China-Hype oder sogar ein Modell für die Zukunft?

Wer weiß. Von Online-Giganten mag man halten, was man will. Den unglaublichen Erfolg rund um ihre Geschäfte kann man allerdings nicht verleugnen.

Sozialer Kontakt

Seien wir doch ehrlich: Die oben dargestellte chinesische Vorstellung ist für viele von uns heute fremd. Keine Frage: Die soziale Distanz verändert auch das Verhalten beim Einkaufen. Gemeinsinn und Nähe sind mehr gefragt. Die Stärken unserer heimischen Handelsbetriebe, viele davon Klein- und familiengeführte Betriebe, waren immer die Nähe zum Kunden und der persönliche Service. Dieser Mehrwert kommt jetzt in diesen besonderen Zeiten mehr denn je zum Vorschein. Solange der Mensch ein soziales Wesen bleibt, sind der soziale Kontakt und die Begegnung Bestandteile unseres Lebens in unseren Dörfern. Die globalisierte Gesellschaft wird sich wieder zurückentwickeln und sich auf ihre lokalen Strukturen besinnen. Gemeinschaft wird im Kleinen gesucht. Nachhaltigkeit und Wir-Kultur sind wichtige Werte. Bleiben wir bei diesen.

*Mauro Stoffella, Handels- und Kommunikations-
experte im Handels- und Dienstleistungsverband
Südtirol (hds)*

Veranstaltungen

Vorschau 2021

Manifestazioni

Anteprima 2021

THEATER UND KONZERTE / TEATRO E CONCERTI			
Kulturzentrum Grand Hotel	1.7.	Orchestra for the eart – John Warner, Klavier / Dirigent	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	2.7.	Ensemble Cordia	ore 20:00 Uhr
Grand Hotel Park	3.7.	Musik im Park „Folk“ mit Kaiser Lee und Titlá	ore 18:00 Uhr
Grand Hotel Park	11.7.	Event Markt SelberGMOCHT - Handwerkermarkt mit musikalischer Umrahmung der „Böhmischen“ (MK Toblach) und „Blechzinnen“	ore 9:00 – 16:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	17.7.	Eröffnung der Gustav Mahler Musikwochen (GMW): Thomas Christian Ensemble	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	19.7.	GMW: Klangforum Wien mit Dirigent Emilio Pomarico	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	20.7.	GMW: Marie Radauer-Plank (Violine) und Henrike Brüngen (Klavier)	ore 20:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	20.7.	Sonate del Settecento Veneziano Duo Stefano Casaccia flauto dolce – Claudio Gasparoni viola da gamba	ore 21:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	21.7.	GMW: Klavierduo Herbert Schuch – Gülrü Ensari	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	22.7.	GMW: Amatis Piano Trio / Ib Hausmann, Klarinette	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	23.7.	GMW: Camerata RCO (Mitglieder des Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam)	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	24.7.	GMW: Liederabend mit Thomas Hampson	ore 18.00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	29.7.	GMW: Gustav Mahler Orchestra Toblach	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	30.7.	Candtando Admont – Vokalensemble für Alte und Neue Musik	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	31.7.	Euregio-Jugendblasorchester	ore 18.00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	1.8.	Gustav Mahler Academy	ore 18:00 Uhr
Pavillon Dorfzentrum	5.8.	Grandhotel Orchestra Toblach Falle Journée mit Wiener Originalinstrumenten von 1900 Promenadenkonzert	ore 10:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	5.8.	Grandhotel Orchestra Toblach Falle Journée mit Wiener Originalinstrumenten von 1900 Kammerkonzert	ore 18.00 Uhr
Grand Hotel Park	5.8.	Grandhotel Orchestra Toblach Falle Journée mit Wiener Originalinstrumenten von 1900 Serenadenkonzert	ore 20:30 Uhr
Grand Hotel Park	7.8.	Musik im Park „Aperitivo“	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	8.8.	Lyrische Oper „Pagliacci“ von R. Leoncavallo	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	10.8.	Celtic Spirit aus Parma „Pop Spirit – Die großen Meisterwerke der italienischen Musik“	ore 20:00 Uhr
Grand Hotel Park	22.08.	Musikkapelle Toblach: Serenadenmusik im Park	ore 20:00 Uhr
Grand Hotel Park	23.8.	Theaterwagen „Porcia“ „Herr Dommeldidot, mein Kobold, will nicht sprechen“	ore 16:00 Uhr
Grand Hotel Park	23.8.	Theaterwagen „Porcia“ „My cool Lady“	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	31.8.	Festspiele Südtirol (FS) Holzblasorchester „Im Holz vereint“	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	3.9.	FS: iNtrmzzo - On the Road Again A Vocal Comedy Roadshow	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	5.9.	FS: Tiroler Kammerorchester InnStrumenti Summertime: Ein Sommernachtstraum mit Evergreens, Songs und Chansons von Gershwin bis Piaf	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	12.9.	FS: Tom Gaebel singt Sinatra	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	24.9.	Südtirol Filarmonica	ore 20:00 Uhr

VORTÄGE, VERSAMMLUNGEN, FILME / CONFERENZE E FILM

	18.7.- 24.7.	Gustav Mahler Wochen: Vortragsreihe „Mahler im Dialog“ Informationen im Kulturzentrum Grand Hotel	
Bibliothek Hans Glauber	27.7.	Principi per una buona salute e una lunga vita – Conferenza col med. dott. Maurizio Via	ore 17:30 -18:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	28.7.	Mindfulness con Dr. Serena Trentin – Pedagogista e insegnante Mindfulness	ore 21:00
Bibliothek Hans Glauber	3.8.	Giuseppe Verdi a anni dalla morte – conversazione di Daniele Rubboli con proiezioni di video musicali	ore 21:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	10.8.	Dai castrati del ,600 alle voci del 2000 – presentazione del libro di Daniele Rubboli con proiezioni di video musicali	ore 21:00 Uhr
	12.8.	Druso sulle Alpi – Conferenza del prof. Gian Enrico Manzonei, Letture di Adriana Ziliotto	ore 17:30 – 19:00 Uhr

MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN UND ANDERES / MERCATI, MOSTRE E ALTRO:

Kulturzentrum Grand Hotel Park	11.7.	Event Markt SelberGMOCHT - Handwerkermarkt mit musikalischer Umrahmung der „Böhmischen“ (MK Toblach) und „Blechzinnen“	ore 9:00 – 16:30 Uhr
Ausstellung Kulturzentrum Grand Hotel	17.7.- 12.9.	Gustav Mahler Wochen: „40 Jahre Gustav-Mahler-Musikwochen Toblach“	

Den vollständigen Veranstaltungskalender finden Sie unter:

<https://calendar.google.com/calendar/embed?src=tobdob@gmail.com&ctz=Europe/Rome>

Aufgrund der Einschränkungen durch das Corona-Virus kann es zu Änderungen, zusätzlichen Veranstaltungen oder Absagen kommen. Bitte informieren Sie Sich z.B. auf der genannten Homepage, beim Kulturzentrum Grand Hotel, im Naturparkhaus Drei Zinnen oder im Tourismusbüro.





Öffnungszeiten | Orari di apertura

Parteienverkehr

Montag - Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
1. Samstag (Melde- u. Standesamt)	9.00 – 11.00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters

Rienzner Martin	0474 970570
-----------------	-------------

zu Bürozeiten oder nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunden der Referenten

Dr. Matteo Andronico (Bürgermeisterstellvertreter)	349 0557431
Peter Kristler	339 2064224
Dr. Christian Plitzner	348 7495999
Irene Schubert Watschinger	347 0840449
Dipl.Agr. Florian Steinwandter	344 0360312

nach telefonischer Vereinbarung

Recyclinghof Toblach

Jeden Montag	9.00 – 13.00 Uhr
Jeden Freitag	14.00 – 17.30 Uhr
Jeden Samstag	8.00 – 10.00 Uhr

Mülldeponie „Kassetrojele“

Jeden Montag	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 – 12.00 Uhr

Bibliothek Hans Glauber

Öffnungszeiten Schuljahr

Montag	14.45 – 18.45 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
Mittwoch	14.45 – 18.45 Uhr
Donnerstag	14.45 – 19.45 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
1. Samstag im Monat	9.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten

Montag	15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 – 12.00 Uhr

Telefonverzeichnis

Bauamt	0474 970551
Buchhaltung, Ökonomat, Personalamt	0474 970530
Gemeindepolizei	0474 970560
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt	0474 970510
Sekretariat	0474 970520
Standes-, Melde-, Militär-, Protokollamt und Fundbüro	0474 970500
Steueramt	0474 970531
Mülldeponie „Kassetrojele“	0474 972979
Bibliothek/Infoblatt	0474 972040

Internet	www.toblach.eu
Email	info@toblach.eu

Veranstaltungen	www.toblach.info · www.toblach.eu www.bibliothek-toblach.com
-----------------	---

Orario per il pubblico

Lunedì - venerdì	ore 8.00 – 12.30
Sabato (Ufficio anagrafe e stato civile)	ore 9.00 – 11.00

Orario d'ufficio del sindaco

Rienzner Martin	0474 970570
-----------------	-------------

durante l'orario ufficio o su appuntamento telefonico

Gli assessori sono a disposizione

Dr. Matteo Andronico (Bürgermeisterstellvertreter)	349 0557431
Peter Kristler	339 2064224
Dr. Christian Plitzner	348 7495999
Irene Schubert Watschinger	347 0840449
Dipl.Agr. Florian Steinwandter	344 0360312

su appuntamento telefonico

Centro di riciclaggio Dobbiaco

Ogni lunedì	ore 9.00 – 13.00
Ogni venerdì	ore 14.00 – 17.30
Ogni sabato	ore 8.00 – 10.00

Discarica "Kassetrojele"

ogni lunedì	ore 8.00 – 12.00
ogni mercoledì	ore 8.00 – 12.00
ogni venerdì	ore 8.00 – 12.00
1° sabato del mese	ore 8.00 – 12.00

Biblioteca Hans Glauber

Orario d'apertura anno scolastico

Lunedì	ore 14.45 – 18.45
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
Mercoledì	14.45 – 18.45
Giovedì	14.45 – 19.45
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
1° sabato del mese	ore 9.00 – 12.00

Orario d'apertura

Lunedì	ore 15.00 – 19.00
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Mercoledì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Giovedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 20.00
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
1° sabato del mese	ore 09.00 – 12.00

Elenco telefonico

Ufficio tecnico	0474 970551
Uff. contabilità, economato, uff. personale	0474 970530
Polizia municipale	0474 970560
Ufficio elettorale, Ufficio licenze e sanità	0474 970510
Ufficio segreteria	0474 970520
Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio militare e protocollo, Ufficio oggetti smarriti	0474 970500
Ufficio tributi	0474 970531
Discarica "Kassetrojele"	0474 972979
Biblioteca/Info	0474 972040

Internet	www.dobbiaco.eu
Email	info@dobbiaco.eu

Manifestazioni	www.dobbiaco.info · www.dobbiaco.eu www.dobbiaco-biblioteca.com
----------------	--